

Jahresbericht Kultur 2013



Inhalt:

Vorwort	S. 3
Kulturausschuss	S. 5

Jahresberichte der Kultureinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss:

Musikschule	S. 7
Kreismedienzentrum	S. 19
Kulturzentrum Sinsteden	S. 33

Kulturzentrum Zons

· Archiv im Rhein-Kreis Neuss	S. 49
· Internationales Mundartarchiv Ludwig Soumagne	S. 61
· Kreismuseum Zons	S. 75

Kulturförderung

· Landschaftsverband Rheinland	S. 89
· Rhein-Kreis Neuss (Amt für Schulen und Kultur)	S. 95
· Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland	S. 105
· Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss	S. 109

Jahresbericht der Stiftung Insel Hombroich	S. 113
Jahresbericht der Stiftung Schloss Dyck	S. 119
Jahresrückblick - Veranstaltungen in 2013	S. 129
Jahresvorschau - Veranstaltungen in 2014	S. 137



Vorwort

Nach Artikel 18 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen sind Land und Kommunen verpflichtet, Kunst und Kultur zu pflegen und zu fördern. Für den Rhein-Kreis Neuss ergibt sich der Kulturauftrag aus § 6 Abs. 1 der Kreisordnung, wonach die Kreise innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen schaffen sollen. Die Kultur wird somit von Kreisen, Kommunen, Trägern der freien Kulturlandschaft und dem Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam ausgestaltet.

Die kulturelle Infrastruktur findet sich nicht allein in den bekannten Kulturinstitutionen der Metropolen, sondern sie lebt genauso vielfältig in den Kreisen und kreisangehörigen Kommunen. Auch hier gibt es jede Menge zu entdecken. Die Kultur im Kreis ist nah bei den Menschen, sie befasst sich mit dem kulturellen Erbe der Region, der kulturellen Bildung und den Künstlern vor Ort. Uns im Rhein-Kreis Neuss ist es gelungen, Nischen zu entdecken, diese zu besetzen und damit Alleinstellungsmerkmale zu erhalten.

Die Kulturvielfalt im Rhein-Kreis Neuss zu fördern, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss. Dazu stellen wir uns auch den Herausforderungen, die der gesellschaftliche Wandel für unsere Kulturlandschaft mit sich bringt. Die Rolle kultureller Einrichtungen und der Kulturförderung ist im digitalen Zeitalter und vor dem Hintergrund des demographischen Wandels mit steigendem Durchschnittsalter und ethnischer Vielfalt neu zu definieren.

Der Rhein-Kreis Neuss leistet mit den eintrittsfreien Tagen in den Kulturzentren einen Beitrag zur Teilhabe am kulturellen Leben. Mit der Archiv- und Museumspädagogik sowie den Kursen der Musikschule Rhein-Kreis Neuss wird ein breites Spektrum an frühkindlicher musikalischer und kultureller Bildung angeboten, unterstützt von den Angeboten des Medienzentrums zur medienkulturellen und –pädagogischen Bildung im Bereich Schule.

Auch an der Inklusion zu arbeiten wird in den nächsten Jahren eine unserer Aufgaben sein. Unterstützen können wir dies als Rhein-Kreis Neuss, in dem wir Möglichkeiten des gemeinsamen Begegnens in unseren Einrichtungen schaffen. Der Abbau bzw. die Vermeidung von baulichen Barrieren wird ein erster wichtiger Schritt sein. Dies hat den Charme, dass dies allen Menschen zu Gute kommt und nutzerfreundlich ist. Der geplante Archiverweiterungsbau wird bereits so gestaltet, dass er für alle Menschen zugänglich und nutzbar sein wird.

Im nachfolgenden Bericht informieren wir Sie über unsere einzelnen Kultureinrichtungen und freuen uns auf Ihren baldigen Besuch.

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Kulturausschuss – Beratungs- und Entscheidungsinstanz



Vorsitzender des Kulturausschusses
Reinhard Rehse

Der Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss ist ein politisches Gremium, das den Kreistag in kulturellen Angelegenheiten berät und über die Grundausrichtungen der Kultureinrichtungen entscheidet.

Neben zahlreichen Einzelthemen stand im Jahr 2013 wieder das Archiv im Rhein-Kreis Neuss mit seinen Plänen für einen Archiverweiterungsbau im Mittelpunkt der Beratungen.

Mitglieder des Kulturausschusses (Stand: 31.01.2014):

CDU-Fraktion	
Irmintrud Berger	KTA
Karl-Heinz Ehms	KTA
Elisabeth Fittgen	sB
Reiner Geroneit	KTA
Ansgar Heveling MdB	sB
Helmut Kreutz	sB
Willy Lohkamp	KTA
Heinz Willi Maassen	sB
Ursel Meis	KTA
Sabine Prosch	KTA
Franz-Josef Radmacher	KTA, stv. Vorsitz
Maria Widdekind	KTA
SPD-Fraktion	
Stephan Ingenhoven	KTA
Bernd Kehrberg	KTA
Klara Kral	sB
Reinhard Rehse	KTA, Vorsitz
Rainer Schmitz	KTA
Heidemarie Schreyeck	sB
FDP-Fraktion	
Franz J. Dorfer	KTA
Michael Riedl	KTA
Ilona Wenzel	sB
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Axel Jens	sB
Susanne Schöttgen	KTA
Angela Stein-Ulrich	KTA
Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive	
Dr. Martina Flick	sB
Margit Kalthoff	sB
Die Linke	
Manfred Idler	sB

KTA = Kreistagsmitglied, sB = sachkundiger Bürger/sachkundige Bürgerin



Musikschule Rhein-Kreis Neuss

Musikschule Rhein-Kreis Neuss – Jahresbericht 2013

I. Auftrag

Die Musikschule Rhein-Kreis Neuss erfüllt einen öffentlichen Bildungsauftrag. Sie steht für Menschen jeden Alters offen. Ihre Angebote reichen vom Babykurs über musikalische Früherziehung, den Instrumentalunterricht, Mitwirkung in Ensembles bis hin zur Spitzenförderung junger Talente. Viele ehemalige Schüler der Musikschule sind auch in späteren Lebensphasen musikalisch aktiv und bereichern das kulturelle Leben in der Gesellschaft.

Die Musikschule ergänzt in sinnvoller Weise das Angebot der allgemeinbildenden Schulen, wobei die Erfahrungen gerade der letzten Jahre zeigen, dass sich hier ganz neue Aufgabengebiete für die Musikschule entwickelt haben und sicher noch weiter entwickeln werden. Zahlreiche Untersuchungen konnten die positiven Aspekte der Beschäftigung mit Musik gerade bei Kleinkindern und Heranwachsenden darstellen: Förderung der sprachlichen Entwicklung, allgemeine Sensibilisierung sowohl im ästhetischen Sinne als auch im zwischenmenschlichen Sinne, Förderung der Leistungsbereitschaft und Kreativität, systematisches Arbeiten, kulturelle Bildung und nicht zuletzt Disziplin. Für viele Kinder und Jugendliche wird die Musik zu einem wichtigen Betätigungsfeld bei der Gestaltung der Freizeit.

Ihre musikpädagogischen Aufgaben werden von der Musikschule in sehr unterschiedlichen Bereichen wahrgenommen. Im **Elementarunterricht** werden Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt auf spielerische Weise an die Musik herangeführt. Es schließt sich daran der **Instrumental- oder Gesangsunterricht** an, der möglichst in Gruppen aufgenommen wird. Im **Einzelunterricht** wird dieser Beginn bis hin zur Spitzenförderung vertieft. Bei der Mitwirkung in **Ensembles**, in Bands, Orchestern, Spielkreisen oder in der Kammermusik können die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Kompetenzen einbringen und in einem sozialen Kontext weiterentwickeln. **Kooperationsprojekte** runden den Auftrag der Musikschule ab. In Kindertagesstätten, Familienzentren, in Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Förderschulen ist die Musikschule mit verschiedenen Angeboten präsent.

Die heutige Musikschule ist eine offene Einrichtung. Aktuelle musikalische und gesellschaftliche Entwicklungen werden wahrgenommen und nach Möglichkeit didaktisch aufgearbeitet und umgesetzt.

II. Jahresverlauf Neues

Im September startete die Musikschule an der Katholischen Grundschule St. Josef und an der Erich Kästner-Schule Grevenbroich das Düsseldorfer Erfolgsmodell „SingPause“. Der Rotary-Club Grevenbroich fördert dieses Projekt, bei dem alle Eingangsklassen der beiden Grundschulen zweimal wöchentlich eine 20-minütige „SingPause“ erhalten. Dieses nach der Ward-Methode unterrichtete Unterrichtsfach beinhaltet jeweils einen 10-minütigen Block mit Übungen zur Stimmbildung und Intonation, zur Noten- und Rhythmuslehre sowie zur Solmisation. Im Anschluss an diese Übungen werden internationale Lieder gesungen, wobei das Singen mit Bewegung verbunden wird. Gerade für Kinder, die ohne Musikerziehung aufwachsen, ist dieses Angebot eine einmalige Chance auf

ihrem Bildungsweg. Ein großes gemeinsames Konzert am Ende des Schuljahres rundet das Angebot ab.

Wettbewerbe

„Jugend musiziert“ feierte Jubiläum: im Januar startete der 50. Wettbewerb auf Regionalebene. 19 Schülerinnen und Schüler der Musikschule präsentierten den Fachjuroren ihr Können und erreichten folgende Platzierungen:

- 1. Preisträger: 16
- 2. Preisträger: 2
- 3. Preisträger: 1

Die Qualifikation für den Landeswettbewerb im März in Bonn erreichten 14 Schülerinnen und Schüler. Ihre Ergebnisse:

- 1. Preisträger: 5
- 2. Preisträger: 7
- 3. Preisträger: 2

Beim Bundeswettbewerb, der im Mai 2013 in Nürnberg, Erlangen und Fürth ausgetragen wurde, gelang es den 5 Teilnehmern der Musikschule, hervorragende Ergebnisse zu erzielen:

Die Kaarster Geschwister Jannik Kreuzer (Klasse Felix Volkmann) und Fabienne Kreuzer (Klasse Simone Mentzen) konnten sich mit ihrem tollen Programm in der Musikschule Fürth am frühen Morgen des Pfingstsonntags in der Altersgruppe IV, in der 66 Duos angetreten waren, mit 23 von maximal 25 Punkten einen 2. Preis erspielen.

Auch Meret Decker (Klasse Ruth Braun-Sauerwein) und Linus Berg (Klasse Horst Beindressler) aus Jüchen gehörten zum Kreis der Bundespreisträger. Für ihren besonders wegen ihrer offensichtlichen Spielfreude gelobten Vortrag in der Duowertung Klavier und ein Blechblasinstrument im Musiksaal der Nürnberger Sinfoniker bekamen sie in der Altersgruppe III 20 Punkte und einen 3. Preis.

Ebenfalls am Freitag hieß es für Nicola Stock (Klasse Ottmar Nagel) „Bühne frei“ in der Wertung Zupfensemble. In Fürth stellte sie sich mit den beiden Mandolinenspielerinnen Jana Dannenberg und Mascha Wischnepolski (Clara Schumann Musikschule Düsseldorf) dem Urteil der Jury. Mit 23 Punkten konnten sie sich über einen 2. Platz freuen und waren damit das beste Ensemble aus NRW in der Altersgruppe III.



Konzerte und Veranstaltungen 2013

Die Konzertreihe „*hört, hört!“ fand auch in diesem Jahr großen Zuspruch in der Öffentlichkeit und bereicherte das kulturelle Leben im Rhein-Kreis Neuss mit folgenden Veranstaltungen:

09. März

Dozentenkonzert

Alte Schule, Korschenbroich



Die Dozenten des Fachbereichs Zupfinstrumente machten den Auftakt mit einem ein Konzert unter dem Motto „Gitarre plus ...“. Das Programm umfasste Kammermusik mit Gitarre und Laute, Duos mit Saxophon und Querflöte und ein Gitarren-Trio, wobei der stilistische Bogen von Alter Musik bis zum Tango Nuevo reichte.

10. März

„Sempre viva“

Christuskirche Grevenbroich



Mit einem virtuos und bunten Programm verabschiedeten sich langjährige Schülerinnen und Schüler, die zum Teil mehrfach Preisträger bei „Jugend musiziert“ waren, von der Musikschule. Sie musizierten auf Blockflöte, Cello und Cembalo, solistisch und in Kammermusikformationen. Schwerpunkt war die Musik des Frühbarocks mit hochvirtuosen Tänzen und Canzonen, für den klanglichen Kontrapunkt sorgten Kompositionen aus der Romantik.

17. März

„An die Tasten – fertig – los!“

Musikschule Grevenbroich



Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Tasteninstrumente gestalteten ein abwechslungsreiches Programm.



Anlässlich der Europawoche gestaltete die Musikschule gemeinsam mit der Stadt Kaarst ein Partnerschaftskonzert mit Gästen aus der Partnerstadt La Madeleine in Frankreich und dem Partnerkreis Prignitz in Brandenburg. Den Auftakt übernahmen Chor und Orchester des Georg Büchner Gymnasiums unter der Leitung von Mareike Dam und Bodo Gellrich mit Musik aus „Fluch der Karibik“ und Tom Schillings „Major Tom“.

Die Kreismusikschule Prignitz präsentierte sich mit dem Live Sound Orchester unter der Leitung von Heiko Leu. Das Ensemble interpretierte Klassiker der Big Band und Jazz Historie dynamisch sehr gut abgestimmt und mit solistischen Einlagen. Mit Eva Neher und Dorit Heuseler hatte das Orchester zwei Sängerinnen mitgebracht, die bekannte Songs wie „Big Spencer“, „How High the Moon“ oder „I’ll get a Kick Out of You“ publikumswirksam auf die Bühne brachten.

Nach der Pause bot das Gitarrenduo Marie-Caroline Lebriez und Claude Burvenich aus La Madeleine ein Programm mit französischer Musik, wodurch sich ein schöner Klangkontrapunkt zu den Orchesterklängen entwickelte.

Für den fulminanten Abschluss sorgte dann die Big Band der Musikschule Rhein-Kreis Neuss unter der Leitung von Leonard Gincberg und Waldemar Jankus.



In wunderschöner Ambiente präsentierten zwei Saxophonquartette unter der Leitung von Dominik Oppel ein höchst abwechslungsreiches Programm von barocken Bearbeitungen über französische Originalliteratur bis hin zu Klezmer und Jazz Arrangements.

George Gershwin’s *I got Rhythm*, interpretiert von allen 8 Saxophonistinnen und Saxophonisten gemeinsam, bildeten den Schlusspunkt an diesem furiosen Saxophonabend.

Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Konzertsaal war höchst begeistert und forderte eine Zugabe.

09. Juni

Musikschulfest



Gymnasium Jüchen



Beim alljährlichen Musikschulfest stellten sich auf zwei Bühnen verschiedene Ensembles der Musikschule und als Gast die Big Band des Kooperationspartners Gymnasium Jüchen vor. Auch das leibliche Wohl kam bei frisch gebackenen Waffeln, Kaffee und Erfrischungsgetränken nicht zu kurz.

07. Juli

Picknickkonzert

Sinsteden





Bei herrlichem Sommerwetter wurde das Picknickkonzert ein voller Erfolg: Vier Stunden Musik – non stop – vom Gitarrenensemble bis zum Sinfonieorchester, von der Klavierfrüherziehung bis zur Big Band. In entspannter Atmosphäre genossen die Besucher im Schatten großer Bäume die gelungenen Beiträge.

11. Oktober

Samba, Tango, Rumba & Co.

Alte Schule Korschenbroich



Schwerpunktthema war bei diesem Konzert Südamerika, wobei alle beteiligten Schülerinnen und Schüler ein bestens vorbereitetes Programm darboten, bei welchem nicht ganz überraschend die Gitarre im Mittelpunkt. Akkordeon und Sologitarre, Gitarrenquartett und Percussion Ensemble sorgten für einen überwiegend schwungvollen Abend.

08. November

„Frisch gestrichen“

Christuskirche, Grevenbroich

In verschiedenen Formationen begeisterten die jungen Musiker des Fachbereichs Streichinstrumente das zahlreiche Publikum mit großer Spielfreude und Werken aus unterschiedlichen Genres.

16. November

Dozentenkonzert

Atrium im Rathaus, Kaarst



Die Instrumentallehrer des Fachbereichs Holz- und Blechblasinstrumente stellen eindrucksvoll „ihre“ Instrumente vor, solistisch und in den unterschiedlichsten kammermusikalischen Formationen, z. T. mit Cembalo- oder Gitarrenbegleitung.

23. November

Int. Gitarrenwochen

Grevenbroich, Villa Erckens



Ein Konzert mit Gitarrenschülerinnen und -schülern gehört seit Jahren zu den Internationalen Grevenbroicher Gitarrenwochen. Mit einem gemischten Programm von Klassik bis Blues konnten die jungen Saitenkünstler das Publikum begeistern.

24. November

„An die Tasten – fertig – los!“

Korschenbroich, Alte Schule

07. Dezember

Weihnachten ist nicht mehr weit

St. Peter und Paul,
Grevenbroich



An eine alte Tradition knüpfte das letzte Konzert des Jahres an: Vier Ensembles der Musikschule sorgten mit ihren Beiträgen für eine schöne adventliche Stimmung.

Auch außerhalb der Konzertreihe **hört,hört!* wirkten Schülerinnen und Schüler solistisch und in Ensembles überall im Kreisgebiet bei Veranstaltungen und Konzerten mit und sorgten für musikalische Umrahmungen bei Veranstaltungen von Sportvereinen, Seniorenhäusern, Weihnachtsfeiern, Frühlings-, Herbst- und Weihnachtsmärkten sowie bei Veranstaltungen des Rhein-Kreises Neuss, wie Ausstellungseröffnungen und Festakte.

III. Ausblick 2014

Im Jahr 2014 werden die Kooperationen mit Kindertagesstätten und Familienzentren, Grund- und Förderschulen sowie mit den weiterführenden Schulen weiter ausgebaut. Das vielbeachtete Angebot „SingPause“ soll an weiteren Grundschulen in Kaarst und Jüchen etabliert werden.

Erstmalig beteiligt sich die Musikschule Rhein-Kreis Neuss an der vom Kulturräum Niederrhein veranstalteten „Muziekbiennale“ in der Zeit vom 30. August bis zum 5. Oktober 2014: auf Schloss Wissen stellen sich die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler in zwei Konzerten am 20. und 21. September einem breiten Publikum vor, und in Kooperation mit der Kreismusikschule Viersen werden in zwei Konzerten am 4. und 5. Oktober zwei Auftragskompositionen uraufgeführt und Alter Musik gegenübergestellt.

Die erfolgreiche Konzertreihe **hört, hört!* wird mit 12 Konzerten an unterschiedlichen Orten im Kreisgebiet fortgesetzt.

Am 15. Juni 2014 findet das Musikschulfest in Korschenbroich statt und die Musikschule beteiligt sich am 21. September 2014 am Familienfest auf dem Dycker Feld.

Musikschule in Zahlen

Anzahl der Lehrkräfte der Musikschule inklusive Schulleiterin und Stellvertreter

Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte:	8
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte:	33
Honorarkräfte:	13

Diese unterrichten wöchentlich 934,65 Jahreswochenstunden (JWSTD). Abzüglich des Ferienüberhangs (10 %) und der Unterrichtsstunden im Schulbereich werden 849,68 JWSTD Jahreswochenstunden bezuschusst. 95,22 JWST (10,19 %) werden von Honorarkräften durchgeführt.

Schülerzahlen	1.995
zuzüglich Ogata, Kita u. Gymnasium	ca. 1.139
gesamt	3.134

Aufteilung der Jahreswochenstunden nach Entsendegemeinden

	Anzahl Jahreswochenstunden	in %
Grevenbroich	368,25	39,40
Kaarst	189,73	20,30
Korschenbroich	249,05	26,65
Jüchen	69,81	7,47
Rommerskirchen	57,81	6,18
Gesamtstundenzahl	934,65	100,00

Aufteilung der SchülerInnen nach Entsendegemeinden

	Anzahl Schüler	in %
Grevenbroich	1283	40,94
Kaarst	549	17,52
Korschenbroich	960	30,63
Jüchen	184	5,87
Rommerskirchen	158	5,04
Gesamtsschülerzahl	3.134	100,00

Schülerbelegung nach Unterrichtsarten

	Anzahl Schüler	in %
Elementarunterricht (60 Min.)	456	14,56
Musikklasse in der Grundschule	102	3,25
Kooperationsprojekte	1.139	36,34
Gruppenunterricht	305	9,74

	Anzahl Schüler	in %
Einzelunterricht (20 Min.)	436	13,91
Einzelunterricht (30 Min.)	556	17,74
Einzelunterricht (40 Min.)	23	0,73
Einzelunterricht (50 Min.)	10	0,32
Vorberufliche Fachausbildung	3	0,09
Theorie	10	0,32
Ensembles	94	3,00
Gesamtschülerzahl	3.134	100,00

Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
	2012	2013
Erträge	887	918
Aufwendungen	1.866	1.813
Ergebnis	-979	-895

Informationen	
Adresse	Musikschule Rhein-Kreis Neuss
	Auf der Schanze 5
	41515 Grevenbroich
Telefon	02181/6014055
Telefax	02181/60184055
E-Mail	musikschule@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.musikschule-rkn.de
Leitung	Ruth Braun-Sauerwein
Öffnungszeiten	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rhein-Kreises Neuss haben gleitende Arbeitszeit. Sie erreichen Ihren Ansprechpartner montags bis donnerstags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
Förderverein	Förderverein der Musikschule Rhein-Kreis Neuss e.V. Auf der Schanze 5 41515 Grevenbroich

Kreismedienzentrum



Kreismedienzentrum – Jahresbericht 2013

I. Auftrag

Mit dem Kreismedienzentrum kommen die Schulträger im Rhein-Kreis Neuss der gesetzlichen Verpflichtung nach, ihren Schulen Medien für das Lernen und eine adäquate Technikausstattung zur Verfügung zu stellen (vgl. Schulgesetz NRW). Diese Aufgabe wird auch im Internetzeitalter nicht überflüssig, gerade Schulen benötigen angesichts des immensen Wandels im Medienbereich kompetente ortsnahe Unterstützungssysteme. Nötiger denn je sind das Vorhandensein kostengünstiger, flächendeckender öffentlicher Zugänge zu Medien und eine Vermittlung von Medienkompetenz vor Ort. Das Kreismedienzentrum bietet hierzu als ein „Haus des Lernens“ zahlreiche medienkulturelle, -technische und –pädagogische Unterstützungsangebote.

An den 143 Schulen im Rhein-Kreis Neuss werden derzeit rund 64.000 Schülerinnen und Schüler betreut.

II. Jahresverlauf

II.1 Einführung

Medien sind heute im kommunalen Bildungs- und Kulturbereich so omnipräsent und die damit verbundenen Aufgaben so vielfältig, dass zahlreiche Institutionen vor Ort mit ihnen befasst sind. Die Etablierung einer koordinierenden Instanz, die die Aktivitäten der einzelnen Akteure vernetzt und technisch versiert unterstützt, bietet die Chance, Doppelarbeit und Fehlplanungen zu vermeiden und Synergien zu nutzen. Das Kreismedienzentrum als eine Säule der kommunalen Bildungsplanung bündelt als „Haus des Lernens“ personelle, technische und finanzielle Ressourcen.

So arbeiteten auch im Berichtsjahr 2013 im Medienzentrum selbst folgende Bildungspartner zusammen: Medienzentrum, Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss, Lernwerkstatt, Medienberatung, Bewegungswerkstatt, Geschäftsstelle des Netzwerkes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“.

Darüber hinaus wurde erfreulicherweise die Stelle des pädagogischen Leiters wieder für ein weiteres Jahr (für das Schuljahr 2013/2014) verlängert, was die nachfolgend beschriebenen, zusätzlichen Möglichkeiten des Hauses, insbesondere bei der Entwicklung von Angeboten zur Medienkompetenz, enorm erweitert.

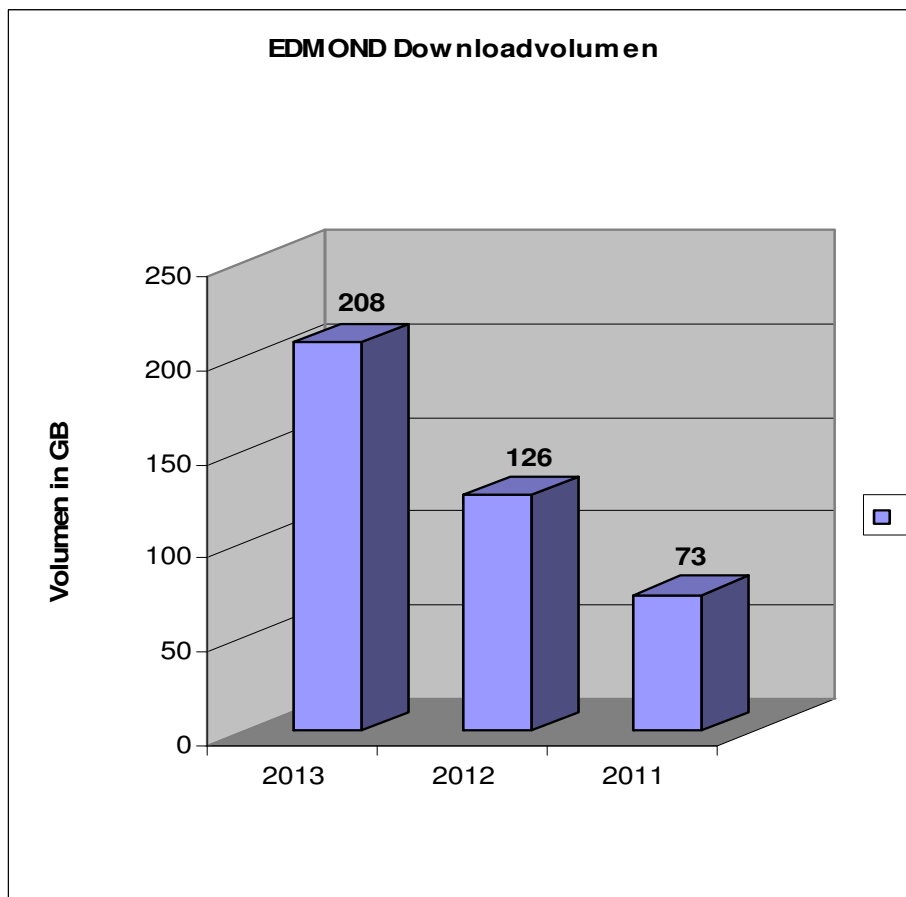
II.2 EDMOND

Das Akronym EDMOND steht für die **e**lektronische **D**istribution von **M**edien **on Demand**, einem Verfahren, dass das Kreismedienzentrum seit 2004 als eine Form des Medienverleihs anbietet.

Mit Stand vom 31.12.2013 haben sich bereits Lehrkräfte von 131 (2011: 114, 2012: 122) der aktuell 142 Schulen aus dem gesamten Kreisgebiet beim Kreismedienzentrum für eine Teilnahme an diesem Ergänzungsangebot zur klassischen Ausleihe verbindlich angemeldet. Die zunehmende Akzeptanz dieses zusätzlichen Vertriebsweges macht das stetig steigende Downloadvolumen klar.

Die Vorteile des Einsatzes von EDMOND, wie die flexible Verfügbarkeit der Medien, die absolute Rechtssicherheit beim schulischen Einsatz für die Lehrkräfte durch die entsprechende Lizenzierung und das Ermöglichen von handlungsorientierten Mediennutzungen, sind sicherlich Erklärungen für den steigenden schulischen Einsatz.

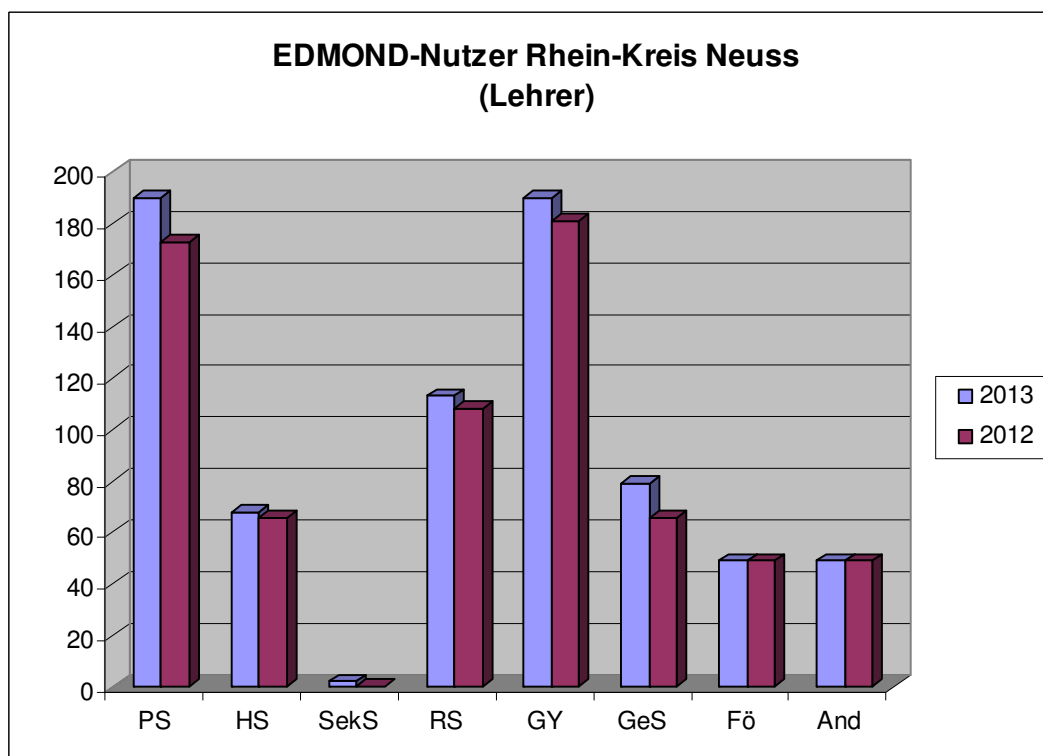
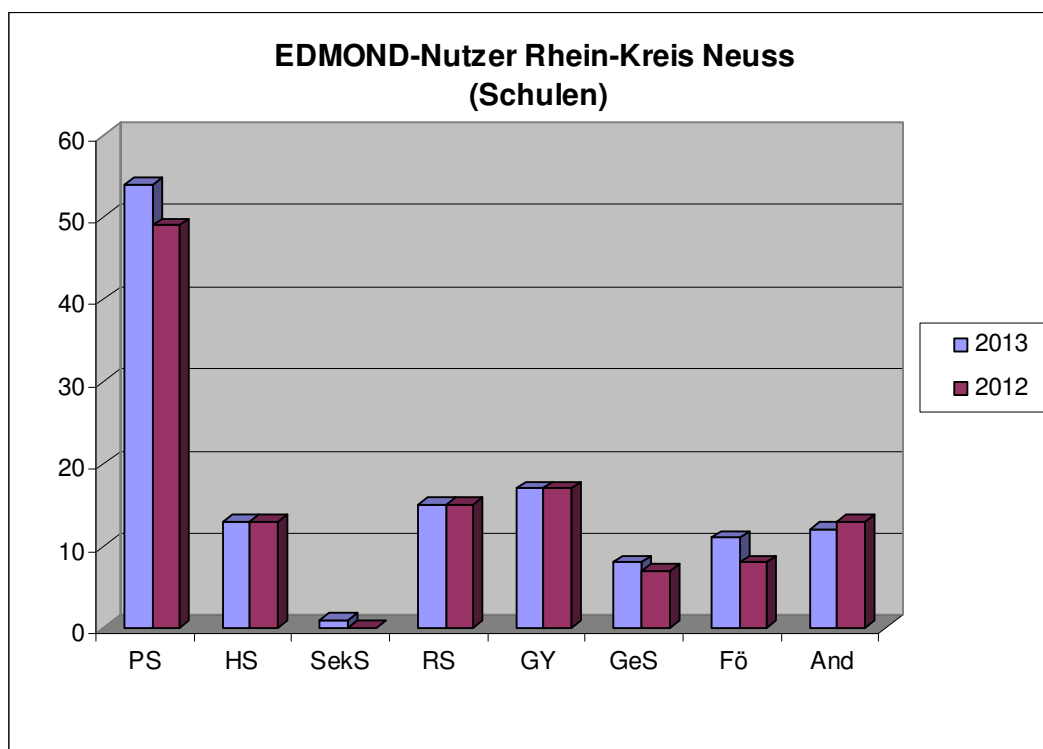
Dem Kreismedienzentrum ermöglicht diese Form der Bereitstellung von Medien über EDMOND zudem bessere Möglichkeiten zur Analyse der tatsächlichen Nachfrage und damit ein zielgenaueres Setzen von Schwerpunkten beispielsweise bei Neuanschaffungen.



Im Berichtszeitraum (01.01. – 31.12.2013) haben sich die angemeldeten Lehrkräfte auf der **EDMOND-Seite** insgesamt **8.022** mal zu Downloads eingeloggt (zum Vergleich 2012: 8.176) und Medien in einem Volumen von insgesamt **207,88 GByte** (zum Vergleich 2012: 126 GByte) heruntergeladen. Rechnet man eine durchschnittliche Datenmenge von 5 MByte je Filmminute, entspricht die gesamte Downloadmenge 693 Stunden (zum Vergleich 2012: 419,7 Stunden) Unterrichtsmaterial.

Kann man bei den verliehenen klassischen Medien zumindest von einem schulischen Einsatz des Mediums pro Verleihvorgang ausgehen, so ist eine solche Umrechnung auf das heruntergeladene EDMOND-Medium und damit auf eine Aussage zur Frage, wie häufig ein EDMOND-Medium tatsächlich im Unterricht eingesetzt wurde, nicht möglich. Da die EDMOND-Medien in der Regel einmal von der Lehrkraft herunter geladen und dann gespeichert wird, ist es dauerhaft für einen mehrfachen Einsatz im Unterricht vor

Ort vorhanden und einer diesbezüglichen statistischen Auswertung durch das Kreismedienzentrum entzogen.



PS=Primarschulen, HS=Hauptschulen, SekS=Sekundarschule, RS=Realschulen, GY=Gymnasien, GeS=Gesamtschulen, Fö=Förderschulen, And=Andere (z.B. Weiterbildungskolleg etc.)

Auch in 2013 führten die Mitarbeiter des Kreismedienzentrums und des Kompetenzteams wieder Fortbildungen zur Nutzung und zum Einsatz von EDMOND durch. Diese Angebote werden fortlaufend unterbreitet, um die Lehrkräfte zum einen mit der Technik vertraut zu machen, zum anderen um die didaktischen Möglichkeiten durch einen Ein-

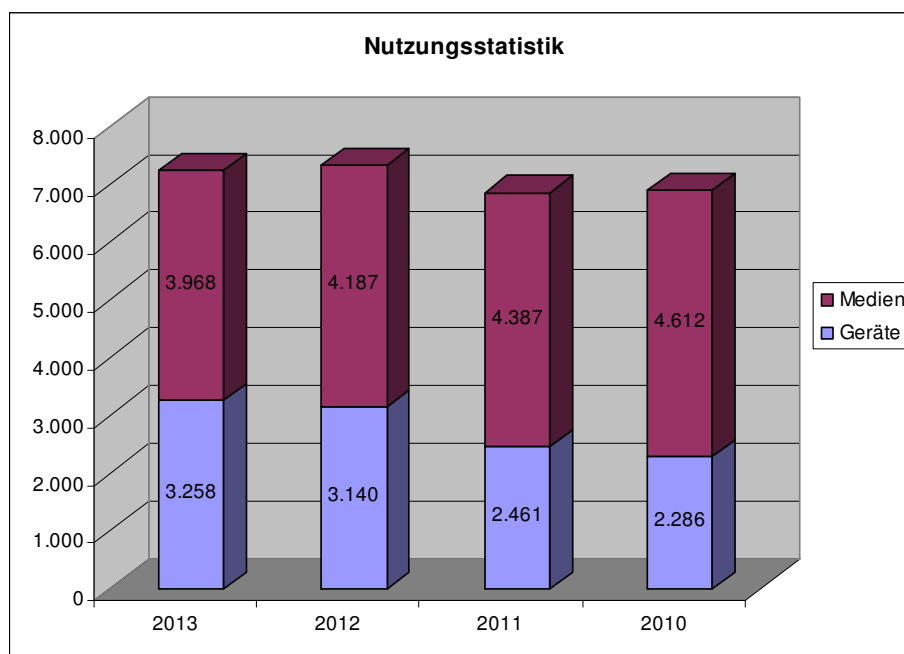
satz von EDMOND-Medien im Unterricht zu demonstrieren. Im Berichtsjahr 2013 stieg die **Gesamtzahl der angemeldeten Lehrkräfte** von 692 (2012) auf **740**.

Durch zahlreiche kostenlose EDMOND-Medien (WDR, Bundeszentrale für politische Bildung, Eigenproduktionen der Medienzentren diverser Landesministerien usw.), der Erweiterung des Angebotes um sog. „Histoclips“ (Histoclips ist ein ursprünglich für die Online-Wirtschaft konzipiertes Portal von Filminhalten zum Thema Zeitgeschichte, das neu produziertes Filmmaterial aus Archivmaterial von 1897 bis zur Gegenwart anbietet und fortlaufend aktualisiert. Bei den Filmen handelt es sich um kurze, nach professionellen Maßstäben produzierte Videoclips unterschiedlicher Länge zu historischen Ereignissen, berühmten Personen der Zeitgeschichte) und 22 Kaufiteln aus der sog. Landeslizenz konnte das **EDMOND-Angebot** in 2013 auf einen Bestand von insgesamt **9.088 Medien**(-modulen) ausgebaut werden (zum Vergleich 2012: 8.946).

II.3 Geräte- und Medienverleih, (Re-)Produktionszentrum

Mit Stand vom 31.12.2013 waren insgesamt 793 (2012: 787) verschiedene Institutionen und Einrichtungen aus allen acht Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss als Nutzer für den Medien- und Geräteverleih des Kreismedienzentrums registriert.

Von den registrierten Schulen und Bildungseinrichtungen werden hauptsächlich Medien entliehen. Der Geräteverleih wird dagegen vornehmlich von Vereinen und dem Vorschulbereich in Anspruch genommen. Kurz- und mittelfristig wird es im schulischen Bereich (im vor- und außerschulischen sowieso) aus verschiedenen Gründen weiterhin einen Bedarf an „klassischen“ Verleihmedien geben. So ist die technische Anbindung/Ausstattung vieler Schulen unzureichend. Vor allem in Grundschulen fehlen breitbandige Internetzugänge, Beamer und PCs in jeder Klasse. Weiter fehlt es gerade älteren Lehrkräften teilweise an einer technischen und pädagogischen Vertrautheit mit den neuen Onlineangeboten. Zudem ist infolge der hohen Lizenzkosten der Medien und des begrenzten Beschaffungsetats das Online-Medienangebot für eine schulische Vollversorgung weiterhin noch unzureichend.



Im „klassischen“ Verleih des Kreismedienzentrums befinden sich aktuell 5.532 (2012: 7.771) verschiedene Medien (Videokassette, DVD, Diareihen). Der starke Rückgang ist dabei dem Umstand geschuldet, dass im Berichtsjahr 2013 die im letzten Jahresbericht 2012 angekündigte Auflösung des Bestandes an 16mm-Filmen durchgeführt wurde. Aufgrund stark zurück gehender Nachfrage und einem bestehenden Platzbedarf wurde dieser Schritt notwendig. Der Verleihmedienbestand wurde in 2013 um 97 Titel erweitert und aktualisiert.

Die Gesamt-Verleihzahlen bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Bei einer getrennten Betrachtung von Medien- und Geräteverleihzahlen zeigt sich, dass die Verleihzahlen bei den Medien wieder leicht gesunken sind. Ursächlich hierfür kann die gestiegene Inanspruchnahme des EDMOND-Angebotes sei. Vergleicht man die Korrelation der Inanspruchnahme von EDMOND- und „klassischen“ Medien scheint ein Paradigmenwechsel weg von den „klassischen Verleihmedien“ hin zur modernen Online-Distribution eingeleitet worden zu sein.

Die Zahlen im Geräteverleih (aktuell 885 Geräte) konnten im Berichtsjahr 2013 zum vierten Mal in Folge gesteigert werden. Dieses Angebot wird vom schulischen, vermehrt aber auch vom außerschulischen Bereich, d.h. von Einrichtungen und Vereinen der Medien-, Sport- und Kulturarbeit, genutzt. Das Geräteangebot wird permanent durch zeitgemäße technische Geräte wie digitale PCM-Recorder, aktuelle Notebooks oder Tablets ergänzt und erweitert, die von den Nutzern verstärkt nachgefragt werden.

Auch in 2013 wurden wieder zahlreiche von den Nutzern selbst erstellte Medien (Dokumentationen von Unterrichtsbeispielen, Klassenfahrten, Schulveranstaltungen usw.) vom Medienzentrum gegen Materialersatz für Schulen und Vereine vervielfältigt. Zudem werden Materialien und Informationen, die in digitalisierter Form vorliegen oder erhältlich sind (diesen Weg gehen z.B. die Bezirksregierung Düsseldorf und das Landesmedienzentrum), im Wege von Downloads unter Beachtung der Urheberrechte heruntergeladen und den Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der **Anzahl reproduzierter bzw. konvertierter Medien** (jeweils gegen Materialersatz):

Jahr	2013	2012	2011	2010
Anzahl der Medien	2.160	1.684	1.863	1.678

Zahlreiche Veranstaltungen wurden vom Medienzentrum darüber hinaus filmisch und/oder fotografisch dokumentiert.

II.4 Medienpädagogische Angebote

Medienberatung:

Im Bereich der Medienberatung ergab sich im Berichtsjahr 2013 die Besonderheit, dass deren Angebote durch ein sog. „Sabbatjahr“ (Schuljahr 2013/2014) des langjährigen Medienberaters, Herrn Thomas Bach, in der zweiten Jahreshälfte vertretungsweise durch Herrn Norbert Führes wahrgenommen wurden. Diese zweigeteilte Besetzung wird auch im Jahr 2014 praktiziert werden, da Herr Bach erst im Sommer zum neuen Schuljahresbeginn wieder einsteigen und dann insbesondere den Videobereich intensiv betreuen wird.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde erstmals eine Fortbildung für den Einsatz von iPads im Musikunterricht durchgeführt.

Ein weiteres Fortbildungsangebot zum Thema „Filmen im Unterricht“ traf auf so großes Interesse, dass eine Wiederholung dieser Veranstaltung angeboten werden musste. Eine weitere Veranstaltung wurde ausschließlich für das BBZ Weingartstraße durchgeführt, da sich eine entsprechende Anzahl von Lehrkräften angemeldet hatte.

Das Gymnasium Marienberg war mit zwei Gruppen vertreten, die jeweils an mehreren Tagen an verschiedenen Videoprojekten arbeiteten. Auch konnten erfreulicherweise Lehrkräfte bzw. Schülergruppen verschiedener Schulen für eine erstmalige Zusammenarbeit mit der Medienberatung und dem Medienzentrum gewonnen werden (Realschule Meerbusch-Osterath, Max. Kolbe KHS, Realschule Rheydt, Hermann-Gmeiner-Schule, Dormagen).

Mit verschiedenen Grundschulen (u.a. die Burgunder- und die Kreuzschule, Neuss) wurden in Projektwochen mit Hilfe von iPads Trickfilme (StopMotion) erstellt. Die Lehrerinnen und Schüler zeigten sich dabei begeistert, wie einfach und schnell die Arbeit vonstatten ging. Das Handling ist bei diesen Systemen wesentlich einfacher als mit der ebenfalls im Verleih des Medienzentrums verfügbaren Trickbox-Kamera-Computer-Kombination.

Im Tonstudio wurden zwei Projekte umgesetzt. Die Schüler eines Musikkurses des Humboldt-Gymnasiums Neuss erkundeten die Möglichkeiten der digitalen Tonaufnahme mit eigenen Aufnahmen. Auch die Band des Marienberg-Gymnasiums arbeitete im Tonstudio an der Aufnahme von Stücken, die abschließend so aufgearbeitet wurden, dass eine CD entstehen konnte.

Wie in den Jahren zuvor bestand ein Teil der Arbeit der Medienberatung darin, die Hard- und Software des Medienzentrums auf dem neuesten Stand zu halten, d.h. Laptops, iPads, PCs ständig zu aktualisieren und arbeitsfähig zu halten, die der Rhein-Kreis Neuss der Medienberatung zur Verfügung stellt. Herr Führes machte sich sehr intensiv mit der vorhandenen Hard- und Softwareausstattung des Hauses vertraut und stand im zweiten Halbjahr als Ansprechpartner für die Umsetzung verschiedener Projekte (Filmschnitt) zur Verfügung.

Die Schwerpunkte der Medienberatung für das Schuljahr 2014/15 sehen vor, die oben genannten Fortbildungen ganz gezielt an einzelnen Schulen zu bewerben. Der Einsatz von Tablet-PC`s ist zwischenzeitlich so weit verbreitet, dass hier eine verstärkte Fortbildungsnachfrage zu erwarten ist. Herr Bach plant zudem die erstmalige Einrichtung einer Arbeitsgruppe für ein „digitales Musikbuch“, ein Bereich, der sich einer wachsenden Nachfrage erfreut.

Tonstudio/Radiowerkstatt:

Ein Höhepunkt der medienpädagogischen Arbeit des Tonstudios im Kreismedienzentrums bei der Arbeit mit verschiedenen Schulformen und Jahrgangsstufen unter der Leitung von Herrn Beyenburg war im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit dem Leistungskurs Musik der Abiturientinnenklasse des Marienberg Gymnasiums. Zahlreiche Vorbereitungsstunden im Unterricht mit dem Klassenlehrer Arno Zimmermann gingen der kreativen akustischen Arbeit im Tonstudio voraus, in dem dann ein zweiteiliges Feature aufgenommen und schließlich von NEWS 89.4 gesendet wurde. Mit 42 Schülerinnen,

von denen jede als Sachsprecherin, Moderatorin oder in einer szenischen Rolle zu Wort kam, wurde das Leben und Schaffen des außergewöhnlichen Komponisten Arnold Schönberg auf verschiedenen sprachlichen und musikalischen Ebenen dargestellt. Über die anspruchsvolle Produktion, die zugleich viele literarische Texte und zeitgeschichtliche Fakten reflektierte, wurde zudem vom Gymnasium Marienberg und in der Presse entsprechend berichtet, und sie wurde dort für jedermann hörbar ins Netz gestellt: www.medientube.de/audio/Medienprojekt/11edcf7cc4483cf1729724158593484f



Foto v.l.: Arno Zimmermann, links, Marienberg-Gymnasium, und Hans-Peter Beyenburg, Rhein-Kreis Neuss

Erwähnenswert sind ebenfalls zwei weitere parallele Projekte der Jahrgangsstufe 8, Leistungskurs Musik, des Marienberg Gymnasiums. Hier entstanden sehr fantasievolle Klangcollagen mit Musik, literarischen Texten und selbstverfassten Dialogen zum Thema „Sommer“. Die beiden Collagen wurden dann in der Aula des Gymnasiums bei einem Sondertermin der Schule vorgestellt.

Im Jahr 2013 setzte sich das rege Interesse von Pädagogen am Tonstudio des Rhein-Kreises Neuss wie in den vergangenen Jahren gleichermaßen fort.

Entsprechend stand bei der Terminvergabe die medienpädagogische Zusammenarbeit mit Schulen vor den Projekten mit der Radiogruppe der Vereinigung der Heimatfreunde Neuss im Vordergrund.

Ausgesprochen positive Hörerreaktionen gab es jedoch nach einer Sendung der Heimatfreunde, in dem der Neusser Heinz Gilges von Heinz-Günter Hüsch in einem Studiogespräch porträtiert wurde. Zu der edukativen Arbeit mit den Neusser Heimatfreunden kamen – wie in den Jahren zuvor - hörfunkjournalistische Trainingseinheiten für die Radiogruppe „Schötzekall“ des Neusser Schützenmuseums, die nach vielen Jahren der Zusammenarbeit selbstständig Radiosendungen produziert. Beide Gruppierungen wurden mit ihren Mitwirkenden für die Zertifizierung als von der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) anerkannte Bürgerfunker im Medienzentrum qualifiziert.

Erfreulich im Kontext des medienpädagogischen Angebots für Schulen im Rhein-Kreis Neuss ist die Tatsache, dass von Seiten der Pädagogen das große Nutzungsspektrum dieser Einrichtung zusehends erkannt und hierauf zurückgegriffen wird.

Es standen dementsprechend nicht die üblichen unter einem Thema gestellten Radiosendungen oder Kurzhörspiele im Vordergrund, sondern Projekte, bei denen Musik, Geräusche, Sprache und deren kreative Mischung eine wesentliche Rolle spielten.

Hierzu gehörten neben der Arbeit mit dem Marienberg Gymnasium, Kontakte mit der Albert-Schweizer-Schule, Sebastianus Schule, Regenbogen Schule, Norfer Gymnasium, Quirinus Gymnasium, Köln-Deutzer Gymnasium u.a..

Die Zusammenarbeit mit der Jugendbuchautorin Renate Kaiser, die an zahlreichen Schulen im Rhein-Kreis Neuss Schreib- und Leseprojekte durchführt, fand auch in 2013 mit mehreren Projekten eine intensive Fortsetzung. Erwähnenswert ist u.a. eine aufwendige Radiosendung zum 3. Schreibwettbewerb des Rhein-Kreises Neuss „Schreibtalente“, die im Medienzentrum kreativ gestaltet, produziert und am 30. November von NEWS 89.4 gesendet wurde. Unter anderen kamen hier die beiden bekannten Neusser Autoren Susanne Hohlbein und Jürgen Seidel zu Wort. Durch die Sendung führte Andreas Vollmert, auch aus zahlreichen WDR-Sendungen bekannt.

Neben regelmäßigen Aufnahmen von weiteren Mundarttelefonbeiträgen und Digitalisierungen von akustischem Bandmaterial des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“, sind zwei weitere interne Projekte des Rhein-Kreises Neuss anzuführen, die auf der Homepage des Kreises als Podcast-Beiträge abrufbar sind. Zum einen wurde ein akustischer „Gesundheitskalender“, bei dem der leitende Amtsarzt Dr. Michael Dörr Gespräche mit 12 verschiedenen Fachärzten zu unterschiedlichen aktuellen Themenbereichen führte, produziert, zum anderen ein literarischer Text („Fest im Griff“) von Dr. Dörr aufgenommen, der mit entsprechendem Bezug als besondere Aktion des Kreisgesundheitsamtes am 15. November, dem bundesweiten Vorlesetag, vorgestellt wurde.

Kleinere und größere Referate mit Demos des Tonstudios als medienpädagogische kreative Einrichtung des Rhein-Kreises Neuss (u.a. in der Mädchenmedienwoche) rundeten das Gesamtangebot dieser Einrichtung 2013 ab.

Im Berichtszeitraum 2013 wurden auch die Tätigkeiten von Herrn Dominik Kaulen und Frau Bettina Schneidewin als Medienpädagogen im Audibereich mit einem Wochentag im Tonstudio fortgeführt.

Der Schwerpunkt der Fortbildungen lag in 2013 auf der Betreuung einzelner Schulen, die ihre medienpädagogische Arbeit insbesondere im Audibereich vertiefen wollten. Dabei ging es um den Erwerb theoretischer Grundlagen und praktischer Kenntnisse. Die auf kollegiumsinterne Zusammenarbeit ausgerichteten Veranstaltungen im Einzelnen:

- Fortbildung des Kollegiums der Burgunderschule Neuss (Theorie und Praxis von Hörspielprojekten in der Schule)
- Fortbildung eines Teilkollegiums der Katholischen Grundschule Kaarst (Theorie und Praxis von Hörspiel- und Radioprojekten in der Schule)
- Fortbildung des Kollegiums der Viktoriaschule Frimmersdorf (Theorie und Praxis von Hörspiel- und Radioprojekten in der Schule).

Folgende Audioprojekte wurden von Herrn Kaulen/Frau Schneidewin in 2013 durchgeführt:

- Hörspielprojekt zum Audioguide des Clemens-Sels-Museums (Exponat: M. Denise „Lasset die Kindlein zu mir kommen“, Klassen 3/4, Burgunderschule Neuss)
- Hörspielprojekt zum Audioguide des Clemens-Sels-Museums (Exponat: J. A. Ramboux „Das Opfer Abrahams“, Klassen 3/4, EGS Martin-Luther-Schule Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „Eucharistie“ (Katholische Grundschule Kaarst, Klassen 4)
- Radioprojekt zum Thema „Voller Energie“ (Viktoriaschule Frimmersdorf, Klasse 4)
- Radioprojekt zum Thema „100 Tage Papst“ (Klasse 4, KGS Görresschule Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „Glück“ (Klasse 4, KGS Görresschule Neuss)
- Audioprojekte zum Thema „Weihnachten“ (Klassen 1, KGS Görresschule Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „Krippen-Expeditionen“ (Radio AG, EGS Martin-Luther-Schule-Neuss)
- Audioprojekt zum Thema „Macht euch für das Fest bereit“ (Klasse 2, EGS Martin-Luther-Schule Neuss).



Preisverleihung 10. LfM-Bürgermedienpreis: Schülerinnen der Görres-Schule, Neuss

Besonders erfreulich war im Jahr 2013, dass Frau Schneidewin und Herr Kaulen mit ihren Produktionen beim Wettbewerb der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) gleich zweimal den 1. Preis gewinnen konnten. Die Jury hat in der Kategorie "Künstlerische Form" ein Hörspiel über Papst Coelestin ausgezeichnet, sowie in der Kategorie "Beitrag" eine Reportage über das Franziskanerkloster in Düsseldorf. In den Urkunden schrieb die Jury sehr schöne und konkrete Begründungen für die Preisvergabe. Das Medienzentrum darf sich nun insgesamt über sechs 1. Preise in Folge freuen (jedes Jahr seit die beiden 2009 zum ersten Mal einen Beitrag einreichten). Die LfM wird sich deswegen auch demnächst persönlich über die Arbeit der beiden informieren.

Offenes Angebot/(Lehrer-)Fortbildungen/Pädagogische Angebote:

Im Jahr 2013 fanden im Kreismedienzentrum insgesamt 171 interne und externe Veranstaltungen statt.

Durch den pädagogischen Leiter des Hauses konnten auch in 2013 interne und externe Fortbildungen angeboten und durchgeführt werden. Erstmals „musste“ aufgrund der großen Nachfrage und einer existierenden Warteliste in 2013 die MädchenMedienWoche neben dem „traditionellen“ Termin in der ersten Woche der Osterferien in den Herbstfe-

rien ein zweites Mal innerhalb eines Kalenderjahres angeboten und durchgeführt werden.



Teilnehmerinnen der MädchenMedienWoche beim WDR, Köln

Eine Übersicht der weiteren im Rahmen des offenen Kursangebotes organisierten Kurse befindet sich in der Rubrik „Jahresrückblick – Veranstaltungen in 2013“ dieses Jahresberichtes Kultur 2013, die deshalb nicht nochmals an dieser Stelle aufgelistet wird.

In individuellen Beratungen und Kursen informierte der pädagogische Leiter verschiedenste Einrichtungen zu Fragen über Medien, Hard- und Software. Ein Schwerpunkt in 2013 war die Begleitung der Einführung des „Medienpasses NRW für die Jahrgänge 5/6“. Er koordinierte die inzwischen etablierten Besuche des Studienseminars Neuss bzw. des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Neuss (ZfsL) hier im Kreismedienzentrum. In seiner Eigenschaft als Mitglied des Kompetenzteams für den Rhein-Kreis Neuss organisierte er zahlreiche Kurse.

Herr Schalis ist zudem Geschäftsführer des dem Kulturausschuss bereits näher vorgestellten Netzwerkprojektes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“. Für das Netzwerk wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert (u.a. Safer Internet Day usw.). Erfolgreich war zudem eine zum zweiten Mal im Oktober 2013 gemeinsam mit einem Referenten der Abteilung Verfassungsschutz des Ministeriums für Inneres und Kommunales durchgeführte Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Erlebniswelt Rechtsextremismus“.

Herr Schalis fertigte auch in 2013 nach Schultyp differenzierte „Medienbriefe“ (nach Wunsch als Mail oder in gedruckter Form), in denen über Neuerungen und aktuelle Angebote des Hauses informiert wurde.

II.5 Fotoarchiv

In den Jahren 2006 bis 2011 wurden die Fotos und Negative dieser Dokumentationsstelle der Kreisgeschichte und –entwicklung vollständig digitalisiert. Hierdurch ist es nunmehr möglich, Anfragen zum vorhandenen Fotobestand innerhalb kürzester Zeit zu beantworten und den interessierten Nutzern umgehend ebenfalls in digitalisierter Form zur Verfügung zu stellen, so u.a. geschehen für das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“, den Kanuclub Neuss-Holzheim, ein Neusser Altenheim, dass in den Fluren ihrer Demenz-Abteilung historische Neusser Straßenansichten suchte und fand.

II.6 Medienbeirat

Am 26.09.2013 tagte der Medienbeirat zu seiner 9. Sitzung im Kreismedienzentrum. In dieser Sitzung wurde die Reihe der Vorstellung der Partner im Medienzentrum mit der Arbeit der Lernwerkstatt fortgesetzt. Die Mitglieder wurden durch einen Zwischen-/Sachstandsbericht über die Arbeit der Initiative „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“ informiert und es wurde über die Neuanschaffungen bei EDMOND- und Verleihmedien sowie bei Geräten im Jahr 2013 und den Jahresbericht 2012 des Medienzentrums diskutiert. In dieser Sitzung stellte sich zudem der neue Medienberater den Beiratsmitgliedern vor.

III. Ausblick 2014

Schwerpunkte der Arbeit im Jahre 2014 werden, neben der Fortführung des Offenen Kursangebotes, die weitere Etablierung der Angebote des Netzwerkes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“ sowie der weitere Ausbau des EDMOND-Angebotes sein.

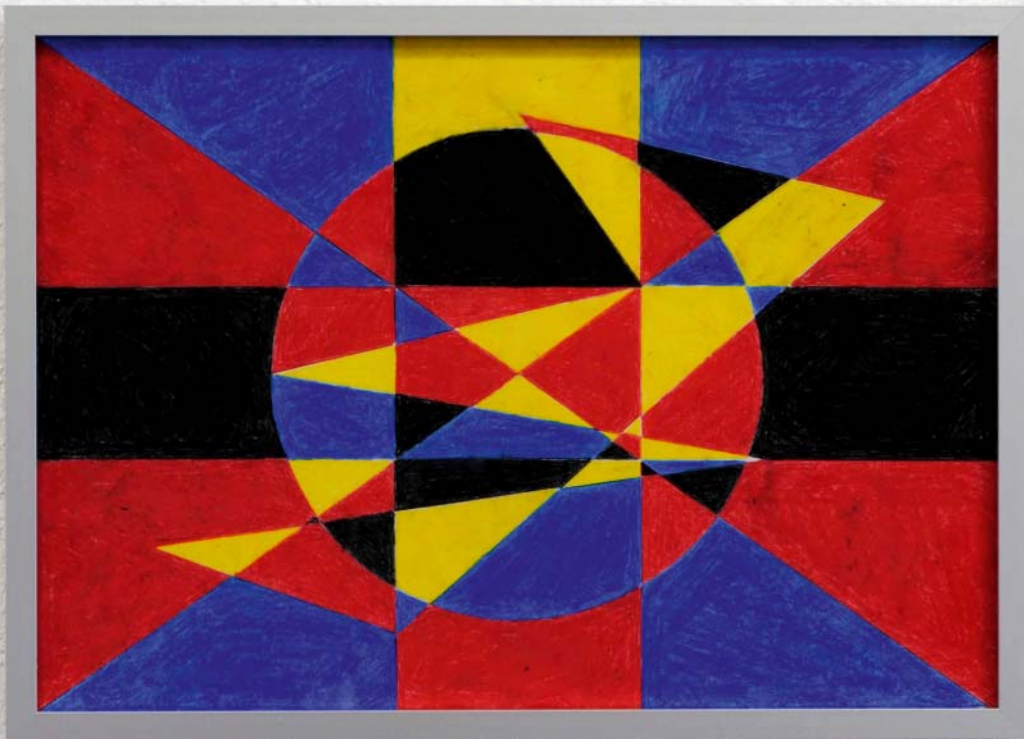
Die Schwerpunkte des Hauses für das Jahr 2014 sehen in der Übersicht wie folgt aus:

- Mitarbeit/Etablierung der Initiative „Medienpass NRW“ und „Medienpass NRW für die Jahrgänge 5/6“
- Bearbeitung der Themenbereiche digitale Tafeln (Whiteboards) / Tablet PCs
- Etablierung und Ausbau des Projektes SchulPOOL
- Etablierung und Ausbau des Projektes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“
- Ausbau der elektronischen Mediendistribution EDMOND
- Vermarktung der sich aus dem Ausbau des Tonstudios ergebenden zusätzlichen Angebote
- Angebote zur qualifizierten Nutzung aller im Verleih befindlichen Geräte
- Angebot von zielgruppenorientierten Fortbildungen
- Durchführung fachdidaktischer Veranstaltungen gemäß den Richtlinien und Lehrplänen (unter Mithilfe des Kompetenzteams oder externer Referenten)
- Fortführung des offenen Kursangebotes
- Angebote von Tonstudio/Radiowerkstatt und Video-/Fotowerkstatt als außerschulische Lernorte; Entwicklung praxisorientierter Leitfäden für eigenständiges Erarbeiten und Durchführen von Projekten für Lehrkräfte
- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Neuss / Einbeziehung des Medienzentrums in die Lehrerausbildung
- Ausbau der Unterstützungsangebote zur Umsetzung medienpädagogischer Projekte in Kindergärten und Familienzentren zwecks Förderung sinnvoller Mediennutzung.

Kreismedienzentrum in Zahlen			
		2012	2013
Registrierte Nutzer		787	793
Medienbestand			
Verleihmedien		7.771	5.532
EDMOND-Medien		8.946	9.088
Nutzungen			
Medienverleih		4.187	3.968
Geräteverleih		3.140	3.258
EDMOND-Downloads		8.176	8022
Downloadvolumen in Gbyte		126	208
Interne/externe Fortbildungen		198	171
Offene Kurse		14	16

Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
	2012	2013
Erträge	17	19
Aufwendungen	334	359
Ergebnis	-321	-340

Informationen	
Adresse	Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss
	Bahnhofstrasse 14
	41472 Neuss
Telefon	02131 6619160
Telefax	02131 66191699
E-Mail	medienzentrum@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.rhein-kreis-neuss.de/medienzentrum
Leitung	Manfred Heling
Öffnungszeiten	Mo – Fr 08:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mo – Do 13:30 Uhr – 15:30 Uhr



Zeichnung Ulrich Rückriem aus der Ausstellung „Punkt und Linie zu Fläche“, Foto: Teruschi Djimbo

Kulturzentrum Sinsteden – Jahresbericht 2013

I. Auftrag

Im Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss stehen zwei Schwerpunkte gleichberechtigt nebeneinander: international hoch geschätzte, zeitgenössische Skulptur und Landwirtschaft. Beide Schwerpunkte finden sich auch auf dem Gelände in einem organischen Miteinander wieder: die Skulpturen-Hallen Ulrich Rückriem und das Landwirtschaftsmuseum, bestehend aus einer fränkischen Hofanlage, die Wechselausstellungen präsentiert, mehreren Sammlungen und drei Ausstellungshallen. Beide Bereiche sind eingebettet in ein ca. 4 ha großes Außengelände, gestaltet nach Plänen des Rhein-Kreises Neuss und Ulrich Rückriem. Der Außenbereich, der beide Einrichtungen umfasst, zeigt verschiedene Aspekte der Landschaft und Landschaftsgestaltung, die auf die Kunst ebenso Bezug nehmen wie auf das Landwirtschaftsmuseum. Diese besondere Kombination findet auch Ausdruck in der Aufnahme der Anlage im Europäischen Gartennetzwerk (EGHN).



Landwirtschaftliche Halle

Das gesamte Ensemble gibt Besuchern, die der Landwirtschaft wegen kommen und vielleicht niemals ein Kunstmuseum besucht hätten, die Möglichkeit, einen Zugang zur zeitgenössischen Kunst zu finden. Gleiches gilt für Besucher mit Interesse an den Skulpturen-Hallen, die sich das Landwirtschaftsmuseum zusätzlich ansehen und sich dort mit Fragen der Landwirtschaft beschäftigen können.

Ein Besuch im Café Stüffje rundet den Tag im Kulturzentrum Sinsteden ab.

II. Jahresverlauf

II.1 Ausstellungen

„Magie des Raumes“ Malerei Petra Ottkowski 24.01. bis 21.04.2013

In der Bildhauerei und Malerei kommen oft dieselben künstlerischen Mittel zum Einsatz, wie die geometrische Form, das Spiel von Licht und Schatten und die Darstellung des Raumes. Was in der Malerei unreal und abstrakt bleibt - der Raum entfaltet sich illusionär - kann in der Bildhauerei über die dritte Dimension haptisch erfahrbar werden.



Foto: Petra Ottkowski

Petra Ottkowski, eine Malerin aus Leipzig und Meisterschülerin des international gefeierten Prof. Arno Rink, dem Vorreiter der Neuen Leipziger Schule, stellte in den Räumen des Hofes neuere Arbeiten vor.

Geometrische Körper werden mit Hilfe unterschiedlicher Perspektiven und Reihungen dreidimensional dargestellt und beziehen den sie umgebenden Raum mit ein.

Besucherinnen und Besucher der Ausstellung hatten die Möglichkeit, durch einen anschließenden Rundgang durch die Anlage und ihre Skulpturen-Hallen Ulrich Rückriem, Bildhauerei und Malerei gegenüberzustellen.

Dabei wurde schnell klar, dass geometrische Formen, Licht und Schatten Hilfsmittel sind, um Raum zu formulieren. Während Petra Ottkowski hierfür komplexe Gebilde schafft, erzeugt Ulrich Rückriem durch eine immer stärker werdende Zurücknahme Raumwirkungen. In seiner Installation *„Schatten der Skulpturen“* geht er schließlich so weit, dass er ganz auf die Masse der Skulptur verzichtet. Und gerade hier nähern sich Bildhauerei und Malerei auf beeindruckende Weise an. Die Illusion eines komplexen würfelfaften Gebildes in der Malerei steht der Illusion der Skulptur gegenüber. Der Raum wird zum zentralen Bestandteil des jeweiligen künstlerischen Motivs und ermöglicht dem Betrachter neue und vielfältige Sichtweisen.

„Früchte der Liebe“ Fotografien Edvard Koinberg 16.05. bis 25.08.2013

Der schwedische Fotograf Edvard Koinberg faszinierte schon 2011 mit seinem *„Herbarium Amoris“* und den überlebensgroßen Blumen und Blüten unsere Besucher. Nun, zwei Jahre später konnten wir eine weitere Serie dieses Künstlers zeigen, die *„Fruits of Love“*. Ebenso vielfältig und faszinierend wie die Blüten sind auch die Samen der Pflanzen. Sie bilden sich nach der Blüte, wenn die Pflanze ihre schönste Pracht bereits gezeigt hat und reifen mit dem Verwelken heran. Obwohl manche Pflanzen vertrocknet sind oder ganz verfallen erscheinen, setzen sie gerade zu einem neuen Leben im ewigen Kreislauf des Werden und Vergehens an. Wir betrachten in unseren Gärten kaum, was nicht mehr in voller Blüte steht: den zarten Wechsel der Farben der angewelkten Blätter und die Formen der reifenden Früchte und Samen. Dieses faszinierende Schauspiel findet direkt vor unseren Augen statt – ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. Edvard Koinberg hat hingeschaut und war von der Schönheit der Pflanzen berührt.

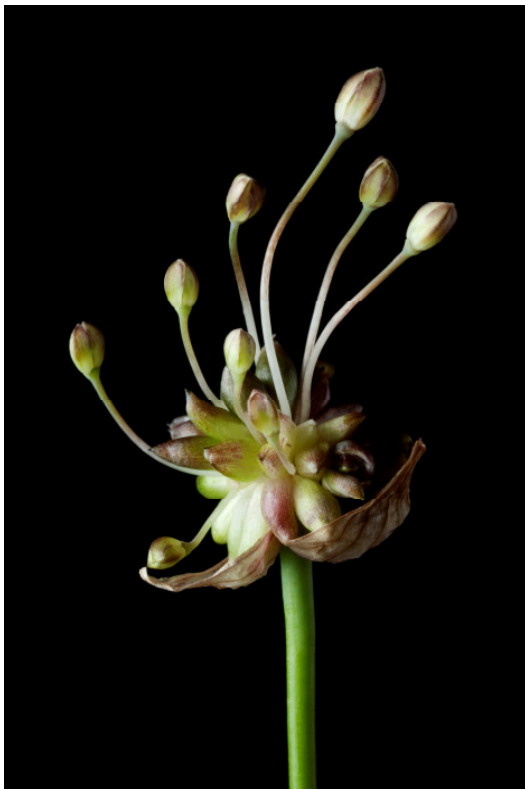


Foto: Edvard Koinberg

Inspiziert vom deutschen Bildhauer und Fotografen Karl Blossfeldt, der mit streng – formalen Pflanzenfotografien zu Beginn des 20. Jahrhunderts bekannt wurde und sein erstes Buch, die *„Urformen der Kunst“* 1928 veröffentlicht hat, greift Edvard Koinberg diese streng-formalen Motive auf. Seine Fotografien überzeugen durch den formalen Aspekt ebenso wie durch ihre Leuchtkraft und Lebendigkeit. *„Meine Pflanzenurkunden sollen dazu beitragen, die Verbindung mit der Natur wieder herzustellen. Sie sollen den Sinn für die Natur wieder wecken, auf den überreichen Formenschatz in der Natur hinzuweisen und zu eigener Beobachtung unserer heimischen Pflanzenwelt anregen,“* schreibt Karl Blossfeldt im Vorwort zu seinem Buch *„Wundergarten der Natur“* 1932. Diese Aussage hat bis heute nichts an ihrer Gültigkeit verloren war auch für die Besucher der Ausstellung *„Früchte der Liebe“* eine hilfreiche Anregung.

„Punkt und Linie zu Fläche“ Zeichnungen und Skulptur von Ulrich Rückriem 06.10.2013 bis 15.12.2013

Anlässlich des 75. Geburtstages von Ulrich Rückriem widmete ihm das Kulturzentrum Sinsteden mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen eine Ausstellung zu seinem zeichnerischen Werk. Fast 100 Zeichnungen im DIN A 4 Format und eine Skulptur zeigten Variationen einer Bild - Komposition, in der die Zahl 7 im Vordergrund steht. Im Gegensatz zu den früher entstandenen gebundenen Figurationen wurden hier 7 Punkte frei und im Abstand zueinander auf die Bildfläche gesetzt und mittels verbindender Linien jeweils eine Figuration pro Bild geschaffen. Die Figurationen variieren in ihren Formen und Farben, eine identische Wiederholung gab es ebenso wie in seinem skulpturalen Werk nicht.

Der Titel ‚Punkt und Linie zu Fläche‘ ist ein Zitat des Künstlers Wassily Kandinsky. Kandinsky, der ab 1922 wieder in Deutschland lebte und am Bauhaus in Weimar unterrichtete, schuf in dieser Zeit die ersten Bilder, die mathematisch bestimmt und ausbalanciert waren – seine ‚Kompositionen‘ – ohne noch einen figürlichen Bezug zu haben. *„Der Punkt ist Urelement, Befruchtung der leeren Fläche. Die Horizontale ist kalte, tragende Basis, schweigend und ‚schwarz‘. Die Vertikale ist aktiv, warm, ‚weiß‘. Die freien Geraden sind beweglich, ‚blau‘ und ‚gelb‘. Die Fläche selbst ist unten schwer, oben leicht, links wie ‚Ferne‘, rechts wie ‚Haus‘.“*, schrieb Wassily Kandinsky in seinem Buch ‚Punkt und Linie zu Fläche‘ das 1925 erschienen ist. Die geometrischen und linearen Kompositionen seiner Bilder entstehen mit Hilfe von Farben und Linien, in denen die Richtungskräfte dynamische Spannungen erzeugen.



v.l.: Dr. Kathrin Wappenschmidt, Walter König, Prof. Ulrich Rückriem

Die freien Figurationen ebenso wie der Titel dieser Ausstellung von Ulrich Rückriem sind zwar ein Hinweis und eine Berufung auf Kandinsky, zeigen jedoch eine freie Interpretation und Auseinandersetzung mit diesem Künstler.

Eine Ausstellung, die nicht nur das umfassende künstlerische Schaffen des international anerkannten Bildhauers zeigt, sondern der sich der künstlerischen Tradition stellt, die Auseinandersetzung mit ihr sucht und schließlich eigene Interpretationen schafft.

II.2 Veranstaltungen

Internationaler Museumstag am 12.05.2013

Anlässlich des Internationalen Museumstages bot Frau Schmitt-Roth eine Erkundungstour durch das Kulturzentrum Sinsteden an. Die Fragen reichten von dem Benennen des historischen Gebäudes über die Art der Bepflanzungen bis hin zu Ausstellungsstücken, die gefunden werden sollten. Nach erfolgreicher Teilnahme lag für die jüngeren Besucher eine kleine Anerkennung bereit.

Tag der offenen Tür am 30. Juni 2013

„Das Gelbe vom Ei – Wir wollen mehr wissen über Rassegeflügel“

Auch in 2013 hat der Wissenschaftliche Geflügelhof diese Tradition fortgesetzt und seine Pforten geöffnet, um Interessierten einen Einblick in die vielfältige Welt des Rasse-

geflügels zu geben. Wieder gab es für Groß und Klein viel zu erleben und zu bestaunen. Neben einer Tiervorstellung wurden weitere Interaktionen für Alt und Jung angeboten.

Kulturlandschaften Picknick und Musik am 07.07.2013

Zusammen mit der Musikschule des Rhein-Kreises Neuss wurde erstmals im Kulturzentrum Sinsteden das Konzert Picknick und Musik ausgerichtet. Näheres dazu finden Sie im Jahresbericht der Musikschule Rhein-Kreis Neuss.

Blues und Landwirtschaft - Konzerte und Festival

Eng verbunden mit der amerikanischen Landwirtschaft, der Plantagenwirtschaft und den Lebensbedingungen der schwarzen Bevölkerung legt der Blues musikalisches Zeugnis dieser Zeit ab. Die meistens in Ich-Form verfassten Bluestexte handeln oft von Arbeitslosigkeit, Hunger, finanzieller Not, Heimweh, Einsamkeit, Resignation und Untreue.

Insbesondere nach dem zweiten Weltkrieg kam der Blues nach Europa, wo er die gesamte Pop Kultur beeinflusste. Nach Jahrzehnten der Existenz vorwiegend in der afro-amerikanischen Gesellschaft drang die Musik jetzt zum weißen Publikum vor. Junge weiße europäische Musiker, wie z.B. die Rolling Stones, interpretierten Bluessongs alter Meister. Wie keine andere Musik spiegelt der Blues die Entwicklung und Sozialgeschichte der ursprünglich versklavten afroamerikanischen Bevölkerung der USA wider. Plantagenwirtschaft, Sharecropper-System, Gefängnisfarmen, die Migration in die industrialisierten Großstädte des Nordens, Segregation, all das ist Thema vieler Bluestexte und Schicksal vieler der portraitierten Künstler.

Kleinere Blues Konzerte über das Jahr verteilt geben einen kleinen Vorgeschmack auf das einmal jährlich stattfindende Internationale Blues Festival, zu dem mittlerweile 500 bis 600 Besucher erwartet werden.

10. Internationales „Goin to my Hometown“ - Blues-Rock Festival am 08.06.2013

Das Kulturzentrum Sinsteden verwandelte sich anlässlich des 10. Internationalen Blues-Rock Festivals „Goin' to my Hometown“ erneut in einen Treffpunkt für alle Freunde der Blues- und Rockmusik. Beim Festival traten drei international anerkannte Gruppen nacheinander auf, wobei die erste Band den ursprünglichen und rauen Blues vertrat, die nachfolgenden dann unterschiedliche Entwicklungen der Blues Musik spielten, bis schließlich zum Rock mit der dritten Band.

Crazy Hambones - USA/D/UK

Ihre Musik ist eine Hommage an die genialen Bluesharmonikaspieler der letzten hundert Jahre. Hambone, das uralte Kinderspiel, bei dem das rhythmisch anfeuernde Schenkelschlagen die singenden Schuhputzer zu noch größerer Leistung antreiben soll, beschreibt die Geisteshaltung der Crazy Hambones: „Blues ist wie Lachen und Weinen, dicht an der Seele, beides kann man nicht imitieren um echt zu sein, deshalb bleibt es für uns ein Abenteuer“.

Connie Lush & Blues Shouter (UK)

Die britische Blues-Sängerin sowie fünffache British Blues Connection Award-Gewinnerin ist längst auch außerhalb Großbritanniens keine Unbekannte mehr. Connie Lush schrieb einige Songs für den Film „One More Kiss“ und tourte u.a. mit Altmeister B.B. King. Connie Lush zählt mittlerweile zu Recht zu den ausdrucksstärksten Blues-Sängerinnen in Europa. In rockigen Passagen erreicht die vier Oktaven umfassende Stimme dann schnell Orkanstärke - einfach „the very best“. (Liverpool ECHO)



Foto: Rob Tognoni & Band

Rob Tognoni & Band (AUS/D)

Der „Tasmanische Gitarrenteufel“ hat sich spätestens seit seinem Europa-Debüt 1994 mit unnachahmlich energiegeladenen Auftritten in der weltweiten Blues-Rock Fangemeinde einen Namen erspielt. Mehr als 40 Jahre Bühnenerfahrung und die Unverwechselbarkeit seines Stils machen Rob zu einem viel beachteten, fest etablierten Künstler in der Bluesrock-Szene.

4 Power Blues Konzerte über das Jahr verteilt mit einem weiteren Konzert anlässlich des 10-jährigen Jubiläums

02.03.2013 Power-Blues "Women of the Blues- Blues of the Women" mit Scarlett Andrews & Christian Christl "Vaudeville Blues meets Boogie Woogie ...die Musik der wilden Zwanziger"

Scarlett Andrews & Christian Christl entführten in die verruchten 20er Jahre des letzten Jahrhunderts mit wunderschönen, alten Vaudeville Songs – der eleganten Variante des Blues - und fetzigem Boogie Woogie im Stil der großen Boogie Pianisten.

27.04.2013 Die niederländische Band KING Mo startete mit einer phänomenalen Tournee im April 2009 ihren musikalischen Eroberungszug und ist gerade dabei, auch die deutsche Bluesszene für sich zu gewinnen.

21.07.2013 Blues on Sunday mit 'The Smoky Midnight Gang' (BE)

Auch in diesem Jahr bot das Kulturzentrum Sinsteden wieder den beliebten Blues-Frühschoppen beim "Blues on Sunday" an. Diese belgische Big Band versteht sich als klassische Showband ganz im Stile der frühen Jump-Bands mit Allem, was dazugehört: göttlich swingende Saxophon-Parts, packende Trompeten –Soli, umrahmt von stilvollen Swing-Gitarrenklängen und einem rasanten Stomp-Piano.



Foto: Matti Norlin

12.10.2013 Blues Konzert Matti Norlin (SWE) - solo-

In der deutschen Blues-Szene ist er - noch - weitgehend unbekannt, doch in Skandinavien gilt der aus Hoting in der nordschwedischen Provinz Jätland stammende 40-jährige Gitarrist, Sänger und Songschreiber längst als TOP-Vertreter in der Sparte Accoustic Roots Blues.

30.11.2013 Blues Spezial anlässlich des 10-jährigen Bestehens mit der Jimmy Reiter & Band (D/NL) "Dieser Kerl ist definitiv einer der besten jungen Gitarristen der europäischen Bluesszene", schrieb begeistert das britische Magazin Blues & Rhythm über den aus der Blues-Hochburg Osnabrück stammenden Musiker.

Rhenag Rheinische Zugkraft am 05.08.2013

Die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft ist ein Energieversorger, der überwiegend im Rhein-Sieg Kreis und der Gemeinde Rommerskirchen tätig ist. Sie sponsert einmal jährlich die Veranstaltung ‚rhenag Rheinische Zugkraft‘ und ermöglicht an diesem Tag freien Eintritt für Jedermann und ein tolles Schow-Programm.

Die Veranstaltung fand bereits zum 5. Mal statt.



Wie schon im Jahr zuvor stand auch 2013 die rheinische Zugkraft vom Tier bis zur Maschine im Mittelpunkt der Veranstaltung. Neben schweren Kaltblutpferden und Traktoren des Landwirtschaftsmuseums stellten eine Dampflokomobile und die Maschinen des benachbarten Maschinen-Ringes Neuss-Mönchengladbach-Gillbach ihre Stärke unter Beweis.

Eine beeindruckende Lokomobile, die wie eine Dampfmaschine funktioniert, trieb den schweren Dreschkasten an. So konnte Getreide nach guter alter Sitte gedroschen werden. Wolfgang Komanns und der Verein Dreh'an Büttgen hatten bereits früh im Jahr Getreide ernten und wie in alten Zeiten zu Gaben binden können, um den Dreschkasten hier zu bedienen. Diese alten landwirtschaftlichen Maschinen in Aktion zu sehen ist beeindruckend und zeigten, wie zeitaufwendig und körperlich anstrengend diese Arbeiten früher waren.

Daneben präsentierten sich die Kreisbauernschaft und der Maschinenring Neuss-Mönchengladbach-Gillbach und zeigten, wie sich Erntemaschinen weiterentwickelt haben. Eine riesige ‚Lademaus‘ und ein Rübenroder standen für die heutige Zugkraft und deren Ernteeinsatz. Selten standen auf einer Veranstaltung diese Geräte der ersten und letzten Generation nebeneinander. Die Besucher konnten sehen, mit wie viel mehr Pferdestärken heute gearbeitet wird und wie viel mehr ein Landwirt dadurch heute produzieren kann.

Zudem bot ein Bauernmarkt mit über 20 Ständen unter der Remise und im Außengelände die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Erzeugnisse, wie frisches Brot, Kräuter, Liköre und handgefertigte Gestecke zu erwerben. Die Familie Kronenberg aus Rommerskirchen – Ückinghoven stellte Bullen, Kühe und Kälber aus und erklärte die hiesige Zucht und Fleischverarbeitung.

Der Stand unserer Museumspädagogik, der ‚Lernwelt Sinsteden‘ wurde sehr gut angenommen, vor allem das Angebot, mit einer Getreidemühle Haferflocken selbst herzustellen und aus getrockneten Pflanzen und Getreide kleine Kunstwerke zu schaffen.

Darüber hinaus konnten Jung und Alt über fünf verschiedene Stationen ein Fußball-Abzeichen der DJK Hoeningen erwerben.

Planwagenfahrten von Mai bis Oktober 2013

Unter dem Motto „Mit dem Pferd zur Lok!“ fand am 02. September 2012 die Premiere einer Planwagenfahrt zwischen dem Kulturzentrum Sinsteden und dem Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven statt. Diese Tradition konnte 2013 fortgesetzt werden, da die Fahrten von den Besuchern sehr gut angenommen wurden und in der zweiten Jahreshälfte fast immer ausgebucht waren.

Nach der Planwagentour mit schweren rheinischen Kaltblütern über die Rüben- und Kartoffelfelder wurden die Gäste im ca. einem Kilometer entfernten Feld- und Werksbahnmuseum von Herrn Marcus Mandelartz, dem ersten Vorsitzenden des Feld- und Werksbahn Oekoven e.V., in Empfang genommen. Nun stand eine Fahrt mit dem historischen Zug auf der museumseigenen Strecke auf dem Programm. Herr Mandelartz gab anschließend noch einen Einblick in das Museum und die Arbeit des Vereins. Dann ging es mit dem Planwagen wieder zurück zum Kulturzentrum Sinsteden.

II.3 Kataloge

Zur Ausstellung ‚Magie des Raumes‘ ist ein umfangreiches Katalogbuch erschienen, in dem Werke von Ulrich Rückriem denen von Petra Ottkowski gegenüber gestellt werden.

II.4 Skulpturen Hallen Ulrich Rückriem - Kooperation mit dem K 20 in Düsseldorf

Auf dem Gelände des Kulturzentrums Sinsteden plante der aus dem Rhein-Kreis Neuss stammende und international hoch anerkannte Bildhauer Ulrich Rückriem 1993 auf einer Ackerfläche hinter dem Landwirtschaftsmuseum zwei schlichte weiße Hallen, die von außen wie landwirtschaftliche Zweckbauten wirken und sich in das bestehende Gefüge der Agrarlandschaft einordnen.

Die Halle A (1.400 qm) mit den darin befindlichen Skulpturen war Eigentum des Künstlers und wurde im Juli 2008 als Schenkung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss übergeben. Mit dieser Schenkung ist es nach mehrjährigen Verhandlungen gelungen, einen repräsentativen Querschnitt der Schaffenskraft von Ulrich Rückriem dauerhaft im Rhein-Kreis Neuss zu konzentrieren und zukünftigen Generationen zu erhalten.

Die Halle B (600 qm) und die darin ausgestellten Werke gehören bereits seit 1993 dieser Stiftung. Der Rhein-Kreis Neuss hat sich gegenüber der Stiftung verpflichtet, die Hallen zu unterhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Sie stellen ein wichtiges Zeitdokument eines international anerkannten Bildhauers des 20. Jahrhunderts dar, das es in dieser Form nur selten gibt.

In der Sammlung Nordrhein-Westfalen, im ‚K 20‘ in Düsseldorf, gab es von Februar bis Ende Juli 2013 eine national und international viel beachtete Ausstellung an der Düsseldorfer Kunstakademie lehrenden Professoren seit 1945. 53 Professoren wurden ausgewählt und die Werke von Ulrich Rückriem bildeten einen Schwerpunkt. Mehrere seiner Arbeiten wurden aus Sinsteden leihweise zur Verfügung gestellt und wiesen auf das Kulturzentrum Sinsteden hin.

Ebenfalls in diesem Jahr, anlässlich des 75. Geburtstages des Künstlers wurde eine große Wechselausstellung in den Räumen des Hofes des Kulturzentrums ab Anfang Oktober gezeigt (s. Ausstellungen).

II.5 Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Förderverein des Landwirtschaftsmuseums hat sich mit gleichbleibend großem Engagement als wertvoller Partner bewährt und in vielfältiger Weise die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte unterstützt. Viele Mitglieder des Fördervereins sind ehemalige Mitarbeiter der Firma CASE – International Harvester Company. In ihrer Freizeit betreuen sie das Archiv und haben viele Schätze restauriert.

Ohne das große Engagement des Fördervereins wäre die Realisierung des neuen Ausstellungskonzepts nicht möglich gewesen. Die engagierten Mitglieder des Vereins setzten in 2013 den Bau einer Remise an die bestehende lange Seite der Halle des Landwirtschaftsmuseum um, vergrößerten dadurch die Ausstellungsfläche und tragen zum Ausbau des Museums bei. Ferner unterstützt der Förderverein Projekte im Rahmen der Museumspädagogik.

Zum Rhenag Tag haben viele Mitglieder des Fördervereins einen großen Stand vorbereitet und alte Maschinen und Traktoren laufen lassen. Mit einem Standmotor und einer Mühle haben sie das Getreide gemahlen. Dadurch konnte man zum ersten Mal den Werdegang vom Ernten des Kornes bei dem Bauernverband bis zum Backen des Brotes am Stand von Familie Voosen erleben und die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Ernährung verstehen.

II.6 Tagungen und Veranstaltungen

Das Kulturzentrum Sinsteden bietet gemeinnützigen, privaten und öffentlichen Einrichtungen die Möglichkeit, hier Tagungen anzubieten. Dieses Angebot wurde vielfach genutzt.

III. Lernwelt Sinsteden - das museumspädagogische Programm

Die „Lernwelt Sinsteden“ ist das museumspädagogische Programm des Kulturzentrums Sinsteden. Die Lernwelt begleitet die aktuellen Ausstellungen und bietet unterrichtsrelevante Themen für Schulen und Vorschulgruppen der Kindergärten wie auch Sonderaktionen für Offene Ganztagschulen, Tagesgruppen der Kinder- und Jugendhilfe und Familien an.

Personell ist die Stelle der Museumspädagogik im Kulturzentrum Sinsteden mit einer Teilzeitkraft besetzt, zu deren Aufgaben auch die Betreuung des Migranten-Stipendiaten-Programms des Rhein-Kreises Neuss zählt.

Von Zauberwürfeln und anderen Entdeckungen



Matthias-Claudius-Schule Kaarst

Die Malereien von Petra Ottkowski faszinierte viele Schul- und Kita-Gruppen. Mit Würfeln und Quadern zaubert die Künstlerin magische Räume, „Hexakuben“ und „Zauberwürfel“. Der Blick auf die Skulpturen von Ulrich Rückriem mit ihrer elementaren, klaren Figuresprache lud zum Vergleichen ein. In der abschließenden Kunstaktion konstruierten die Kinder aus einem flachen Blatt Papier Raumkörper mit kubischen Elementen.

NEU: Haferquetsche fürs Müsli

Die Ausstellung „Fruits of Love – Früchte der Liebe“ des Fotografen Edvard Koinberg bot eine gute Gelegenheit, die Entstehung der Samen mit dem Unterrichtsthema der Jahrgangsstufe 3 „Vom Korn zum Brot“ zu verbinden.

Mit der Anschaffung der Haferquetsche, die von der Rhenag gesponsert wurde, kann seit diesem Jahr auch das Müsli selbst hergestellt werden, was dem Lernwelt-Thema „Getreide“ ein weiteres Entdeckungselement bescherte und das Ferienangebot „Museumsbesuch mit Müsli-Frühstück“ um eine Attraktion bereicherte.

Am meisten nachgefragt: Kartoffel

Am meisten nachgefragt war in diesem Jahr das Lernwelt-Thema „Kartoffel“, das an drei Stationen, drinnen und draußen, über die Feldarbeit früher und heute informiert und mit einer kleinen „Kartoffelverkostung“ für Kinder abschließt.

NEU: Erkundungstour durchs Kulturzentrum

Was war das Kulturzentrum früher?



- O eine Schule*
- O eine Autowerkstatt*
- O ein Bauernhof*

Anhand dieser und fünf weiterer Fragen können Eltern mit ihren Kindern das Kulturzentrum mit seiner Außenanlage spielerisch erkunden.

Für die Beantwortung der Fragen erwartete die Kinder am Ende ihres Besuchs eine kleine, süße Belohnung.

Arbeitskreis „Druck und Hydraulik“ trauert um Konrad Arndt

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Druck und Hydraulik“ trauern um Konrad Arndt, der noch in seinem letzten Urlaub in Frankreich die Druckmessungen von Blaise Pascal durchführte, dem Namensgeber seiner alten Wirkungsstätte, dem Pascal-Gymnasium in Grevenbroich, an dem Konrad Arndt bis zu seiner Pensionierung als Physiklehrer und stellvertretender Schulleiter tätig war.

Eine Reihe von Aufzeichnungen wie auch weitere Versuchsmaterialien zum Thema „Druck“ sind während seines letzten Urlaubs entstanden, deren Übergabe an die Lernwelt Sinsteden seine Witwe bereits angekündigt hat.

Teilnehmer	2013	2012
Schulen, Kitas	1.573	1.652

IV. Ausblick

Für das Kulturzentrum Sinsteden sind in 2014 folgende Ausstellungen geplant:

- 23.01. bis 27.04.2014 ‚Frauensache - Frauensachen‘ Zur Lohnarbeit von Frauen im Rahmen vorindustrieller Landwirtschaft am Niederrhein
- 08.5. bis 13.07.2014 Europäische Naturfotografen Preisträger der GDT
- 25.07. bis 26.10.2014 Zeichnungen und Plastiken des international anerkannten Künstlers Norbert Prangenberg

Ferner sind bisher folgende Blues Konzerte und Veranstaltungen vorgesehen:

- 15.03.2014 Power – Blues Konzert
- 31.05.2014 11. Internationales Blues-Rock Festival
„Goin’ to my hometown“
- 17.08.2014 Power Blues Konzert und Brunch: ‘Blues on Sunday’

V. Bruno Dürigen Institut am Wissenschaftlichen Geflügelhof



Kurz vor seinem 10. Jubiläum konnte der Wissenschaftliche Geflügelhof im Jahr 2013 neue Maßstäbe in den Bereichen Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und Erhalt genetischer Vielfalt setzen.

Noch nie zuvor beherbergte das Bruno-Dürigen-Institut so viele wissenschaftliche Projektarbeiten, Dreharbeiten für Fernsehbeiträge und Nachzuchten alter Geflügelrassen.

In der Forschung wurden vier Bachelorarbeiten, eine Diplomarbeit und eine Promotion an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, eine Masterarbeit an der Universität zu Köln und eine Bachelorarbeit an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn betreut und erfolgreich abgeschlossen. Die Themengebiete schlossen biologische Grundlagenforschung, wie Untersuchungen zur sozialen und räumlichen Wahrnehmung

bei der Haustaube (*Columba livia f. dom.*; Dr. rer. nat. Mareike Fellmin) ebenso mit ein, wie tierschutzrelevante Projekte (Impact of management on the behaviour of animal models using different poultry species; Christine Pütz, M.Sc) und angewandte Forschungsbereiche (Vergleich von Zweinutzungshühnern der Firma Lohmann Tierzucht GmbH und aus dem Bereich des Rassegeflügels; Dr. Inga Tiemann). Hinzu kam ein Gemeinschaftsprojekt mit der Universität Bonn (Prof. Dr. Sauerwein) zur Aufzucht schnabelkupierter und –unkupierter Puten, gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW. Zudem wurde der Startschuss für das Projekt Kryoreserve beim Huhn in Kooperation mit dem Friedrich-Loeffler-Institut gegeben, das bisher größte drittmittelgeförderte Projekt am Wissenschaftlichen Geflügelhof (gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung).



Schlupf Ostfriesischer Möwen, einer alten Geflügelrasse, am Wissenschaftlichen Geflügelhof

Größter Meilenstein für die wissenschaftliche Forschung ist jedoch die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Bruno-Dürigen-Institut, dem Rhein-Kreis Neuss, der Stiftung für Geflügelwissenschaft sowie der Universität Bonn. Hierbei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der gegenseitigen Unterstützung insbesondere der Lehre an beiden Standorten.

Öffentlichkeitsarbeit findet sowohl innerhalb der universitären Lehre als auch über die Medien statt. Angefangen mit Dreharbeiten für Quarks & Co (WDR), über Abenteuer Leben (Kabel 1), bis hin zu Wissen macht Ah! (WDR) und Kopfball (ARD) konnte die Diversität des Rassegeflügels einem breiten Publikum präsentiert werden. Zu den Fernsehbeiträgen kommen Berichte im Radio, der lokalen Tagespresse, den Fachzeitschriften und weitere Präsentation in (Das Gelbe vom Ei) und außer Haus. Alle Mitarbeiter unterstützen die Tätigkeitsbereiche nach Kräften, engagiert und mit Freude an der Arbeit mit dem Rassegeflügel.

Letzteres leistete seinen eigenen Beitrag zum Erhalt genetischer Vielfalt. Über das Projekt Kryoreserve beim Huhn bevölkerten zeitweise über 400 Küken der seltenen

Rassen Ostfriesische Möwe und Krüper den Wissenschaftlichen Geflügelhof. Eine respektable Leistung der unterstützenden Züchter, die die Bruteier für das Projekt zur Verfügung stellten. Mit über 500 Abgabebietern sind unter anderem jene seltenen Rassen verbreitet worden und können sich neuer Beliebtheit erfreuen.

Für das Jahr 2014 stehen dem Wissenschaftlichen Geflügelhof anlässlich des 10. Jubiläums zwei wichtige Termine ins Haus. Anfang April wird im Rahmen eines Festaktes das Jubiläum des Bruno-Dürigen-Instituts standesgemäß gefeiert. Am 10. August wird der Rheinische Tiertag in Kooperation mit dem Veterinäramt des Rhein-Kreis Neuss im angrenzenden Landwirtschaftsmuseum seine Pforten öffnet, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Allen Unterstützern, nicht nur im Jahr 2013, sei an dieser Stelle von Herzen gedankt.



Betriebsausflug der Abteilung Tierzucht und Tierhaltung des Instituts für Tierwissenschaften der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (mittig links: Prof. Dr. Karl Schellander, Institutsleiter; mittig rechts: Landrat des Rhein-Kreis Neuss, Hans-Jürgen Petrauschke)

Kulturzentrum Sinsteden in Zahlen

Jahr	2013	2012	2011
Besucherzahlen	18.411	19.872	18.373
davon:			
Museumspädagogik in Gruppen	72	75	55
Führungen allgemein	25	33	28

Finanzdaten (in 1.000 Euro)

	2012	2013
Erträge	64	36
Aufwendungen	547	391
Ergebnis	-483	-355

Informationen

Adresse	Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss
	Grevenbroicher Str. 29
	41569 Rommerskirchen - Sinsteden
Telefon	02183 7045
Telefax	02183 440204
E-Mail	kathrin.wappenschmidt@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.rhein-kreis-neuss/kulturzentrumsinstdeden
Leitung	Dr. Kathrin Wappenschmidt
Öffnungszeiten	Die – So. 12:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt	Erwachsene 4,- €, Ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre: 1,50 €, Familien 7,- € An jedem Mittwoch sowie an jedem 1. Samstag im Monat erhalten alle Besucherinnen und Besucher, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben, freien Eintritt.
Förderverein	Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V. Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 1. Vorsitzender Klemens A. Becker 2. Vorsitzender Jürgen Svensson

	Geschäftsführer Claus Coermann Jeweils mittwochs im Kulturzentrum Sinsteden
Sponsoren	• Land Nordrhein Westfalen, Ministerium für Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Düsseldorf • Ulrich Rückriem • Petra Ottkowski • Rhenag, Bonn • RWE Power • Hitachi Power Europe • Toshiba Europe • Gothaer Versicherungen • ADAC Fahrsicherheitszentrum • Kreiswerke Grevenbroich GmbH • Neuss-Düsseldorfer Häfen • Windtest, GmbH • CAP, Rommerskirchen • KÜS Prüfstelle, Rommerskirchen • Kaplan Dachtechnik, Rommerskirchen • Elotec, Rommerskirchen • Reifen Schuster, Rommerskirchen • GSB, Rommerskirchen • Franz Abts, Rommerskirchen • Ortmanns, Rommerskirchen • Pick, Grevenbroich • ESCO Landhausdielen • Hydro Aluminium • VR Bank, Dormagen • Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Kreises Neuss, Frau Kreuels • Institut für angewandte Hippologie • Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V.

Archiv im Rhein-Kreis Neuss



Archiv im Rhein-Kreis Neuss – Jahresbericht 2013

I. Auftrag

Öffentliche Archive arbeiten auf gesetzlicher Grundlage. In Nordrhein-Westfalen ergibt sich ihr Auftrag aus dem „*Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen*“ vom 16. März 2010, welches hinsichtlich des Archivs im Rhein-Kreis Neuss ergänzt wird durch die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zur Einrichtung eines gemeinsamen Archivs, welche der Rhein-Kreis Neuss am 21.12.2006 mit der Stadt Dormagen und am 21.11.2012 mit der Gemeinde Rommerskirchen geschlossen hat. Gemäß dieser Rechtsgrundlagen oblag dem Archiv im Berichtszeitraum die Aufgabe, das Archivgut des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Dormagen sowie seit 1.1.2013 auch der Gemeinde Rommerskirchen zu „archivieren“. Unter Archivierung ist dabei sowohl die Erfassung, Bewertung und Übernahme von Unterlagen als auch die sachgerechte Verwahrung, Sicherung, Erhaltung, Instandsetzung, Ergänzung, Erschließung und Nutzbarmachung des Archivguts zu verstehen sowie dessen Erforschung und Veröffentlichung (vgl. § 2 Abs. 7 i. V. m. § 10 Abs. 1 ArchivG NRW).

II. Jahresverlauf

II.1 Personal

Ähnlich wie 2012 war auch das Berichtsjahr für das Archiv von personellen Veränderungen geprägt: Zum einen trat mit der Übernahme der archivgesetzlichen Pflichtaufgaben der Gemeinde Rommerskirchen durch den Rhein-Kreis Neuss zum 1.1.2013 auch der bisherige Gemeindearchivar Gerd Blaschke in den Dienst des Kreises; zum anderen begann für den langjährigen Archivgehilfen Jürgen Kruppa mit dem Jahresende 2012 die Phase des wohlverdienten Ruhestandes. Im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung konnte Herr Kruppa das Team des Archivs indes glücklicherweise auch im Jahre 2013 unterstützen. Ferner hat Archivmitarbeiterin Frau Sarah Kluth M.A. im Herbst 2013 einen auf drei Jahre angelegten berufsbegleitenden Masterstudiengang Archivwissenschaft an der Fachhochschule Potsdam begonnen. Zudem wurde sie etwa zeitgleich mit der Bearbeitung des Kreisentwicklungskonzeptes „Inklusion“ befasst.

Insgesamt verfügte das Archiv 2013 über sechs Planstellen (1 Leitungsstelle, 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 3 Archivarinnen und Archivare z. T. in Teilzeit, 1 Kraft Sekretariat, Finanzen, Bibliothek und Bildarchiv). Hinzu kam ferner eine Ausbildungsstelle zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv, welche seit dem 1.8.2012 mit Frau Elena Carmona besetzt ist.

Darüber hinaus haben zwei ehemalige Praktikanten und derzeitige Studierende der Geschichtswissenschaft die Erschließungsarbeit des Archivs auf Werkvertragsbasis unterstützt. Schließlich hat das Archiv auch 2013 Praktikantinnen und Praktikanten (2 Studierende, 3 Schülerinnen und Schüler) aufgenommen, die im Rahmen von in der Regel mehrwöchigen Praktika einen Einblick in den archivarischen Arbeitsalltag bekommen haben.

II.2 Übernahme Gemeindearchiv Rommerskirchen

Einen zentralen und zugleich dauerhaften Tätigkeitsschwerpunkt stellte im Berichtsjahr die Übernahme des Gemeindearchivs Rommerskirchen und alle damit in Zusammenhang stehenden Arbeiten dar. Da das in der Grundschule in Nettesheim verwahrte Gemeindearchiv zu großen Teilen völlig unbearbeitet sowie bisweilen ungeordnet war und

die Unterlagen zudem einen vielfach schlechten Erhaltungszustand aufwiesen, mussten zahlreiche zeitintensive Arbeiten vorgenommen werden, die nunmehr als zumindest weithin abgeschlossen angesehen werden können. Im Einzelnen sind vor allem folgende Tätigkeiten zu nennen:

1. Bewertung der verwahrten, aber bislang nicht auf Archivwürdigkeit überprüften Unterlagen der Ämter Evinghoven sowie Rommerskirchen / Nettesheim aus der Zeit nach 1945 sowie Kassation der – quantitativ in erheblichem Umfang anfallenden – nicht archivwürdigen Unterlagen
2. Vorarchivische Titelaufnahme des bislang zu ganz überwiegenden Teilen unerschlossenen Archivguts der Bestände „Amt Rommerskirchen / Nettesheim vor 1945“, „Amt Rommerskirchen / Nettesheim nach 1945“ sowie „Amt Evinghoven nach 1945“
3. Eingabe der vorarchivischen Titelaufnahme in das Datenbanksystem *Augias Archiv*
4. Strukturierte Verpackung des gesamten Archiv- und (sofern relevant) Bibliotheksguts für den Umzug (u. a. 482 Umzugskartons; 28 große Archivkartons)
5. Etappenweiser Umzug des Archiv- und Bibliotheksguts nach Zons samt Regalsystem
6. Aufstellen des Regalsystems sowie Auspacken und teilweises Kartонieren des Archivguts
7. Import der im Word-Format vorliegenden Finddateien in das Datenbanksystem *Augias Archiv*



Die ersten Rommerskirchener Bestände werden eingeräumt.

Aufgrund der engagierten Mitarbeit der Archivmitarbeiterinnen und -mitarbeiter steht nunmehr nahezu das gesamte Archivgut des ehemaligen Gemeindearchivs Rommerskirchen im Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Dormagen-Zons für eine Benutzung durch Dritte zur Verfügung. Überdies haben sich sowohl die Lagerungsbedingungen infolge von Kartонierung als auch der Erschließungsgrad und die Recher-

chierbarkeit des Archivguts infolge der vorarchivischen Titelaufnahme und der konsequenten Überführung der Erschließungsinformationen in das Datenbanksystem *Augias Archiv* deutlich verbessert. Gleichwohl wird die endgültige archivfachliche Aufarbeitung der Rommerskirchener Bestände noch viele Jahre in Anspruch nehmen, vor allem in bestandserhalterischer Hinsicht (u. a. starke Verschmutzung der Unterlagen), aber auch – noch gravierender – hinsichtlich der Erschließung.

II.3 Überlieferungsbildung

Die Bildung einer Überlieferung, die in Bezug auf den archivischen Zuständigkeitsbereich als aussagekräftig anzusehen ist, stellt eine der ganz zentralen und deshalb dauerhaft wahrzunehmenden archivischen Tätigkeiten dar, weil erst dadurch die Basis für eine spätere Nutzung und Erforschung der Zeugnisse durch die Bürgerinnen und Bürger gelegt wird. Obwohl der Schwerpunkt der archivischen Arbeiten im Berichtsjahr auf der Übernahme (und teils auch Bewertung) der Rommerskirchener Bestände lag, wurden 2013 insgesamt 43 Übernahmen amtlicher wie privater Provenienz getätigt.

Im amtlichen Bereich entfielen dabei 14 Übernahmen auf die Kreisverwaltung und vier auf die Stadtverwaltung Dormagen. Hervorzuheben sind dabei ältere Akten des Kreissozial- und Kreisjugendamtes, welche insbesondere unter sozialhistorischen Gesichtspunkten von Interesse sind, sowie die erstmals ins Archiv übernommenen und zeitlich teils bis ins frühe 20. Jahrhundert zurückreichenden Bauakten abgebrochener Gebäude aus Dormagen, darunter solche der ehemaligen Zuckerfabrik.

Ferner ist zu bemerken, dass der Archivleiter an einer seitens des „Arbeitskreises der Kreisarchive in Nordrhein-Westfalen“ (AKKA) eingesetzten Arbeitsgruppe zur Klärung der Archivwürdigkeit der massenhaft anfallenden Unterlagen der 2008 kommunalisierten Versorgungsverwaltung (Schwerbehindertenakten und Elterngeldakten) mitgewirkt hat, welche zum Jahresende ihre Ergebnisse vorstellen konnte.

Unter den insgesamt 25 Zugängen von privater Seite ragen vor allem die umfangreichen Nachlässe des ehemaligen Nievenheimer Amtsdirektors Johannes Sticker (1926 – 2006) sowie des Nievenheimer Heimatforschers Hans Leitterstorf (1936 – 2012) heraus, welche das Archiv im Berichtsjahr als Schenkung erhalten hat. Beide Bestände stellen aufgrund ihrer breiten Auswertungsmöglichkeiten, die weit über biographische Aspekte hinausgehen, eine sehr willkommene Ergänzung der Archivüberlieferung dar.



Übergabe des Leitterstorf-Nachlasses: v.l. Bürgermeister Hoffmann, Birgit Leitterstorf, Wilfried und Isolde Hahn, Landrat Petraschke und Archivleiter Dr. Stephen Schröder

Einen wichtigen Ausbau hat zuletzt auch die seit Jahren intensiv gepflegte Archivbibliothek erfahren, konnten doch auch im Berichtsjahr wieder ca. 150 Neuzugänge (inklusive Broschürensammlung und Zeitschriften) angeschafft und von Frau Gabriela Hufländer selbstständig im Datenbanksystem *Augias Biblio* erschlossen werden.

II.4 Erschließung

Erschließung zählt naturgemäß erst recht mit Blick auf das eigentliche Archivgut zu den Kernaufgaben jedes Archivs, lassen sich unerschlossene Bestände doch weder hinsichtlich der Benutzung und Beauskunftung noch hinsichtlich der eigenen Forschungs- und Vermittlungstätigkeit adäquat nutzen. Im Archiv im Rhein-Kreis Neuss wurde die Erschließungstätigkeit deshalb auch im Berichtsjahr kontinuierlich fortgesetzt, insbesondere hinsichtlich der zentralen amtlichen Bestände, die gewissermaßen das Rückgrat der archivischen Überlieferung der Einrichtung bilden. Diese Bestände wurden vielfach nach archivfachlichen Kriterien überarbeitet, teils auch gänzlich neu erfasst. Konkret ist in diesem Zusammenhang etwa die weit fortgeschrittene Revision der Kreisbestände vor 1946 durch Frau Sarah Kluth M.A. und Herrn Peter Ströher M.A. sowie die Überarbeitung und weitgehende Fertigstellung des umfangreichen Bestandes „Amt Nievenheim“ durch Frau Christiane Skirde zu erwähnen. Fortgesetzt wurde auch die so genannte „Retronkonversion“, d. h. die Übertragung bislang lediglich analog vorhandener Erschließungsinformationen in das Datenbanksystem *Augias Archiv*. Wichtige Teilbereiche des Bildarchivs des ehemaligen Kreisarchivs Neuss konnten auf diesem Wege durch Frau Gabriela Hufländer bereits vollständig digital erfasst und somit recherchierbar gemacht werden. Da die analogen Bildvorlagen zudem digitalisiert wurden, liegen die bearbeiteten Bildmaterialien nunmehr auch als Digitalisat vor.

Ferner wurde die übergreifende Bestandsstruktur des Archivs (Tektonik) nach archivfachlichen Kriterien grundlegend überarbeitet und erstmals vollständig im Internet veröffentlicht, so dass sich die interessierten Bürgerinnen und Bürger nunmehr rasch einen Überblick über (nahezu) alle Bestände, die im Archiv verwahrt werden, verschaffen können. Diese Veröffentlichung erfolgte im Rahmen des zentralen Archivportals *archive.nrw.de*, welches Archiven aller Sparten in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit eröffnet, Informationen nicht nur zu den Einrichtungen selbst, sondern auch zu deren Beständen samt dazugehöriger Online-Findmittel und Digitalisaten zu publizieren. Der bislang nur rudimentär vorhandene Auftritt des Archivs im Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Portals wurde 2013 ebenfalls grundlegend überarbeitet und mit dem bereits 2012 neu strukturierten Internetauftritt auf der Kreishomepage verlinkt. Ferner wurde mit der Veröffentlichung erster Online-Findbücher zu verschiedenen Beständen begonnen, welche es dem Nutzer ermöglichen, sich zu jeder Tages- und Nachtzeit über das Netz einen Überblick über den Inhalt des entsprechenden Bestandes zu verschaffen.

**Archive in
Nordrhein-Westfalen**

[Zurück zur Startseite des Portals](#)
Archiv im Rhein-Kreis Neuss

Archiv im Rhein-Kreis Neuss (Archivtektonik)

01 Rhein-Kreis Neuss

02 Kreisangehörige Städte und Gemeinden

02.01 Dormagen

DO 01 Amt Dormagen

DO 02 Amt Nievenheim

DO 03 Stadt und Amt Zons

DO 04 Stadt Dormagen

DO 05 „Hausakten“ Dormagen

DO 06 Bettina-von-Arnim-Gymnasium

DO 07 Ratsprotokolle Dormagen 

DO 08 Schulchroniken Dormagen 

DO 09 Personenstandsunterlagen Dormagen

02.02 Rommerskirchen

03 Nichtamtliches Archivgut und Sammlungen

Archiv im Rhein-Kreis Neuss (Archivtektonik)

Ausschnitt eines Screenshots des Archivportals *archive.nrw.de* mit Tektonik des Archivs im Rhein-Kreis Neuss

II.5 Benutzung

Der bereits im vergangenen Jahr erkennbare Trend einer erheblichen Zunahme der Direktbenutzungen des Archivs hielt erfreulicherweise auch im Berichtsjahr an. Konkret konnte das Archiv im Jahre 2013 mit 320 Nutzungstagen die höchsten Werte der letzten Jahre verzeichnen (2012: 262; 2011: 137). Die Steigerung fällt sogar noch deutlicher aus, wenn man berücksichtigt, dass in den Zahlenangaben, anders als bisweilen in der Vergangenheit praktiziert, keine Benutzungen des Archivs im Rahmen von Besuchen ganzer Schulklassen oder Kurse enthalten sind – selbst dann nicht, wenn im Rahmen der Besuche eine Einsichtnahme in Archiv- oder Bibliotheksgut durch die Schülerinnen und Schüler erfolgte. Zurück geht die Zunahme der Direktbenutzungen zum einen auf die Übernahme des ehemaligen Gemeindearchivs Rommerskirchen, welche zu regelmäßigen Benutzungen insbesondere durch den „Geschichtskreis Rommerskirchen“ geführt hat; zum anderen dürfte die Fortsetzung des Trends aus einem infolge intensiver Öffentlichkeitsarbeit gesteigerten Bekanntheitsgrad der Einrichtung resultieren.

Der Löwenanteil der Direktbenutzungen bezog sich auch 2013 auf die Heimat- und Ortsgeschichte (ca. 51%), wobei Benutzungen von einzelnen Schülern im Rahmen von – zumeist ebenfalls ortsbezogenen – Facharbeiten nicht berücksichtigt sind. Letztere machen noch einmal knapp 12% der Direktbenutzungen aus. Daneben spielen genealogische Studien (20%) und die wissenschaftliche Benutzung (ca. 14%) eine gewichtige Rolle, während amtliche, gewerbliche oder sonstige Direktbenutzungen etwa zur Wahrung persönlicher Rechte nur selten vorkommen.

Ein deutlich anders gelagertes Ergebnis ergibt die Analyse der schriftlichen Anfragen, welche das Archiv im Berichtszeitraum bearbeitet hat. Mit einer Gesamtzahl von 158 blieben dieselben quantitativ etwa auf dem im Vorjahr erreichten Niveau (2013: 162), während hinsichtlich der verschiedenen Nutzungsarten – ebenfalls ähnlich wie 2012 – erneut amtliche (27%), heimat- und ortsgeschichtliche (23%) sowie familiengeschichtliche (29%) Thematiken dominierten. Nicht statistisch erfasst wurden die zahlreichen telefonischen Auskünfte, welche die Archivmitarbeiter im Berichtsjahr erteilt haben.

II.6 Archivpädagogik

Eine besondere Art der Benutzung stellt die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Archivpädagogik dar, welche seitens des Archivs im Berichtszeitraum erheblich intensiviert wurde. Jenseits der o. e. Einzelbenutzungen im Rahmen von Facharbeiten haben 2013 21 archivpädagogische Gruppenveranstaltungen (2012: 13) vor allem in Zusammenarbeit mit Dormagener Schulen, teils aber auch in Form von offenen Veranstaltungen im Rahmen des Landesprojektes „Kulturrucksack“ stattgefunden. Im letztgenannten Zusammenhang hat das Archiv zumeist mit dem Kreismuseum Zons kooperiert und etwa gemeinsame Themenveranstaltungen zur (historischen) Fotografie angeboten. Von ihrer inhaltlichen Ausrichtung her hatten die archivpädagogischen Gruppenveranstaltungen teils einführenden Charakter in der Regel in Kombination mit einer Archivführung; vielfach handelte es sich aber auch um eigenständige Quellenarbeit der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von im Archiv durchgeführten Workshops, aus denen bisweilen sogar kleine Ausstellungen hervorgegangen sind, welche in den Schulen oder im Archiv gezeigt wurden. Insgesamt konnten durch die archivpädagogischen Gruppenveranstaltungen circa 480 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Vergleichbare Veranstaltungen haben darüber hinaus auch mit zwei studentischen Seminaren der Universitäten Köln und Bonn stattgefunden.

Um die gute Zusammenarbeit, die sich in den beiden zurückliegenden Jahren namentlich mit dem Bettina-von-Arnim-Gymnasium Dormagen entwickelt hat, auszubauen und zu verstetigen, haben das Archiv und die Schule Ende 2013 eine zunächst auf zwei Jahre befristete Bildungspartnerschaft abgeschlossen, welche die Durchführung verschiedener Kooperationsprojekte vorsieht. Der Abschluss von Bildungspartnerschaften wird sowohl vom Land Nordrhein-Westfalen als auch von den kommunalen Spitzenverbänden unterstützt und gefördert.



Bildungspartnerschaft besiegelt: Geschichtslehrerin Andrea Krüger und Archivleiter Dr. Stephen Schröder.
Hinten v. l.: Bürgermeister Hoffmann, Kulturdezernent Lonnes und Landrat Petrauschke.

II.7 Bestandserhaltung

Die dauerhafte Erhaltung des Archivguts zählt zu den wichtigsten archivischen Aufgaben überhaupt. Im Berichtszeitraum standen zum einen präventive Maßnahmen insbesondere im Sinne ordnungsgemäßer Kartonierung und Lagerung der Unterlagen im Vordergrund. Neben der seit langem routinemäßig durchgeführten Bearbeitung von Neuzugängen betraf dies vor allem die o. e. Rommerskirchener Bestände. Infolge starker Verschmutzung werden diese in den folgenden Jahren allerdings ganz besonderer Bearbeitung bedürfen. Zum anderen wurde die Restaurierung der wertvollen Urkatas-terkarten, für die auch 2013 wieder 10.000,- Euro investiert wurden, in bewährter Weise fortgesetzt (23 Karten). Schließlich hat das Archiv alterungsbeständige Filmkopien der nur auf (teils brüchig gewordenem) 16mm-Mikrofilm vorliegenden Meldekarteien der Stadt Dormagen anfertigen lassen, welche beim Bürgerbüro der Stadt Dormagen verwahrt werden (42 Filme). Durch die Duplizierung der 16mm-Filme konnte diese insbesondere für personengeschichtliche Fragestellungen wichtige Quelle nicht nur gesichert, sondern zugleich ins Archiv überführt werden, wo sie nunmehr, sofern rechtlich möglich, für eine Benutzung zur Verfügung steht.

Kontinuierlich fortgeführt wurden zuletzt auch die Planungen des Archiverweiterungsbaus in Zons, dessen erste Konzepte im Rahmen einer am 28.2.2013 eröffneten Ausstellung im Archiv besichtigt werden konnten.

II.8 Forschung und Vermittlung

Auch im Berichtsjahr repräsentierte die Forschungs- und Vermittlungsarbeit einen deutlichen Tätigkeitsschwerpunkt des Archivs.

Sichtbar wurde dies etwa anhand des *Führungsprogramms*, welches interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Räumlichkeiten, Aufgaben und Nutzungsmöglichkeiten des Archivs sowie seine Bestände näher bringen möchte. Insgesamt wurden 2013 12 Gruppenführungen (2012: 19) durchgeführt, welche ca. 230 Personen erreichten. Zu den geführten Gruppen zählten u. a. die Seniorenunion Dormagen, der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von RWE. Ferner hat das Archiv gemeinsam mit dem Kreismuseum Zons mittels einer Führung durch Burg und Park Friedestrom am Jahresprogramm des Kreisheimatbundes Neuss e. V. mitgewirkt. Gut besucht war ferner eine Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Archivs, welche am 16.1.2013 in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk 55+ Dormagen realisiert wurde. Hingegen erfuhr das Sommerführungsprogramm „Burg und Archive“, welches das Archiv gemeinsam mit dem Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ zwischen Juni und September 2013 angeboten hat, wohl u. a. witterungsbedingt etwas weniger Zuspruch als im Vorjahr. 149 Besuchern wurden im Rahmen von acht Führungen durch die ansonsten nicht zugänglichen Teile der Anlage von Burg Friedestrom sowie durch die Archivmagazine geführt. Die Burg stand zuletzt auch anlässlich des Tages des offenen Denkmals am 8.9.2013 im Mittelpunkt, an dem sich das Archiv wie in den Vorjahren mit diversen gut besuchten Führungen für Kinder und Erwachsene sowie mit einer Ausstellung der aus dem o. e. Fotografie-Projekt hervorgegangenen Fotoarbeiten ebenfalls beteiligt hat.



Prof. Dr. Gudrun Gersmann bei ihrem Vortrag über Constance de Théis

Auf großes Interesse ist im Berichtsjahr auch wieder die *historische Vortragsreihe* des Archivs im Rhein-Kreis Neuss gestoßen, die auch 2013 teilweise in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Dormagen e. V. angeboten wurde:

Weit über 350 Personen wollten bei sieben Veranstaltungen „Geschichte im Gewölbekeller“ erleben.

Die thematische Spannweite der Vorträge reichte dabei von übergreifenden Themen wie der Geschichte des Naturschutzes im Rheinland oder der Rheinschifffahrt über zentrale Thematiken der Kreisgeschichte etwa hinsichtlich des Lebens und Werks der Schriftstellerin Constance de Théis bis hin zu stadtgeschichtlich relevanten Fragestellungen namentlich zur Geschichte der Bayer A.G.

Im Kontext der Vortragsreihe wie auch darüber hinaus waren die Archivmitarbeiter im Berichtsjahr auch mit *eigenen Vorträgen* engagiert. So hat Archivmitarbeiter Peter Ströher M.A. im Rahmen von „Geschichte im Gewölbekeller“ (26.3.2013) sowie auf dem Tuppenhof in Kaarst (14.5.2013) über die Rückwirkungen der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 im Kreisgebiet berichtet. Zudem hat der Archivleiter insgesamt sechs Vorträge zu verschiedenen historischen und archivwissenschaftlichen Thematiken gehalten, so u. a. zur Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen anlässlich der Einweihung des deutsch-französischen Literaturpfades der Kultur & und Heimatfreunde Stadt Zons e. V. (17.3.2013), zu den Verfassungsfeiern im Kreisgebiet während der Weimarer Republik im Rahmen des Vortragsprogramms des Geschichtsvereins Grevenbroich (18.4.2013), zur Geschichte des Rheinturms anlässlich der Eröffnung der Jubiläumsausstellung „625 Jahre Rheinturm“ (8.9.2013) sowie zu archivrechtlichen Fragen anlässlich des 20. Sächsischen Archivtags in Zwickau (23.5.2013). Zur letztgenannten Thematik hat er überdies eine Fortbildungsveranstaltung auf dem Deutschen Archivtag in Saarbrücken (25.9.2013) durchgeführt.

Abgesehen von Vorträgen schlägt sich der Forschungsauftrag des Archivs vor allem in den *Publikationen* nieder, an denen die Einrichtung beteiligt ist. Im Berichtsjahr betraf dies wieder das vom Kreisheimatbund Neuss e. V. herausgegebene „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2014“, das auf 288 Seiten 17 Beiträge zur Archäologie und Geschichte, zur Kunstgeschichte und Ökologie sowie zum Sport im Rhein-Kreis Neuss versammelt. Wie bei den früheren Ausgaben gehören zudem eine Bibliographie der neu erschienenen Literatur sowie eine von Frau Sarah Kluth M.A. und Herrn Peter Ströher M.A. erarbeitete Kreischronik zum „Jahrbuch 2014“. Dessen Redaktion wurde wie in den Vorjahren von den Archivmitarbeitern und allen voran in bewährter Manier von Herrn Peter Ströher M.A. geleistet. Herr Ströher und der Archivleiter waren zudem mit *eigenen Beiträgen* am „Jahrbuch 2014“ beteiligt. Letzterer hat überdies mit einem Artikel an dem ebenfalls 2013 erschienenen Jubiläumsband „750 Jahre Delrath – in Erinnerung an die älteste urkundliche Erwähnung Delraths am 7. Februar 1263“ mitgewirkt und zudem einen archivfachlichen Beitrag publiziert.

II.9 Projekte

Fortgeführt wurden im Berichtszeitraum auch die beiden Projekte, welche das Archiv derzeit betreibt. Zum einen wurden die vorliegenden Inhaltsangaben historischer Quellen zum Rhein-Kreis Neuss in westfälischen Adelsarchiven vereinheitlicht und für die Veröffentlichung im Internet sowie auszugsweise in den nächsten Ausgaben des „Jahrbuchs für den Rhein-Kreis Neuss“ vorbereitet. Zum anderen wurden im Rahmen des Projekts „Dormagen in alten Filmen“ die in großer Zahl von privater Seite eingegangenen historischen Filmaufnahmen zur Stadt Dormagen digitalisiert und somit gesichert. Die schönsten Aufnahmen sollen im folgenden Jahr auf einer DVD veröffentlicht werden.

II.10 Kreisheimatbund

Da die Geschäftsstelle des Kreisheimatbundes Neuss e. V. traditionell im Archiv im Rhein-Kreis Neuss angesiedelt ist, sind auch in diesem Jahr wieder – über die eigentliche Archivarbeit hinaus – umfangreiche Arbeiten angefallen. Neben der bereits erwähnten Herausgabe und Redaktion des „Jahrbuchs für den Rhein-Kreis Neuss 2014“ betrifft dies vor allem den Schriftverkehr u. a. mit den über 100 Mitgliedsvereinen des Kreisheimatbundes sowie die Konzeption und Durchführung des Jahresprogramms.

Realisiert wurden die Arbeiten in erster Linie von Archivmitarbeiter Peter Ströher M.A. in seiner Funktion als Geschäftsführer des Kreisheimatbundes.

III. Ausblick 2014

Gemäß seines o. g. Auftrags verfolgt das Archiv sowohl verwaltungsinterne als auch nach außen gerichtete Ziele. Verwaltungsintern wird es 2014 um das in Gang setzen einer systematischen Überlieferungsbildung bei der Gemeinde Rommerskirchen sowie eine Verstetigung derselben beim Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Dormagen gehen. Ferner gilt es – auch in Zusammenarbeit mit anderen Archiven – die Grundlagen für die zukünftig dauerhaft wahrzunehmende Kernaufgabe der Archivierung elektronischer Unterlagen zu legen und überdies die Planungen für den Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons weiterzutreiben.

Hinsichtlich der nach außen gerichteten Aktivitäten des Archivs wird zum einen die Bereitstellung von digitalen Erschließungsinformationen zu weiteren Archivbeständen im Rahmen des Archivportals *archive.nrw.de* im Fokus stehen müssen; zum anderen wird es um die Fortführung der intensiven Forschungs-, Vermittlungs- und Bildungsarbeit des Archivs einschließlich der Archivpädagogik gehen. Der inhaltliche Fokus wird dabei auf der Zeit des Ersten Weltkriegs liegen, dessen Ausbruch sich im Sommer 2014 zum 100. Male jährt. Konkret sind im Bereich der Forschungs- und Vermittlungstätigkeit bislang u. a. folgende Aktivitäten und Veranstaltungen geplant:

- Ausstellung „Dormagen und Rommerskirchen in der Ära des Ersten Weltkriegs“
- Historischer Themenabend zur Geschichte des Ersten Weltkriegs in regionaler Perspektive (in Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatbund Neuss e. V.).
- Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ (in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Dormagen e. V., dem Kreismuseum Zons und den Kultur & Heimatfreunde Stadt Zons e. V.)
- Veröffentlichung des „Jahrbuchs für den Rhein-Kreis Neuss 2015“

Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Zahlen		
	2012	2013
Archivbenutzungen		
Benutzertage	262	320
Recherchen / schriftliche Auskünfte	163	158
Zugänge		
Zugänge amtlich	25	14
Zugänge privat	27	27
Archivpädagogik		
Veranstaltungen	13	21 (Schule) + 2 (Universität)
Veranstaltungen		
Gruppen- und Sommerführungen	26	20
Tage der offenen Tür	2	1
Vorträge: „Geschichte im Gewölbekeller“	3	7
Publikationen		
	6	5

Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
	2012	2013
Erträge	66	62
Aufwendungen	485	464
Ergebnis	-419	-402

Informationen	
Adresse	Schloßstraße 1 41541 Dormagen
Telefon	02133 530210
Telefax	02133 5302291
E-Mail	kreisarchiv@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	http://www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/kultur_freizeit/kreisarchiv/index.html
Leitung	Dr. Stephen Schröder
Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch 8:30 bis 12:30 Uhr; 13:30 bis 16:00 Uhr Donnerstag 8:30 bis 12:30 Uhr; 13:30 bis 18:00 Uhr Freitag 8:30 bis 12:30 Uhr
Eintritt	Die Benutzung des Archivs durch persönliche Einsichtnahme ist kostenfrei. Für Sonderleistungen (wie z. B. die Anfertigung von Reproduktionen) werden Gebühren gemäß der Gebührensatzung des Archivs erhoben.



Internationales Mundartarchiv
„Ludwig Soumagne“

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ - Jahresbericht 2013

Als Dokumentationsstelle für die deutschsprachige Dialektliteratur hat sich das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ des Rhein-Kreises Neuss (IMA) als Treffpunkt, Tagungs- und Veranstaltungsort vieler Freunde der Mundart weiterhin erwiesen und etabliert.

Ja, liebe Mitglieder des Kulturausschusses, liebe Freunde und Förderer des IMA, liebe Interessenten für deutschsprachige Mundartliteratur, diesen einführenden Satz kennen Sie zur Genüge. Sie kennen ihn von den Berichten der vergangenen Jahre und auch für die Zukunft wünsche ich mir, dass sie ihn noch oft lesen können.

Ich möchte Ihnen aber in diesem Jahr einmal einen etwas anderen Jahresbericht abliefern, einen Bericht, der Ihnen gestattet, neben Zahlen und Fakten manchmal hinter die Kulissen einer ihrer Kultureinrichtungen zu blicken, um so vielleicht zu einer weiteren Wertschätzung zu gelangen oder das ein oder andere besser zu verstehen.

Lassen Sie mich mit unserer Bibliothek und dem Archiv beginnen:

Die wertvolle Sammlung von deutschsprachiger Dialektliteratur, Tondokumenten, literarischen Nachlässen und Manuskripten wurde weiter ausgebaut. Gleiches gilt für die Sammlung und Dokumentation von akustischem Dialektmaterial.

Man muss wissen, dass es nur eine Einrichtung in Deutschland gibt, in der Dialektliteratur aus dem gesamten deutschsprachigen Raum gesammelt, katalogisiert und bereitgestellt wird, nämlich im Internationalen Mundartarchiv (IMA) „Ludwig Soumagne“ des Rhein-Kreises Neuss. Es gibt regionale Archive: in Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg und Bremen. Überregional sammeln nur wir. Schön und gut, könnten Sie sagen – und was machen wir mit dem Material?

Stellen Sie sich folgendes Szenario vor. Es wird nicht mehr lange dauern, da sind unsere vielen Dialekte ausgestorben – futsch, weg.

Der Landschaftsverband Rheinland mit seiner Sprachabteilung weist heute schon darauf hin, dass wir irgendwann im Rheinland eine Art „Einheitsdialekt“, manche sprechen auch von „Regiolekt“, haben werden. Sicher ist, die Dialekte verflachen und eine regionale Zugehörigkeit eines Sprechers wird nur noch durch eine Färbung des Hochdeutschen auszumachen sein. Glücklicherweise, der dann über einen reichen aussagekräftigen Fundus verfügt, wo man alles das finden kann, was einmal war und der darstellen kann, wie aussagefähig, wie besonders, ja einzigartig die verschiedenen Dialekte einmal gewesen sind. Natürlich kauft das IMA Bücher und Audio CD's. Viele Bücher bekommen wir aber auch geschenkt und viele Radiosender schicken uns kostenlos Manuskripte wie auch CD's ihrer Mundarthörspiele.

Prof. Dr. Hans Haid, renommierter Volkskundler, Dialektdichter und Verfechter aus dem Österreichischen Ötztal, hat dem IMA 2013 erneut einen umfangreichen Bestand an Dialektliteratur, Fachliteratur und Tondokumenten aus seinem Privatarchiv übereignet, die es in den kommenden Jahren zu sichten, erfassen und digitalisieren gilt.



Prof. Dr. Hans Haid und Achim Thyssen im Archiv „Haid“ Ötztal Bahnhof

Vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch an Hans Haid als ersten Friedestrom-Preisträger. Was aber jeder kennt, ist jenes Bild, das seine kürzlich verstorbene Ehefrau Gerlinde von einem Menschen im ewigen Eis machte und das als meist veröffentlichte Bild des „Ötzi“ bekannt ist. Hans Haid unternahm mit seiner Frau und Reinhold Messner eine Bergwanderung, als eine Gruppe Touristen den Gletschermann fand. Er war damit als einer der ersten am Fundort.

Eine weitere, schöne Schenkung besteht aus Dialektliteratur und historischer Fachliteratur aus dem Nachlass des verstorbenen Kölner Autors Heribert Klar. Klar war lange Zeit Vorsitzender der Gruppe Rheinischer Mundartschriftsteller, einer einstmals auch sehr Mitglieder starken Vereinigung. Neben Ludwig Soumagne, der ebenfalls einmal Vorsitzender der Gruppe war, gehörte auch Franz-Peter Kürten ihr an.

Ihnen ist bekannt, dass sich der Nachlass dieses bedeutenden Dichters, Volkskundlers und Medienmannes Kürten im IMA befindet – nicht etwa als Depositum, sondern als Eigentum des Rhein-Kreises Neuss.

Ein Höhepunkt im Jahr 2013 und damit komme ich zu unseren Veranstaltungen, war gewiss die **Verleihung der Franz-Peter-Kürten-Auszeichnung** an Frau Prof. Dr. Helena Siemes aus Viersen am 8. November in der Nordhalle des Kulturzentrums Zons. Die Laudatio hielt Dr. Albert Pauly.



Verleihung der Franz-Peter-Kürten-Auszeichnung v.l. Lucie Kürten, Achim Thyssen, Prof. Dr. Helena Siemes, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Die Findung des Preisträgers ist für Kollege Hans-Peter Beyenburg und mich immer ein kleines Abenteuer. Der verstorbene Stifter der Auszeichnung, der Kürten-Sohn Dankward, der heute von seiner Witwe Lucie vertreten wird, hatte bestimmt, dass die ehemaligen Preisträger die Jury bilden sollen. Schaut man sich nun die Liste der Preisträger an, so ist ein deutliches Kölner Übergewicht nicht zu übersehen. Dem gilt es, in den Sitzungen entgegenzutreten und wir waren gemeinsam sehr froh, dass uns dies mit unserem Vorschlag für die Preisträgerin Helena Siemes gelungen ist.

In das Berichtjahr 2013 fällt die Publikation der Schrift „Rheinisches Liederbuch – Lieder aus dem Neusser Land“, welche mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland, der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss und dem Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss aufgelegt wurde. Darin wurden vergangenes rheinisches Liedgut als auch Neutextierungen aus jüngerer Zeit, sowie Neukompositionen aus der Region berücksichtigt.

Die langwierige Arbeit an diesem aufwendigen Buch, das sowohl Texte als auch die Noten der Liedsammlung aufweist, zog sich durch das ganze Jahr 2012 und konnte 2013, auch und gerade unter den kritischen Augen von Prof. Dr. Wilhelm Schepping, dem emeritierten Musikwissenschaftler aus Neuss, abgeschlossen werden. Das „Rheinische Liederbuch“ wurde bei einem Pressetermin und mit einem Liederabend am 18.01.2013 öffentlich im Kulturzentrum Zons vorgestellt.

Eigens für diese Veranstaltung hatte sich ein Laienchor gebildet und unter der fachkundigen Leitung des Korschenbroicher Kantors Martin Sonnen Lieder einstudiert. Die dafür notwendigen Treffen waren natürlich höchst effizient, aber auch recht lustig und ich denke, wir haben viel von der Freude an den Liedern bei unserem Publikum `rüberbringen können.

Die **Zonser Hörspieltage** fanden im Jahr 2013 zum 19ten Mal in Zons statt.

Vom 24. – 26. April trafen sich namhafte Hörspielredakteure, -dramaturgen, -regisseure und –autoren aus der ARD, dem Schweizer Hörfunk SRF und dem österreichischen Hörfunks ORF in Zons, um über das beste regionale Hörspiel in diesem Jahr zu entscheiden.

Wie in jedem Jahr gab es eine Fachjury, als deren Vorsitzender 2013 der Fachjournalist und Autor Dr. Christan Hörburger gewählt wurde.

Unter der Moderation von Hans-Peter Beyenburg entstand ein lebhafter Austausch über formale und inhaltliche Qualitäten und Besonderheiten der eingereichten Hörspiele zum Wettbewerb bis ein Hörspiel für preiswürdig gehalten wurde.

Am 25. April wurde dann zum 17ten Mal die Auszeichnung des besten Hörspiels durch den mit 2.500,- Euro dotierten Hörspielpreis der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung des Sparkasse Neuss in einem Festakt in der Nordhalle durch den Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verliehen. Gewinner des Hörspiel-Wettbewerbs 2013 war der renommierte Regisseur Peter Kaizar aus Österreich, der für seine Inszenierung des Hörspiels „Räuberzelle“ von Christian Winkler (ORF) ausgezeichnet wurde. Peter Kaizar war persönlich anwesend. Bei der Preisverleihung wurden die Zuschauer in der Nordhalle Zeugen eines besonderen Hörereignisses. Der international bekannte Jazz Musiker Hayden Chisholm, der die Veranstaltung musikalisch umrahmte, hatte sich bereit erklärt, einen Ausschnitt des Preisstück „Räuberzelle“ durch eine Live-Improvisation zu ergänzen. Dadurch erhielt die Vorstellung des ORF-Hörspiels eine weitere interessante Dimension, was zu frenetischem Beifall in der Nordhalle und einem begeisterten Preisträger führte. Der Juryvorsitzende bat das IMA darum, das Siegerstück 2014 einem interessierten Publikum vorzustellen, was am 10. April 2014 in der Nordhalle auch geschah.

Ebenfalls wurde, zum letzten Mal, der „SchnippZ“-Preis (Dotierung 1000,- Euro) für den besten regionalen Kurzbeitrag im deutschsprachigen Hörfunk für das NDR 1-Stück „Tanzkultur“ an Jan Graf verliehen. Der Ausschnitt über einen fiktiven norddeutschen Tanz- und Hundewettbewerb nach amerikanischem Vorbild amüsierte alle Anwesenden nachhaltig. Die „SchnippZ“-Auszeichnung wird 2014 auf Beschluss des Arbeitskreises „Regionales Hörspiel“ von einem in Deutschland einmaligen Darstellerpreis („Zonser Darstellerpreis“) für außergewöhnliche schauspielerische Leistungen in einem Regionalhörspiel abgelöst.

Das Highlight des Jahres 2013, oder wie der Mundartsprecher sagen würde „et Sahnehäupche“ war der Auftritt von Tommy Engel und Band am 5. Juli in Zons. Auch wenn der Schützenverein Zons kürzlich von über 500 Gästen bei dieser Veranstaltung sprach ... 400 waren es allemal und alle waren restlos begeistert.



Tommy Engel und Band

Bis so eine Veranstaltung steht, open air, zum ersten Mal an einem Ort, der nicht für so etwas konzipiert und ausgerichtet ist, mussten so viele Arbeiten verrichtet werden, wie man sich kaum vorstellen kann. Das fing bei der Terminsuche an, denn man will und kann nicht mit der benachbarten Freilichtbühne konkurrieren. Städtische Genehmigungen waren zu beantragen, Versicherungen abzuschließen. Werbung musste geschaltet werden, Plakate und Karten gestaltet und gedruckt werden. Nachdem auch die GEMA unterrichtet war, begannen infrastrukturelle Maßnahmen am Veranstaltungsort. Fluchtwege mussten gesichert werden, bestimmte Stromanschlüsse für Musikanlagen und Licht bereitgestellt werden. Weiter ging es mit der Beschaffung mobiler Toiletten mit Wasseranschlüssen, Abwassermöglichkeiten und die „to do – Liste“ ist mit einem Bierwagen und einer Würstchenbude lange nicht abgearbeitet. Da musste jemand Karten abreißen, Marken verkaufen und vor allem für die Sicherheit der Künstler und Besucher sorgen. Da wir im IMA nur 1 ½ Arbeitsstellen haben, konnte die Veranstaltung nur unter Mithilfe des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss geschultert werden, nicht zu vergessen die „Jungs von der Feuerwehr“ und unsere Frau Janosch, das Organisationsgenie im IMA.

Auch wenn Tommy Engel sich über den Zustand unserer Künstlergarderobe nicht gerade beschwert, aber doch nicht so positiv geäußert hat, will er wiederkommen und die

Künstlergarderobe hat Frau Janosch auch in der Zwischenzeit etwas umgestaltet. Man hat mir schon mehrfach bestätigt, man könne sich dort jetzt richtig wohlfühlen. Wir sind also für das nächste Konzert gerüstet.



Neu eingerichtete Künstlergarderobe der Nordhalle

In Gedenken an den am 22. Oktober 2003 verstorbenen Norfer Dichter Ludwig Soumagne veranstaltete das IMA am 13. November 2013 in der Aula des Norfer Gymnasiums einen Lese- und Unterhaltungsabend. Die Veranstaltung für unseren Namensgeber war für uns natürlich etwas Besonderes.

Ludwig Soumagne hat als Autor von Lyrik, Prosa und Dialekthörspielen von Anfang an Maßstäbe in der Dialektdichtung gesetzt. Charakteristisch für seine Texte ist die Form einer „verdichteten Dichtung“, wie ein Kritiker einmal über sein Werk schrieb. Diese Umschreibung trifft sowohl für sein lyrisches Werk, wie auch für seine szenischen Texte im Medium Hörfunk zu. Ludwig Soumagne war stets auf der Suche nach einer neuen dramatischen Sprache und Notation, die eine noch engere, noch effizientere Wirkung in seinen Gedichten und in seinen Hörspielen entwickeln sollte. Sein subtiles Spiel mit der regionalen Sprache, den Redeweisen und Floskeln des Alltags, hinter denen sich stets tragische Momente menschlichen Schicksals herausschälen, weist hierbei über jede Form von plattem Provinzialismus hinaus und wird im Verlauf seiner Hörspiele Ausdruck einer permanenten Suche seiner Figuren nach übergreifenden Wahrheiten, nach den Ursachen menschlicher Ängste und Schuld, nach Lebensinhalten, nach individuellem und gemeinsamen Glück, nach Gott.

Ich selbst habe moderiert und die Vortragenden und Interpreten waren Prof. Dr. Wilhelm Schepping, die Autorin Helga Peppekus sowie Kollege Hans-Peter Beyenburg mit einer besonderen Übertragung von Soumagnes „Litanei“-Text in Kölner Slang.

Litanei

He, spaceman – merci och
wör nit schläch, wenn et wigger su leef
ech super, wenn ding protection nit afrieße dät
wenn'ste Bodyguard blevvs für die Typen he unge
die nit schnalle, wat he wirklich afjeht
die mer sauber enjepannt han
die für uns Kamikaze spille un nit wesse, wie mer et schrieb
die für uns maloche, bis dat se platt sin
die ech jeil dorop sin, ehr Knoll für uns hinzehalde
die für uns Dress un Dreck fäje
die für 'ne Extra-Lolli em Dreieck titsche
die nie opmucke un always kusch sin
die für uns 'ne Dauerbückling mache
die sich freiwillig ene enfange
die en Show aftrecke – wenn et für uns sin muß
die nix zu fresse han, ävver an Diäte jläuve
die ganz cool für uns et Besteck affäve
die dofür sorje, dat meer em Starlightexpress setze
die sich wie gameboys an- un usknipse loße
He, spaceman, eine wie du weiß,
dat dat die Härte wör, wenn mer sun Debilos nit mie hätte;
dröm: loß uns nit hänge
un loß die Zoort öm Joddes Wille nit ussterve.
Roger

Die Litanei, übertragen von Hans-Peter Beyenburg in Kölner Slang



Johanna Werhahn, begleitet von Martin Sonnen

Die musikalische Umrahmung des Abends lag in den Händen des Musikers und Pianisten Martin Sonnen. Die Gesangseinlagen nach alten wie neuen Kompositionen von Wilhelm Schepping trug Johanna Werhahn vor.

Die Familienangehörigen des Dichters (natürlich auch die Zuhörer) waren sehr von dem Abend angetan und dankten

den IMA-Mitarbeitern ausdrücklich nach der Veranstaltung für ihr Engagement. Wir danken ganz herzlich Reiner Geroneit für seine Unterstützung.

Im **Mundarttelefon** wurden wieder schwerpunktmäßig Dialekttexte aus dem Rhein-Kreis Neuss vorgestellt. Hierzu wurden Texte von Herrn Beyenburg ausgesucht, im Tonstudio des Medienzentrums mit geeigneten Sprechern eingeübt und aufgenommen und zusammen mit einem Presstext des IMA einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahr 2013 waren Texte von Karl Kreiner, Franz Josef Habitz und Josef Schneiders, Hans-Hugo Hanrath, Hans-Peter Menzen und Katharina Hall zu hören.



Hans-Peter Menzen bei Aufnahmen für das Mundarttelefon

Auch der **Verein zur Pflege und Förderung der Mundart** konnte im vergangenen Jahr wieder mit vielen Veranstaltungen auf sich aufmerksam machen. Es ist in der Tat so, dass der Verein das IMA unterstützt, das IMA aber auch den Verein, denn das IMA ist offizielle Geschäftsstelle und der Geschäftsführer, der ehemalige Kulturamtsleiter der Stadt Korschenbroich, Pejo Stefes, wird durch die Geschäftsstelle bestellt. Der Landrat ist geborenes Mitglied im Vorstand. Ihm gehören weiter an: Dr. Herbert Jacobs als 1. Vorsitzender, Regine Janosch und Theo Segger als Stellvertreter, Achim Schröder als Kassierer und meine Wenigkeit als stellvertretender Kassierer sowie Helga Peppekus als Schriftführerin. Mit unseren Beisitzern Willy Lohkamp und Karl Kress organisiert der Verein eigene Veranstaltungen oder Fahrten wie im vergangenen Jahr zum Melaten Friedhof (wo es eine Mundart-Führung gab) und zum Hännischen Theater. Wie in jedem Jahr gab es auch 2013 wieder einen großen Mundartabend auf dem Hoerenhof in Korschenbroich-Raderbroich (29. Mai) und ein Erntedank-Fest am 3. Oktober, ebenfalls auf dem Hoerenhof.



Tolle Kulisse auf dem Hoerenhof in Korschenbroich-Raderbroich

Die gemeinsamen Veranstaltungen von IMA und Mundartverein zogen 2013 mehr als 1.600 Besucher in ihren Bann.

Noch ein Wort zum Schluss:

Durch die Kooperation mit dem Tonstudio des Medienzentrum konnten weitere Radio-sendungen des Autors Dr. H.G. Hüscher, die durch das ABC des Neusser Dialekts führen, als Beiträge zur hiesigen Dialektlandschaft produziert und inventarisiert werden (Dramaturgie/Regie: Hans-Peter Beyenburg).

Was gibt es Neues im Jahr 2014:

Zunächst nenne ich Veranstaltungen, die Sie bereits verpasst haben. Selber Schuld!!

Am Mittwoch, 29. Januar 2014, 19.30 Uhr, engagierten wir mit seinem neuen Programm „Locker vom Hocker“, den nicht nur in unserer Region beliebten Liedermacher und Mundartinterpret Hotte Jungbluth. Der Kulturbahnhof in Korschenbroich war gut besucht, ebenso wie am 19. Februar 2014, als die im Rhein-Kreis Neuss bekannten und beliebten Mundartinterpreten Hans Peter Menzen, Heinz Gilges und Lothar Bäsken gleich im Dreierpack auftraten.

Eine ganz besondere Mitmach-Veranstaltung fand am 26. März 2014 im neu gestalteten Saal der historischen Gaststätte „Zum Anker“ in Korschenbroich statt. Bei einem mundartlichen Liederabend konnten die zahlreichen Gäste kräftig mitsingen. Martin Sonnen, Kantor an St. Andreas Korschenbroich, sorgte für die musikalische Begleitung. Text-

und Notengrundlage des Abends war das vom IMA herausgegebene Liederbuch – „Lieder aus dem Neusser Land“.

Am 10. April führt das IMA gemeinsam mit dem ORF (Österreichischer Rundfunk) in Zons das Siegerhörspiel der Zonser Hörspieltage 2013, „Räuberzelle“ von Christian Winkler öffentlich vor. Mit dieser Veranstaltung kommt das IMA dem Wunsch vieler Hörspielinteressierten entgegen, qualitativ hochwertige Hörspiele, die auf der Hörspieltagung diskutiert worden sind, in voller Länge zu hören.

Am 26. April 2014 organisieren Verein und IMA einen Besuch des Händeschen-Theaters Köln. Die fünfzig zur Verfügung stehenden Plätze waren ruck zuck vergriffen.

Vom 14. – 16. Mai finden zum 20-sten Mal die Zonser Hörspieltage statt. Zur öffentlichen Preisverleihung laden Sparkasse Neuss und IMA in diesem Jahr für Donnerstag, 15. Mai 2014, 20.00 Uhr ein. Eine Teilnahme wird sich in diesem Jahr ganz besonders lohnen.

Am Freitag, 18. Juli 2014, 19,30 Uhr, veranstalten IMA und Verein das Sommerfest der Mundart. .Mundartinterpreten aus dem gesamten Rhein-Kreis Neuss treffen sich auf dem Hoeren-Hof in Korschenbroich, Raderbroich 139 und tragen ihre Texte und Lieder vor.

Am Sonntag, 10. August 2014, 17.00 Uhr können Sie sich auf ein erneutes Gastspiel des bekannten Kölner Profi-Duos „Sakkokolonia“ freuen. „Kölsche Krätzcher, verzällt un gesonge“ heißt das Programm des Nachmittags.

Am Donnerstag, 18. September 2014, 19.30 Uhr veranstaltet das IMA in Kooperation mit dem SWR (Südwestrundfunk) und dem WDR (Westdeutscher Rundfunk) einen Hörspielabend mit den Kurzhörspielen „Einfach märchenhaft“ (SWR) und „Et Meckerband“ (WDR)

Am 31. Oktober, 19.30 Uhr findet in Zusammenarbeit mit den Kultur und Heimatfreunden Zons im Herbst ein mundartlicher Weinabend im Gewölbekeller des Kulturzentrums Friedestrom statt. Zum Vortrag kommen in Mundart übertragene Texte von Wilhelm Buch und Ludwig Soumagne.

Am Dienstag, 9. Dezember 2014, 19.00 Uhr, runden die Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss das Programm für 2014 ab. Vereinsmitglieder können an diesem Abend Gäste mitbringen.

Höhepunkt des Jahres 2014 wird die Verleihung des Friedestrompreises sein. Preisträger und Termin haben wir zwar schon im Kopf, aber noch nicht auf Papier. Ich verspreche Ihnen aber eine interessante Persönlichkeit.

Achim Thyssen

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ in Zahlen

Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
	2012	2013
Erträge	11	8
Aufwendungen	184	175
Ergebnis	-173	-167

Informationen	
Adresse	Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“
	Kulturzentrum Zons
	Schlossstraße 1
	41541 Dormagen
Telefon	02133 530210
Telefax	02133 5302291
E-Mail	achim.thyssen@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	http://www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/kultur_freizeit/internationale_mundartarchiv/index.html
Leitung	Achim Thyssen
Öffnungszeiten	Mo – Fr 08:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mo – Do 13:30 Uhr – 15:30 Uhr
Geschäftsstelle im IMA	Verein zur Pflege und Förderung der Mundart e.V. Schlossstraße 1 41541 Dormagen



Abb. E.A. Seguy, Les fleurs et leurs applications décoratives, Paris: Librairie des Arts Decoratives, A. Calavas, ca. 1901, Sammlung Museum Zons

KreisMuseum Zons – Jahresbericht 2013

I. Auftrag

Die Kernaufgaben des KreisMuseums Zons bestehen in der Bewahrung, Erweiterung und Erforschung seiner Bestände sowie der Sicherung und der Vermittlung der damit verbundenen Informationen und Kenntnisse. Das KreisMuseum Zons ist spezialisiert auf das Gebiet der Angewandten Kunst und des Kunsthandwerks. Gerade in diesem Bereich gehen fortlaufend Fertigkeiten und Kenntnisse künstlerischer und handwerklicher Herstellungsprozesse verloren. Ausstellungen und Kataloge sollen nicht nur dazu beitragen, dass diese erhalten bleiben, sondern zugleich Anregungen und Inspirationen schaffen, Althergebrachtes mit neuen Wegen in die Zukunft zu führen.

II. Jahresverlauf

II.I. Ausstellungen

Fünf Wechselausstellungen und eine Schülerausstellung, die fast ausschließlich in engem oder unmittelbarem Zusammenhang mit den Sammlungen des Museums standen, bildeten ein abwechslungsreiches Angebot.

- 5. EUROPÄISCHE QUILT-TRIENNALE



Quilt „Soundscape“, Marita Lappalainen (Preis für Innovation im großen Format), Foto: Ari Korkala

In der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Textilsammlung Max Berk, Kurpfälzisches Museum Heidelberg, entstanden ist, wurden 42 ausgewählte Quilts aus 14 europäischen Nationen präsentiert, die durch eine große Vielfalt künstlerischer Themen und Techniken beeindruckten. Sie zeigten die innovativen Möglichkeiten einer alten textilen Tradition auf. Diese Momentaufnahme der zeitgenössischen Quilt-szene in Europa wurde in zweitägiger Arbeit von einer internationalen Jury zusammengestellt.

Begleitend waren einige Arbeiten der niederländischen Künstlerin Mirjam Pet-Jacobs zu sehen, die bereits zweimal den Hauptpreis der Europäischen Quilt-Triennale (2003 und 2009)

- FORM- UND FARBENSPIEL. Neue Wege im Emailschnuck

Seit fast zwanzig Jahren besteht zwischen der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V., dem Deutschen Goldschmiedehaus Hanau und dem KreisMuseum Zons eine rege Zusammenarbeit.

Mit „Form- und Farbenspiel – Neue Wege im Emailschnuck“ greift die Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. zum wiederholten Male ein Thema auf, das ihr schon immer ein besonderes Anliegen war – als Kooperationsprojekt zwischen Hanau und Zons konnte es realisiert werden.

Fünfzehn TeilnehmerInnen aus dem In- und Ausland folgten der Einladung, ihre neuesten Schmuckstücke zum Thema Email einzureichen. Über 100 Arbeiten zeigten sehr eindrucksvoll, wie vielfältig und vielschichtig Schmuck sein kann, wenn sich die Goldschmiede und Schmuckdesigner dem klassischen Spiel mit der Farbe zuwenden und gleichzeitig alle konventionellen Vorstellungen zum Email über Bord werfen. Email wird mit den unterschiedlichsten gestalterischen Mitteln so verfremdet, dass die eigentliche Stofflichkeit aufgehoben wird. Die Kombination mit Silber, Kupfer und Gold, Steinen oder anderen Werkstoffen lässt das Email nicht nur als farblichen Akzent zum Einsatz kommen, sondern gibt ihm die Möglichkeit als wesentliches gestalterisches Element das Schmuckstück zu beherrschen.



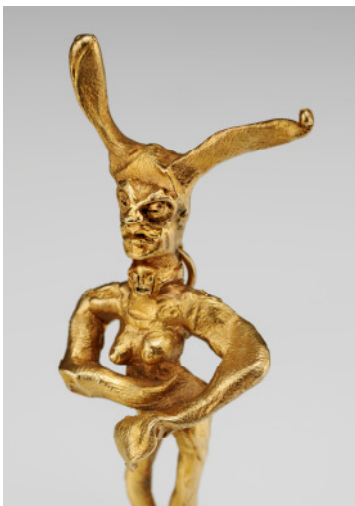
Armschmuck, Jacqueline Ryan, 2011, Foto: Jacqueline Ryan



Brosche Serie „Colours of the Seasons“, Nilton Alves Cunha, Foto: Romy Tembuyser

- ULO FLORACK – THE WOODRUFF KEY. Jewellery and objects

Der Augsburger Schmuckkünstler Ulo Florack, der sich auf dem weiten Feld des Autorenschmucks unverwechselbar und erfolgreich positioniert, schuf in den Räumen des Museums Zons ein, in dieser Komposition, einzigartiges Gesamtkunstwerk. Präsentiert wurden Schmuckstücke aus Silber, Gold, Platin und Email. Bei jedem Schmuckobjekt handelt es sich um ein Unikat, da die Modelle vom Künstler aus Wachs geformt wurden und diese sowie die Gussform beim Abguss verloren gehen. Gezeigt wurden weiterhin Skulpturen, Plastiken und Malereien, die in außergewöhnlicher Weise mit Objets trouvés und ready-mades verbunden wurden. Mit künstlerischer Meisterschaft und überbordender Phantasie erzählte Florack auf diese Weise Geschichten ohne Worte und wanderte stilistisch wie inhaltlich zwischen allen Zeiten und Kulturen unserer Welt.



Anhänger „No Command“, Ulo Florack, Ring, „There is always somebody faster“, Ring „Dotchi“, Ulo Florack, Fotos: Andreas Brücklmair

- GRIMMS MÄRCHEN UND DER JUGENDSTIL



Dornröschen. März, Heinrich Lefler, Joseph Urban,
aus: Märchenkalender, Leipzig: Farbenfabriken Berger
und Wirth, 1905, © Museumsberg Flensburg

Ausgehend von den bedeutenden Jugendstil-Sammlungen des Museumsbergs Flensburg bildeten die kostbaren Scherrebeker Bildteppiche einen Schwerpunkt der Ausstellung. Ergänzt wurden sie durch Illustrationen der Märchen und Entwürfe aus Porzellan oder Zinn namhafter Jugendstilkünstler wie Walter Crane, Heinrich Vogeler, Otto Ubbelohde oder Hugo Leven.

Erfreulich war in diesem Zusammenhang die „Neuentdeckung“ einiger Zinnobjekte aus der Sammlung des KreisMuseums Zons. Hier ließen sich erstmalig einige Objekte konkreten Märchen zuordnen.

Ergänzt wurde die Ausstellung zudem durch eine Märchenwald-Installation und Scherenschnitte mit Märchenmotiven der Düsseldorfer Bühnenbildnerin Miriam Möller-Wieland.

Darüber hinaus luden Ratevittrinen, die größtenteils historische Objekte enthielten, die Attribute bestimmter Märchen waren, Erwachsene wie Kinder gleichermaßen dazu ein, ihre Märchenkenntnisse zu überprüfen.



Aschenputtel, Scherenschnitt, Miriam Möller-Wieland



Goldesel Giovanni, Werkstätten Schauspielhaus Düsseldorf

Große Resonanz fand auch die Spendensammlung zugunsten des Kinderhospizes Regenbogenland in Düsseldorf. Der Goldesel Giovanni aus dem Märchen „Tischlein Deck Dich“ sammelte insgesamt 645 € für den guten Zweck.

- „MIT FEINEM STRICH IN DEN RAUM“. Zeichnungen von Helmut Hahn

Zum 85. Geburtstag des Künstlers Prof. Helmut Hahn präsentierte das Kreismuseum Zons mit Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland, dem Förderverein des Museums und der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss eine Auswahl von Zeichnungen aus dem vielseitigen Oeuvre. Sie gehören zu der Schenkung an den Rhein-Kreis Neuss, die im Jahre 1989 als „Sammlung Helmut Hahn“ in die Sammlungsbestände des Zonser Museums aufgenommen wurde.

Einige Zeichnungen wecken die Imagination von Räumlichkeit, bei manchen evoziert ein rätselhafter Bildtitel eine allegorische Qualität; mit feinem Strich offeriert Helmut Hahn ein ästhetisches Spiel zwischen Bildraum und Betrachterraum.



Zeichnungen, ohne Titel, 1961, Helmut Hahn, Fotos: Jens Howorka

II.2 Veranstaltungen

- Internationales Drehorgelfestival

Traditionell an Pfingsten erklangen in der Zonser Altstadt und dem Park Friedestrom wieder heitere und altbekannte Melodien und zogen damit rund 2.000 Besucher an. Drehorgelspielerinnen und -spieler aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland präsentierten hier ihre vornehmlich historischen Raritäten.



Preisverleihung für die schönsten Kostüme

Die Drehorgeln und Leierkästen sind zum Teil über hundert Jahre alt, oft selten oder gar einzigartig und verzichten alle auf moderne Technik.

Doch nicht nur musikalisch, sondern auch optisch lud das Museum zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Alle Besucher, die kostümiert wie „anno dazumal“ kamen, hatten nicht nur freien Eintritt in das Museum, sondern auch die Möglichkeit attraktive Preise, wie Konzertkarten, zu gewinnen, die für die schönsten Kostüme vergeben wurden.

- Märchentag

In Zusammenarbeit mit dem Lokalsender NE-WS 89.4, dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Rhein-Kreis Neuss und dem Jugendamt des Rhein-Kreis Neuss wurde unter Bezugnahme auf die Ausstellung „Grimms Märchen und der Jugendstil“ ein Märchentag für die ganze Familie veranstaltet.



Die rund 1.500 Besucher erwartete ein buntes Rahmenprogramm mit Märchenausstellung im Museum, Mitmachaktionen, Quiz- und Gewinnspielen, Günter Kastenfrosch vom Tigerentenklub, Kinderschminken, Spielbus des Kreisjugendamtes, kostenfreien Fairtrade-Cocktails und vielem mehr.

- **Märchenstunde für Inhaber der Familienkarte**



Günther Huhn und Hexe Ella,
Foto: Günther Huhn

Märchenhaft blieb es auch bei der Ferienaktion „Es war einmal“ in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro des Rhein-Kreises Neuss.

Neben freiem Eintritt in die Märchenausstellung und kostenlosen Führungen für die ganze Familie entführte der Märchenerzähler Günther Huhn aus Jüchen-Aldenhoven im historischen Gewölbekeller die zahlreichen großen und kleinen Besucher in eine Welt voller Helden und Prinzessinnen, Drachen, Zwerge und sprechenden Frösche.

- **Veranstaltungen**

Die Besucherzahlen der überregional bekannten Großveranstaltungen Ostereiermarkt (2012: 2.350, 2013: 2.929) und Adventsmarkt (2012: 2.493, 2013: 2.452) blieben konstant bzw. konnten gesteigert werden.

II.3 Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Ausstellungen und Großveranstaltungen des Museums erschienen neben ausführlichen Berichten in der lokalen Presse auch zahlreiche Darstellungen in überregionalen Medien wie auch Fachzeitschriften, wie etwa „Textilkunst international“. Über die Ausstellung „Märchen im Jugendstil“ erfolgte ein Bericht im WDR-Rundfunk.

II.4 Erweiterung der Sammlungsbestände

Das KreisMuseum Zons hat im Jahr 2013 folgende Sammlungsgegenstände erworben:

Bowle, Zinn, Glas, sign.: Holland Nr. 1169 im Werte von:	850,00 €
Unterteller, Zinn, sign.: KAYSERZINN 4265, um 1900	
Ergänzung zur Bowle, KAYSERZINN 4265:	260,00 €
Schale	
Zinn, Frankreich, sign.: Léon Kann	625,00 €
Gesamt:	1.735,00 €

II.5 Zusammenarbeit mit dem Förderverein des KreisMuseums Zons

Der Verein der Freunde und Förderer des Kreismuseums Zons e.V. unterstützte in 2013 sowohl finanziell als auch durch ehrenamtliche Hilfe folgende Veranstaltungen:

- Ausstellung „Mit feinem Strich in den Raum. Zeichnungen von Helmut Hahn“ in Höhe von: 3.500,00 €

- das Internationale Drehorgelfestival
- ein Konzert
- einen Vortrag
- zwei Workshops „Korbflechten“
- drei Exkursionen
- Ostereier- und Adventsmarkt

Über das Jahr 2013 waren knapp 30 Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich im Museum und Park tätig: zum Ostereier- und Adventsmarkt, zum Internationalen Drehorgelfestival, sowie während der Ausstellungen oder bei der Parkpflege.

III. Museumspädagogik

Jahr	2013	2012	2011
Besucherzahlen			
Museumspädagogik (entspricht Gruppen)	4.447 (203)	3.672 (168)	3.645 (174)

Nachfrage des Angebots

Insgesamt wurden 3.687 Kinder und Jugendliche in 157 Führungen betreut. An den Angeboten für Erwachsene nahmen insgesamt 760 Personen in 46 Führungen teil.

Kinder und Jugendliche:

	Personen	Führungen
Angebote für Schulklassen und Kindergärten	3.026	141
Offene Kunstaktionen	571	11
Offene Führungen	70	2
Workshops	20	3
Gesamt	3.687	157

Erwachsene:

	Personen	Führungen
Führungen	570	36
Kamingespräche	41	2
Seniorenachmittage	112	4
Workshops	37	4
Gesamt	760	46

III.1 Kindergärten und Schulen

Einzugsgebiet Kindergärten und Schulklassen

Im Jahr 2013 wurden 3.026 Kinder und Jugendliche in 141 Führungen und (Kunst-) Aktionen durch das Kreismuseum Zons geführt. 991 Schüler kamen dabei aus Dormagen (2012: 704), 1.901 Schüler aus den anderen Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss sowie 134 Schüler aus dem Bereich Köln und Düsseldorf.

Programme

Die Nachfrage der Schulen und Kindergärten bezüglich Führungen und Kunstaktionen war mit 141 Gruppen sehr erfreulich. Ein besonders großes Interesse bestand an der Burgführung (738 Personen) und an der Kinderführung durch die Ausstellung „Märchen im Jugendstil“ (625 Personen).

Auch die Kunstaktion zu der Wechselausstellung „5. Europäische Quilt-Triennale“ wurde mit 251 Schülern gut frequentiert ebenso wie die Kunstaktion „Farben beginnen zu leuchten“ zu den Wandbehängen aus der Sammlung Helmut Hahn (278 Personen). Die Angebote zu den Sammlungen und Wechselausstellungen werden im nächsten Jahr fortgeführt.

III.2 Teilnahme an geförderten Programmen und Kooperationen

Kulturrucksack NRW

In Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss fanden im Rahmen des Kulturrucksacks NRW zwei Fotografieworkshops für Kinder und Jugendliche zum Thema „Perspektivenwechsel“ statt. Orte auf historischen Fotografien aus den Beständen des Archivs wurden aufgesucht und erneut mit der Digitalkamera aufgenommen. In einem weiteren Schritt wurde kreativ die Perspektive verändert. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einer Ausstellung während des Tags des offenen Denkmals im Archiv präsentiert. Die Kooperation mit dem Archiv wird im nächsten Jahr fortgeführt.

Medienberatung NRW. Wettbewerb „Kooperation. Konkret. 2013“

Der landesweite Wettbewerb "Kooperation. Konkret." prämiert jährlich vorbildliche Unterrichtskonzepte und Praxisbeispiele konkreter Zusammenarbeit von Schulen mit ihren Partnern in den Kommunen. Zu den drei Siegerkonzepten in 2013 zählte das Kooperationsprojekt des KreisMuseums Zons mit der Dormagener Friedrich-von-Saarwerden-Grundschule. Für das Kunst- und Ausstellungsprojekt „Rheinschätze. Eine Ausstellung von Kindern für kleine und große Besucher“ erhielten die beiden Kooperationspartner den 3. Preis.

In dem Projekt wurden ästhetische und soziale Kompetenzen von Grundschulern gefördert: Aus Fundstücken vom Rheinufer schufen die Kinder Kunstwerke. Inspirationsquelle bildeten die Objektkästen aus der Sammlung Helmut Hahn des KreisMuseums. Dabei arbeiteten sie Aspekte wie historische Bezüge oder Umweltverschmutzung ein, bestückten Vitrinen und beschrifteten die Objekte. Sie lernten die Arbeitsbereiche und Arbeitsweise eines Museums kennen, da sie die Ausstellung von der Konzeption bis zum Abbau selbst durchführten.

Die Kooperation mit der Friedrich-von-Saarwerden Grundschule wird im nächsten Jahr fortgesetzt.



Foto: Detlef Zenk

III.3 Vermittlung

Workshops



Workshop „Schattenspiel“

Im Rahmen der Ausstellung „Märchen im Jugendstil“ führte die Düsseldorfer Bühnenbildnerin einen Workshop für Kinder zum Thema Schattentheater durch. Die Kinder gestalteten zunächst die Figuren aus dem Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“.

Daraufhin wurde das Stück eingeübt und zum Abschluss in einer Werkschau in den Räumen des Museums aufgeführt.

Wegen der großen Nachfrage im Jahr 2012 fanden erneut mit großem Erfolg Buchbinderkurse statt. Sehr positiv war die Nachfrage an den Korbflechtkursen. Beide Kurse waren überbucht.



Workshop Korbflechten

Offene Angebote

Die Nachfrage an offenen Kunstaktionen im Rahmen von Großveranstaltungen, wie dem Ostereier- oder Adventsmarkt, ist mit insgesamt 571 Personen (2012: 307 Personen) erheblich gewachsen.

Zu den Ausstellungen „5. Europäische Quilt-Triennale“ und „Märchen im Jugendstil“ wurden Rallye-Ratebögen durch die Ausstellung angeboten. Der Fokus der Rallyes lag dabei auf dem genauen Hinschauen und Entdecken von Details und der Auseinandersetzung mit den verwendeten Materialien. Das Angebot wurde in großem Maße wahrgenommen.

IV. Ausblick 2014

In der Ausstellung „Du Flasche! Deine Vergangenheit – Deine Zukunft. Historische Bierflaschen, visionäre Entwürfe, Neue Funktionen“, die zu der Ausstellungsreihe „AL'T Bier. Niederrheinisch-limburgische ALTERNativen“ des Museumsnetzwerkes Niederrhein gehört, werden historische Bierflaschen ungewöhnliche Entwürfen (3D –Visualisierungen) von Auszubildenden des Berufskollegs für Glas, Keramik und Gestaltung Rheinbach, Schwerpunkt Grafik und Objekt-Design, unter der Leitung des Künstlers und Lehrers Volker Leyendecker gegenübergestellt. Einen spannungsreichen Bogen schlagen Objekte von Künstlern, Kunsthandwerkern und Designern.



Gebrüder Waechter, Mölln, um 1900, Sammlung Heinrich Becker, 3D-Visualisierung, Volker Leyendecker, 2013, „Wärmflasche“, Christina Althaus, 2013, Fotos: Jens Howorka/ KreisMuseum Zons



Abb. E.A. Seguy, les fleurs et leurs applications decoratives, Paris: Librairie des Arts Decoratives, A. Calavas, ca. 1901.

Passend zum Sammlungsschwerpunkt wird in der Ausstellung „Rörstrand. Das weiße Gold des Nordens“ Jugendstilporzellan gezeigt. Ergänzt wird die Präsentation mit einer Auswahl an Illustrationen des französischen Künstlers und Entwerfers E.A. Seguy (1877-1951), aus dessen Portfolio „Les fleurs et leurs applications decoratives“. Als Sammlung des Museums sind diese in Pochoir-Technik gefertigten Entwürfe erstmals umfassend präsentiert.

Weitere Objekte aus den Sammlungsbeständen des Museums werden in der neu konzipierten Jugendstilzinnausstellung zu sehen sein. Diese widmet sich thematisch der artenreichsten Gruppe der Lebewesen: den Insekten.

Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Religion und Konfession am Niederrhein. Religiöses Zusammenleben“ des Museumsnetzwerkes Niederrhein wird in Zusammenarbeit mit dem erzbischöflichen Gymnasium Marienberg Neuss eine Ausstellung zum Thema Kreuzigungsdarstellungen präsentiert werden.

Die Ausstellungen werden wieder durch ein facettenreiches Rahmenprogramm ergänzt und abgerundet. Neben den Großveranstaltungen Ostereier- und Adventsmarkt sowie dem Internationalen Museumstag erwartet die Besucher ein umfangreiches Angebot an Konzerten, Theater, Exkursionen, Vorträgen und Führungen.

Natürlich werden auch die museumspädagogischen Angebote in allen Bereichen fortgeführt und intensiviert.

In Workshops und Aktionen für alle Altersgruppen haben die Besucher zudem die Möglichkeit, selbst künstlerisch und kunsthandwerklich aktiv zu werden.

KreisMuseum Zons in Zahlen

Jahr	2013	2012	2011
Besucherzahlen	20.539	16.664	18.342

Veranstaltungen 2013

Wechselausstellungen	6
Konzerte, Kabarett, Theater	4
Vorträge	3
Märkte, Aktionstage	8
Exkursionen	3
Öffentliche Führungen	8

Finanzdaten (in 1.000 Euro)

	2012	2013
Erträge	101	62
Aufwendungen	500	508
Ergebnis	-399	-446

Informationen	
Adresse	KreisMuseum Zons
	Schloßstraße 1
	41541 Dormagen
Telefon	02133 53020
Telefax	02133 5302292
E-Mail	kreismuseum-zons@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.kreismuseumzons.de
Leitung	Angelika Riemann
Öffnungszeiten	Dienstag - Freitags: 14:00 – 18:00 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertage: 11-18 Uhr
Eintritt	Erwachsene: 4 €, Ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre: 1,50 €, Familien: 7 € An jedem Mittwoch sowie an jedem 1. Samstag im Monat erhalten alle Besucherinnen und Besucher, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben, freien Eintritt.
Förderverein	Verein der Freunde und Förderer des KreisMuseums Zons e.V. Vorsitzender: Georg Uhlenbroich Tel.: 02131 – 63965
Sponsoren	Landschaftsverband Rheinland Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss Verein der Freunde und Förderer des KreisMuseums Zons e.V.



Virtuosos Überraschungskonzert Niederrhein Musikfestival 2013 auf Schloss Dyck, Foto: H.-J. Brümmendorf

Kulturförderung 2013

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Der Fachbereich Kultur des Landschaftsverbandes Rheinland unterstützt nicht nur die eigenen Museen und Kulturdienststellen, er nimmt auch den aus § 5 der Landschaftsverbandsverordnung abgeleiteten Auftrag des Landschaftsverbandes Rheinland zur Bewahrung des kulturellen Erbes im Rheinland wahr.



Märchenspiele Zons

Dazu gehören die Bildung kunst- und kulturhistorischer bzw. industriegultureller Netzwerke, die Förderung von Kulturprojekten, Museen und Archiven sowie die fachliche Beratung von Museen im Rheinland.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2010 - 2012

Die Projekte „Schloss- und Parkführer“ der Stiftung Schloss Dyck, die Publikation „Rheinische Schützenbruderschaften in der Frühen Neuzeit“ der Stiftung Rheinisches Schützenmuseum mit Joseph-Lange-Schützenarchiv, die „Kindgerechte Erschließung des Tuppenhofs“ des Museumsfördervereins Kaarst e.V. sowie die „Bestimmung und wissenschaftliche Katalogisierung einer Hortensiensammlung“ der Stiftung Schloss Dyck werden erst in 2014 abgeschlossen.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2013

Im Jahr 2013 wurden mit Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland nachfolgende Förderprojekte durchgeführt:

Antragsteller und Projekt	geschätzte Gesamtkosten	beantragter Zuschuss	genehmigter Zuschuss
Förderverein Freunde des Niederrhein-Musikfestivals e.V. „Französische Impressionen im Intern. Niederrhein Musikfestival 2013“	69.300 €	10.000 €	5.000 €
Chorhaus Dormagen Kath. Kirchengemeinde St Michael	97.800 € über 2 Jahre	14.950 € in 2013	14.950 € in 2013
Chorhaus Dormagen (Auf-/Ausbau und Nachwuchsförderung)		10.550 € in 2014	10.550 € in 2014
Märchenspiele Zons e.V. Märchenspiele auf der Freilichtbühne, 60jähriges Jubiläum	63.500 €	10.000 €	10.000 €
Verein Freunde und Förderer des Kreismuseums Zons e.V. Ausstellung: Helmut Hahn. Mit feinem Strich in den Raum	30.000 €	10.000 €	10.000 €

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2014

Für das Jahr 2014 wurden seitens des LVR folgende Projekte genehmigt:

Antragsteller und Projekt	geschätzte Gesamtkosten	beantragter Zuschuss	genehmigter Zuschuss
Chorhaus Dormagen Kath. Kirchengemeinde St Michael Chorhaus Dormagen (Auf-/Ausbau und Nachwuchsförderung)	97.800 € über 2 Jahre	10.550 € in 2014	10.550 € in 2014
Märchenspiele Zons e.V. Ersatz von Requisiten	67.000 €	5.500 €	5.500 €
Heimatkreis Lank e.V. Darstellung historischer Grundrisse der Vorgängerkirchen an St. Stephanus Lank	178.000 €	30.000 €	20.000 €
Stadt Neuss Epanchoir, Herstellung und Umfeldgestaltung eines Infoporticus	180.000 €	90.000 €	90.000 € Festbetragsförderung für das Gesamtprojekt
Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V. „Zurückgekehrt – Bücher und Karten der ehemaligen Schlossbibliothek an alter Wirkungsstätte“	10.000 €	5.000 €	5.000 €
Stadt Korschenbroich „AvantGarden Liedberg – Neue Musik und Klangcollagen in Gärten“	6.000 €	5.000 €	4.000 €

Stiftungspartner

Insbesondere die Beteiligung an verschiedenen Stiftungen, so auch bei der Stiftung Schloss Dyck im Rhein-Kreis Neuss, dokumentiert das breite Interessens- und Betätigungsfeld des LVR. Vor allem verfolgt der LVR als Stiftungspartner dabei das Interesse, die kulturellen Eigenschaften und Besonderheiten der rheinischen Lebensart zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Archivberatung

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss hat für das Projekt zur „Erschließung historischer Quellen in westfälischen Adelsarchiven“ vom Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des LVR in 2013 einen weiteren Zuschuss in Höhe von 5.000,- € erhalten, damit konnte dieses fortgeführt werden. Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss wird das Projekt voraussichtlich im Jahr 2014 abschließen.

Museumsförderung

Auch die Museumsberatung und -förderung nimmt im Rahmen der regionalen Kulturförderung des LVR einen hohen Stellenwert ein. Der LVR-Fachbereich Kultur unterstützt die rheinischen Museen und Sammlungen auch in finanzieller Hinsicht. Ziel ist es, die Erhaltung und Weiterentwicklung der Angebots- und Besucherqualität sowie die Museumslandschaft im Rheinland inhaltlich zu entwickeln, nachhaltig zu stabilisieren sowie langfristig zu professionalisieren. Entsprechend den LVR-Zielen gilt die inhaltliche sowie finanzielle Unterstützung in besonderem Maße den Museen, die rheinische Besonderheiten und für das Rheinland prägende Entwicklungen aufarbeiten oder Themen von hoher regionaler Bedeutung behandeln.

Der Förderverein des Kreislandwirtschafts-Museums Rommerskirchen-Sinstdeden e.V. hat im Jahr 2013 eine Remise in einer Größe von 42 m x 6 m an die bestehende Ausstellungshalle des Museums zur Unterstellung von Schlagkarren, Anhängern und weiteren Holzgeräten, da diese aus Holz gefertigten Maschinen in der geschlossenen Halle zu sehr dem Verfall ausgesetzt sind, insbesondere mit einer Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland, die bereits in 2012 zugesagt wurde, errichtet.

Auch die Stiftung Insel Hombroich erhielt in 2013 einen Förderbescheid des Landschaftsverbandes Rheinland in Höhe von 24.500,- € als Unterstützung der Grundlagenarbeit zur Dokumentation und Inventarisierung des eigenen Bestandes der Stiftung.

Verleihung des Rheinlandtalers

Seit 1976 wird der Rheinlandtaler an Personen verliehen, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise um die kulturelle Entwicklung des Rheinlandes verdient gemacht haben.

Im Mai 2013 wurde der Rheinlandtaler vom Vize-Vorsitzenden der Landschaftsversammlung, Herrn Winfried Schittges, an Frau Inge Broska aus Jüchen vergeben. In seiner Laudatio hob Herr Schittges die Verdienste um ihre durch den Braunkohletagebau ausgelöschte Heimat hervor, ihren langen Kampf gegen Garzweiler II, der mit der Rückkehr in das Haus ihrer Familie begann. 2006 eröffnete Frau Broska das Hausmuseum Otzenrath in Hochneukirch.

Informationen	
Adresse	Landschaftsverband Rheinland
	Kennedy-Ufer 2
	50679 Köln
Telefon	0221/809-0
Telefax	0221/89-2200
E-Mail	post@lvr.de

Kulturförderung Rhein-Kreis Neuss (Amt für Schulen und Kultur)



v.l. Heribert Schween, Dr. Lothar Beseler, beide Meerbuscher Kulturkreis e.V., Renate Kaiser, Projektleiterin Schreibtalente, Wolfram Esser, Westnetz, Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Stefanie Valentin, Meerbuscher Kulturkreis e.V., Astrid Schafmeister, Johnson Controls, Tillmann Lonnes, Kulturdezernent des Rhein-Kreises Neuss

Kulturförderung 2013

Rhein-Kreis Neuss, Amt für Schulen und Kultur

Im Rhein-Kreis Neuss wurden im Jahr 2013 vom Amt für Schulen und Kultur, Bereich Kulturpflege, folgende Projekte begleitet bzw. mit finanziellen Förderungen unterstützt:

Theater

- **Märchenspiele Zons e.V.**

Die traditionsreiche Einrichtung, Märchenspiele Zons e.V., hat für die Durchführung der Märchenspiele in Zons zum 60jährigen Jubiläum mit dem Märchen „Dornröschen“ eine Zuwendung in Höhe von 3.200,- € im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung erhalten. Das Märchenjubiläum wurde am 13.07.2013 im Rahmen eines Tages der offenen Tür gefeiert. Ab 11:00 Uhr startete ein buntes Showprogramm. In der Saison 2014 wird das Märchen „Kalif Storch“ präsentiert.

- **Rheinisches Landestheater**

Das Rheinische Landestheater hat im Jahr 2013 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 43.922,50,- € erhalten. Der Jahresbeitrag beträgt seit 2010 0,10 € je Kopf der Bevölkerung; die genaue Abrechnung erfolgt jeweils nach dem Einwohnerstand zum 31.12. des jeweiligen Vorjahres laut Jahrbuch des Statistischen Landesamtes NRW.

Das Rheinische Landestheater (RLT) ist ein Stadt- und Landestheater. Es spielt in Neuss sowie in Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens, die über kein eigenes Ensemble verfügen. Das Team um die Intendantin Bettina Jahnke versorgt den Rhein-Kreis Neuss mit einem ambitionierten Spielplan und einer Vielfalt von Themen und Theaterformen. Bildungsorientierter und künstlerischer Anspruch sorgen für ein qualitativ hohes Niveau. Die heutige Zeit und die Geschichte zu spiegeln, Fragen zu stellen und Widerspruch zu provozieren, ist zentrales Anliegen des Theaters.



HIOB, Jonathan Schimmer (Bibelschreiber), Georg Strohbach (Groschel, *Schuhmacher*), Joachim Berger (Mendel Singer), Michael Putschli (Skowronnek), Henning Strübbe (Menuchim, *Mendels Sohn*), Foto: Björn Hickmann/Stage Picture

Das Motto *glauben!* stand über der Spielzeit 2012/13, die aktuelle Saison 2013/14 ist mit *spielen!* betitelt. Der Spielplan umfasst jeweils zwölf Premieren, von denen ein Drittel dem Kinder- und Jugendtheater gewidmet ist. Neben dem umfangreichen Theaterangebot für die Stadt Neuss und zahlreiche Abstecherorten in Nordrhein-Westfalen war das RLT wieder mit verschiedenen Vorstellungen in Dormagen und Grevenbroich vertreten.

Die Inszenierung HIOB nach Joseph Roths Jahrhundertroman, herausgebracht von der Intendantin Bettina Jahnke und von der Presse als „Sternstunde des Theaters“ gerühmt, war zum Theatertreffen NRW eingeladen und wurde als Abiturstück 2013 auch in Dormagen gespielt.

Ansonsten wurden vom Rhein-Kreis Neuss der Theaterkrimi AMADEUS von Peter Shaffer gleich zweimal und die Komödie DON CAMILLO UND PEPPONE in Dormagen und der Klassiker DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN von Kleist in Grevenbroich gebucht.

Stark ausgebaut wurde das Angebot der mobilen Bühne für die jüngsten Besucher. In 2013 war das Rheinische Landestheater insgesamt 9 Mal in fast allen Städten des Kreises zu Gast und begeisterte rund 1.050 Kinder mit dem Clownstheater.



Allez Hopp - Jonathan Schimmer, Foto: RLT Neuss

Die Durchführung des Qualifizierungsprogramms „Kultur und Schule“ für den Bereich Theater liegt erneut beim RLT Neuss. Die Theaterpädagogik am RLT richtet sich sowohl an Kindergartenkinder und Schüler, als auch an Erwachsene und Senioren. So gibt es einen Jugend- und einen Seniorenspielclub sowie ein breit gefächertes Workshopprogramm.

Ausblick des RLT für 2014

RLT-Intendantin Bettina Jahnke und der Fachbereich Kultur der Stadt Grevenbroich haben mit Unterstützung des Kulturdezernenten des Rhein-Kreises Neuss, Herrn Tillmann Lonnes, eine Theaterreihe für Erwachsene und Kinder entwickelt. Das neue Theater-Angebot ab 2014 gibt es bisher noch in keiner anderen Kommune; es soll speziell auf Grevenbroich und den Spielort Villa Erckens zugeschnitten werden.

Musikförderung

• Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.



Der Festival Alte Musik Knechtsteden e.V. wurde vom Rhein-Kreis Neuss für das 22. Festival Alte Musik Knechtsteden „Toleranz – Eine Spurensuche“ und die Bestandssicherung des Ensembles der Rheinischen Kantorei in Höhe von insgesamt 22.500,- € im Rahmen einer Fehldarfsfinanzierung gefördert.

Eröffnungsveranstaltung, v.l.: Vorsitzender Kulturausschuss, Reinhard Rehse, Leiter des Festivals Alte Musik, Hermann Max, Kulturdezernent Tillmann Lonnes, Foto: Martin Roos

• Sängerkreis Neuss e.V.

Der Sängerkreis Neuss e.V. hat für die Zuwendungen an Mitgliedschöre, Jubilarehrungen und die Förderung der Chormusik im Sängerkreis Neuss e.V. einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 8.000,- € im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung erhalten.

Darüber hinaus führt die Rheinische Chorakademie Knechtsteden im Sängerkreis Neuss e.V. gemeinsam mit der Stadt Dormagen und dem Rhein-Kreis Neuss als Kooperationspartner das Projekt SingPause in den Grundschulen Delhoven und Stürzelberg mit Förderung durch das Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung als außerschulische Maßnahme durch.

Für 2014 ist von der Rheinischen Chorakademie Knechtsteden im Sängerkreis Neuss e.V. gemeinsam mit der Musikschule Rhein-Kreis Neuss eine Ausweitung der SingPause in Grundschulen in den an der Musikschule beteiligten kreisangehörigen Städten und Gemeinden geplant.

• Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V.

Der Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V. hat einen Förderbescheid in Höhe von 8.000,- € für seine Konzertreihe auf Schloss Dyck im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung erhalten.

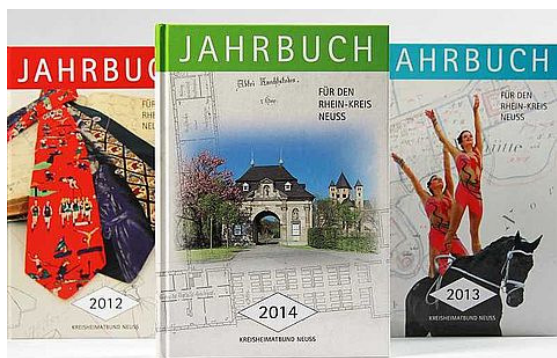
Das Programm wurde traditionell im April 2013 mit dem Frühjahrskonzert „Vogelstimmen“ begonnen. Im Mai gab es eine Matinee mit dem Titel „Junger J.S. Bach auf der Fahrt nach Lübeck“. Mit dem Titel „Sonnenuntergang und Sternenhimmel“ fand am 06.07.2013 eine Classic-Music-Night Open Air mit Palm Concertino und dem Jungen KonzertChor Düsseldorf im Dycker Schlosshof statt.

Nach „Jazz und Ambiente vom Feinsten“ im September und einem Konzert mit dem Ventus Quintett aus Salzburg im Oktober endete die erfolgreiche Konzertreihe mit den traditionellen und sehr beliebten Weihnachtskonzerten im Dezember.

Allgemeine Kulturpflege

Der [Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven e.V.](#) hat für das Projekt „Einrichtung der Küche für die Cafeteria“ einen Förderbescheid in Höhe von 4.200,- € erhalten.

Der [Kreish Heimatbund e.V.](#) hat für die Erstellung des Kreisjahrbuchs 2014 eine Zuwendung in Höhe von 12.000,- € erhalten.



Das neue Jahrbuch (Mitte)

Der Sammelband vereint auf 288, mit vielen Abbildungen versehenen Seiten, 17 Beiträge zu Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Ökologie und Sport im Rhein-Kreis Neuss.

Der Schwerpunkt liegt bei den historischen Themen. Ergänzt werden die Beiträge mit einer Kreischronik und einer Bibliographie der neu erschienenen Literatur zum Kreisgebiet.

Das "Jahrbuch" richtet sich an alle, die sich für die Geschichte und Gegenwart des Rhein-Kreises Neuss interessieren. Das "Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2014" ist im Buchhandel, in den Service-Centern der Kreishäuser in Neuss und Grevenbroich und im Kulturzentrum Zons zum Preis von 12,- € erhältlich.

Im Rahmen der Förderung von heimatkundlichen Publikationen und kulturellen Aktivitäten wurden seitens des Rhein-Kreises Neuss nachfolgende Projekte gefördert:

Für die im Stadtgebiet Neuss jährlich stattfindende [Jazzreihe „Blue in Green“](#) des Kulturforums Alte Post wurden 1.500,- € genehmigt.

Im [Kultur- und Freizeitführer 2013](#) der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Rhein-Kreises Neuss wurde eine Anzeige für die Kulturzentren Zons und Sinsteden geschaltet.

Die Josef Kardinal Frings-Gesellschaft zu Neuss am Rhein e.V. hat in 2013 einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 1.500,- € für die [Erstellung eines Buches über Kardinal Frings und Neuss](#) erhalten.

Ferner hat der [Karnevalsausschuss Neuss e.V.](#) einen Zuschuss in Höhe von 1.000,- € für ein Buch zum 44jährigen Jubiläum des Karnevalsausschusses Neuss e.V. erhalten.

Darüber hinaus hat der [Heimatkreis Lank e.V.](#) für sein Projekt „Darstellung von historischen Grundrissen an St. Stephanus in Meerbusch-Lank“, welches auch vom Landschaftsverband Rheinland gefördert wird, eine Förderung in Höhe von 5.000,- € erhalten.

Das Projekt „[Bestimmung und wissenschaftliche Katalogisierung einer Hortensiensammlung](#)“ hat im Rahmen der Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland einen Förderbescheid in Höhe von 2.500,- € unter der Voraussetzung erhalten, dass die Sammlung im Rhein-Kreis Neuss verbleibt. Seitens der Unteren Denkmalbehörde wurden jedoch Bedenken gegen die geplante Pflanzung der historischen Hortensien im Park Friedestrom geäußert, so dass das geplante Projekt im Kulturzentrum Zons nicht zur Ausführung kommen konnte. Das Projekt wurde daher für die Stiftung Schloss Dyck umgewidmet und mit 1.250,- € seitens des Rhein-Kreises Neuss unterstützt. Im Park von Schloss Dyck wurden die Hortensien zwischenzeitlich gepflanzt. Eine Bestimmung und Katalogisierung ist erfolgt, für die Veröffentlichung fehlen noch Fotos, die im Sommer 2014 in der Blütezeit gefertigt werden.

Nach dem großen Erfolg der beiden Schreibwettbewerbe von Schreibtalente startete der Meerbuscher Kulturkreis e.V. unter der Schirmherrschaft des Landrates in 2013 den [dritten Jugendwettbewerb Schreibtalente](#). Das Projekt steht diesmal unter dem Motto „Schreibt zu einem Bild“ und wird seitens des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 15.000,- € über 2 Jahre gefördert. Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt die Neuauflage des Schreibwettbewerbs als gelungenes Projekt zur Schreibförderung ebenfalls mit 2.500,- €.

Im Jahre 2013 hat das [Picknickkonzert der Musikschule des Rhein-Kreises](#) Neuss erstmals mit großem Erfolg im Kulturzentrum Sinsteden stattgefunden. Die angefallenen Kosten für die gelungene Veranstaltung wurden zu 50 % aus der allgemeinen Kulturpflege des Kreises und zu 50 % vom Kulturzentrum Sinsteden übernommen.

Zudem hat das Amt für Schulen und Kultur den Versand des [Newsletters „Rhein-Kreis Neuss: Kultur“](#) Anfang 2013 gestartet. Dieser wird nun quartalsmäßig versandt. In diesem Newsletter werden Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen der Kultureinrichtungen des Kreises beworben, um diese als Kulturpartner präserter zu machen. Auch Veranstaltungen der Stiftungen Schloss Dyck und Insel Hombroich werden mit aufgenommen.

Über 600 Empfänger nutzen bislang den in 2013 gestarteten Service bereits und bekommen den elektronischen Kultur-Brief vierteljährlich ins Haus geschickt. Wer den Newsletter erhalten möchte, meldet sich mit dem Betreff "Newsletter" per E-Mail unter: kultur@rhein-kreis-neuss.de an.

Auch das Thema [Inklusion](#) beschäftigte in 2013 das Amt für Schulen und Kultur des Rhein-Kreises Neuss. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.06.2013 den Landrat beauftragt, ein Kreientwicklungskonzept „Inklusion von Menschen mit Behinderung im Rhein-Kreis Neuss“ zu erarbeiten. Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung und der damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen auf kommunaler Ebene standen dabei im Fokus.

Vor diesem Hintergrund fand am 29.11.2013 im Kreishaushaus Grevenbroich ein Workshop statt, der Menschen mit Behinderung sowie Vertreterinnen und Vertreter des Rhein-Kreises Neuss, der kreisangehörigen Kommunen, der Wohlfahrtsverbände, der Schulen, von kulturellen Einrichtungen und Selbsthilfegruppen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gab. Über 150 Gäste nutzten die Gelegenheit zum Dialog.

Die unterschiedlichen Aspekte der Inklusion wurden in mehreren Gesprächsrunden und anschließend in verschiedenen Workshops zu den Themenfeldern Schule, Kultur, Freizeit und Sport, Arbeit, Wohnen, Mobilität, Pflege und Alter, Gesundheit und Selbsthilfe, Kommunikation sowie Kinder und Jugend beleuchtet. Die Ergebnisse der Workshops flossen dabei in den Entwurf des Kreisentwicklungskonzeptes „Inklusion“ ein, welches zukünftige Strategien und Handlungsfelder festlegt, weiterentwickelt und fortgeschrieben wird.

Kooperationen

- **Kulturraum Niederrhein e.V.**

Der Rhein-Kreis Neuss ist seit dem Jahr 1997 Mitglied des Kulturraumes Niederrhein e.V.. Der Verein ist eine regionale, städteübergreifende Gemeinschaftsinitiative zur Förderung des kulturellen Lebens der Region Niederrhein und deren Profilierung als attraktiver und eigenständiger Kulturraum. Er versteht sich dabei als Schrittmacher und Impulsgeber für die Stärkung der Identität der Region und als Forum für regionale Zusammenarbeit kommunaler und privater Kulturträger und –veranstalter.

In 2013 haben Regionalkonferenzen und Sitzungen des Arbeitskreises Regionalkultur, des Kuratoriums sowie diverser Projektgruppen auch im Kreisgebiet stattgefunden. Sie alle verfolgten insbesondere ein Ziel: den Entwurf eines lebenswerten Kulturraumes der Zukunft, der im Netzwerk mit Kulturschaffenden und Kulturverantwortlichen aller Ebenen entscheidet und handelt, kooperative Veranstaltungsstrukturen erfindet sowie Formen der interkommunalen „Arbeitsteilung“ entwirft und umsetzt.

Hieraus hat sich auch das Museumsnetzwerk Niederrhein entwickelt, welches neben einem inhaltlich abgestimmten Ausstellungskonzept auch museumspädagogische Angebote erarbeitet. In 2013 hat eine gemeinsame Ausstellungsreihe mit dem Titel „AL`T Bier – Niederrheinisch-limburgische ALTERNativen“ begonnen, an der auch das KreisMuseum Zons mit einer Ausstellung zum Thema „Du Flasche“ teilnimmt.

Auch in 2014 ist eine Beteiligung des KreisMuseums Zons an dem neuen gemeinsamen Thema des Museumsnetzwerkes „Himmelwärts“ vorgesehen.

Ferner wird sich die Musikschule Rhein-Kreis Neuss in 2014 erstmalig an der Muziek Biennale Niederrhein beteiligen.

- **Region Köln/Bonn e.V.**

Ferner ist der Rhein-Kreis Neuss Mitglied des Region Köln/Bonn e.V.. Im Rahmen der Regionalen Kooperationsrunde Kultur finden seit August 2009 mehrmals im Jahr Treffen und Workshops statt, an denen auch der Rhein-Kreis Neuss regelmäßig teilnimmt.

Aus einem der Workshops entwickelte sich unter der Federführung der Stadt Leverkusen das Projekt „Rheinischer Kultursommer“. Im Rahmen dieses Projektes sollen Kulturveranstaltungen an der Rheinschiene in einem gemeinsamen Programmauftritt gebündelt und in der Region vermarktet werden. Der Rhein-Kreis Neuss ist Mitglied dieser Arbeitsgruppe. Aufgrund der nicht zu leistenden Vorfinanzierung durch eine der teilnehmenden Kommunen bzw. Gebietskörperschaften hat nun der Region Köln/Bonn e.V. die Federführung im Projekt übernommen.

Das Projekt zur gemeinsamen Vermarktung von Kulturveranstaltungen in der Region wird in 2014 erstmalig mit der gemeinsamen Vermarktung starten.

Seit dem Jahr 2012 wurde seitens des Region Köln/Bonn e.V. erstmalig ein stärkerer Austausch zwischen den einzelnen im Verein gebildeten Arbeitskreisen, so z.B. Kultur und Tourismus, vorgenommen, der nun regelmäßig stattfinden wird.

- **Regionale Arbeitsgemeinschaft mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann**



Die regionale Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mettmann wurde auch auf den Gebieten der Kultur und des Tourismus weiter intensiviert. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Dirk Elbers, Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss, und Thomas Hendele, Landrat des Kreises Mettmann, unterzeichneten am 4. Juli

2013 im Düsseldorfer Rathaus die entsprechende Vereinbarung.

So werden durch ein zeitlich sinnvoll getaktetes Marketing die kulturellen Angebote in der Region noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Auf diese Weise können sich den Kulturangeboten und touristischen Destinationen neues Publikum und zusätzliche Zielgruppen erschließen. Gleichzeitig kommen die Kooperationspartner darin überein, sich aktiv in die kulturelle Zusammenarbeit innerhalb der Initiative Metropolregion Rheinland einzubringen.

- **Treffen der Kulturamtsleiter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden**

Im Jahr 2013 fanden regelmäßige Treffen mit den Kulturamtsleitern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden statt, um so einen regelmäßigen und zeitnahen Informationsaustausch zu aktuellen Themen im Kulturbereich vornehmen zu können. Ein Ziel ist dabei auch die Entwicklung, Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten im Kreisgebiet. Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt aller Kommunen des Kreises ist der „Arbeitsplatz Kunst“, an dem Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Kreisgebiet an einem Wochenende ihre Ateliers für Besucher öffnen. Erstmalig soll in 2014 dazu im Vorfeld eine Ausstellung im Lichthof des Kreishauses Neuss mit einer Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Rhein-Kreis Neuss stattfinden.

Ausblick 2014

Für das Jahr 2014 ist die weitere Teilnahme an den Arbeitskreisen des Kulturraumes Niederrhein e.V., der Region Köln/Bonn e.V. und der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Stadt Düsseldorf mit den Kreisen Mettmann sowie der Kulturamtsleitertreffen geplant, um bei geeigneten Projekten Kooperationen einzugehen und Aktivitäten, die für die Region interessant sein könnten, abzustimmen und zu kommunizieren.

Denn nur so wird es gelingen, unsere Region kulturell zu profilieren, die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken und damit auf Dauer unsere vielfältige Kulturlandschaft zu sichern.

Darüber hinaus wird das Thema Inklusion auch die Kultureinrichtungen des Kreises in den nächsten Jahren begleiten. So sollten die Angebote der Kultureinrichtungen nach den Bedürfnissen der Menschen unter deren Einbeziehung gestaltet und Besuchs- und Führungsangebote entwickelt werden, z.B. unter Bereitstellung von Gebärdendolmetschern. Auch eine Fortbildungsreihe für die Qualifizierung von Personal im Umgang mit Menschen mit Behinderungen ist nach dem Kreisentwicklungskonzept Inklusion angedacht.

Informationen	
Adresse	Rhein-Kreis Neuss
	Amt für Schulen und Kultur
	Oberstraße 91
	41460 Neuss
Telefon	02131/928-4038
Telefax	02131/928-4099
E-Mail	kultur@rhein-kreis-neuss.de
Ansprechpartnerin	Marion Kaiser
Öffnungszeiten	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rhein-Kreises Neuss haben gleitende Arbeitszeit. Sie erreichen Ihren Ansprechpartner am besten während der Kernzeiten montags bis donnerstags von 08:30 bis 12:00 Uhr sowie von 13:30 bis 15:30 Uhr und freitags von 08:30 bis 12:00 Uhr.



Projekt: „Mein Papa liest vor“, Stiftung Lesen © Oliver Rüter

Kulturförderung 2013

Die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Ideen stiften, anstoßen, Kultur in Bewegung bringen. Das ist der Anspruch der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland. Eingebettet in den gesellschaftlichen Auftrag der Sparkassen-Finanzgruppe versteht die Stiftung Kulturförderung als Investition in die Zukunft.

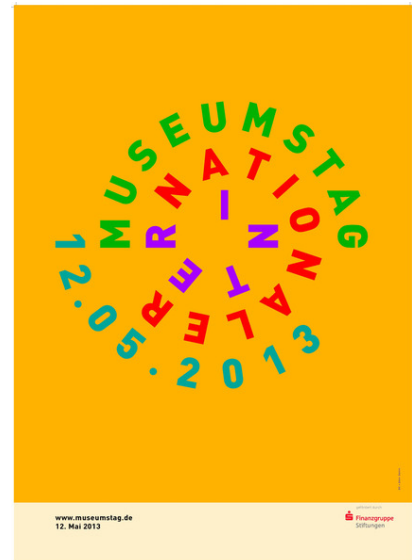
Die Stiftung konzentriert sich auf Projekte, die für das Rheinland von herausragender Bedeutung sind und eine nachhaltige Wirkung tragen: Initiativen der Bildenden und Darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur und der Denkmalpflege. Solche vielfältigen Projekte, die die rheinische kulturelle Identität stärken und außergewöhnliche, kulturelle Ereignisse auch an Orten abseits der großen Städte in der Region erlebbar machen, sind ein wichtiges Anliegen der Stiftung.

Im Jahr 2013 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland über 30 Initiativen im kulturellen Bereich gefördert. Drei davon seien hier kurz vorgestellt:

Der Internationale Museumstag: Am 12. Mai haben ca. 1.600 Museen rund 10.000 Aktionen deutschlandweit veranstaltet – darunter das Clemens-Sels-Museum mit seinem Kinderprogramm „Entdecke das Land der Farben“.

Das NRW-weite Projekt „*Mein Papa liest vor*“ – ein kostenloser Service für Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern jede Woche eine spannende Vorlesegeschichte zur Verfügung stellen. Am Projekt der Stiftung Lesen nehmen inzwischen 308 Unternehmen in NRW, auch der Rhein-Kreis Neuss, teil.

Kunst zum Mitmachen und Erleben – so wirkt *das LABOR der Kunstsammlung NRW* – ein öffentlicher Raum für partizipative Kunst neben Werken von Picasso und Klee. Das LABOR wird von der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und der Stadtsparkasse Düsseldorf über drei Jahre gefördert.



© IMT 2013, Oliver Rütter, VG Bild-Kunst/Achim Kukulies, Martin Larius

In 2014 freut sich die Stiftung u.a. das Musikfestival für Neue Musik – das Inselfestival in Hombroich, Rhein-Kreis Neuss, fördern zu können.

Kulturpreise

Die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland verleiht jährlich den renommierten Rheinischen Kulturpreis in drei Kategorien:

Großer Kulturpreis (30.000 €), Förderpreis (5.000 €) sowie der Jugend-Kulturpreis (5.000 €)

Der Große Kulturpreis, einer der höchstdotierten deutschen Kulturpreise, würdigt Künstlerpersönlichkeiten, die das kulturelle Leben im Rheinland außergewöhnlich bereichern und von besonderer Bedeutung für die Region sind.

Der Förderpreis wird an junge, viel versprechende auf Vorschlag des Hauptpreisträgers verliehen. Mit dem Jugend-Kulturpreis zeichnet die Stiftung Einrichtungen, Vereine und Institutionen aus, die ein herausragendes Kulturangebot für Kinder und Jugendliche anbieten.

Im Jahr 2013 wurden mit dem Großen Kulturpreis und Förderpreis der weltberühmte Bildhauer Tony Cragg und der junge, talentierte Künstler Andreas Schmitten geehrt. Das rheinische Lesefest „Käpt’n Book“ erhielt den viel beachteten Jugend-Kulturpreis.

Für die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland ist das kulturelle Facettenreichtum Herausforderung und Mission zugleich: Deshalb setzt sie sich mit viel persönlichem Engagement dafür ein, dass Qualität und Vielfalt des Kulturlebens im Rheinland erhalten bleiben und sich weiter entwickeln können.

Informationen	
Adresse	Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland
	Kirchfeldstraße 60
	40217 Düsseldorf
Telefon	0211/3892-415
Telefax	0211/3892-254
E-Mail	kulturstiftung@rsgv.de
Geschäftsführerin	Dorothee Coßmann

Bildmaterial/Quellenangaben:

1. Projekt: Internationaler Museumstag 2013, Plakat © IMT 2013
2. Projekt: „Mein Papa liest vor“, Stiftung Lesen © Oliver Rüther
3. Projekt: „Museumsbesucher 1:8“ von Karin Sander, LABOR, 2010, © VG Bild-Kunst/Achim Kukulies
4. Projekt: „Realisierbare Utopien“ von Tómas Saraceno, LABOR, 2012, © Martin Larius

Kulturförderung
Stiftung Kulturpflege und Kultur-
förderung der Sparkasse Neuss



Festival Alte Musik 2013, Tölzer Knabenchor, Foto: Martin Roos

Kulturförderung 2013

Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss



Die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung wurde als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts 1989 von der damaligen Kreissparkasse Grevenbroich gegründet, um Wissenschaft und Kultur im Geschäftsgebiet der ehemaligen Kreissparkasse Grevenbroich, d.h. in den Städten Grevenbroich, Dormagen, Meerbusch und in den Gemeinden Jüchen und Rommerskirchen, zu fördern.

Im Juni 2014 feiert die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss daher ihr 25-jähriges Jubiläum.

Die besonderen Ziele der Stiftung konzentrieren sich auf die:

- Förderung der Denkmalpflege,
- den Erwerb oder die Förderung von Kunstgegenständen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden,
- die Bereitstellung von Dauerleihgaben,
- die Förderung von Wechselausstellungen,
- die Förderung von Musik und Literatur,
- der Stiftung von Kunst- und Kulturpreisen und
- die Förderung wissenschaftlicher Publikationen.

Aus den Erträgen der Stiftung wurden im Jahr 2013 folgende Projekte gefördert, die nun vorgestellt werden:

Festival Alte Musik Knechtsteden

Auch im Jahre 2013 wurde wieder ein Konzert des Festivals Alte Musik Knechtsteden gefördert. Ein hochkarätiges Programm erwartete die Besucher dieses Festivals, das unter dem Motto „Toleranz“ den Nerv unserer Zeit traf. Einer der Höhepunkte war das Konzert „Seufzer“ mit Vokal- und Instrumentalwerken von berühmten Künstlern.

Hörspielpreis

Zum 18. Mal wurde der Hörspielpreis der Stiftung an die Sieger des Wettbewerbs "Regionales Hörspiel" verliehen.



v.l.: Dr. Klose, 1. Stellvertretender Landrat, Dr. Gärtner, Vorstand Sparkasse, Preisträger Jan Graf und Peter Kaizar, Juryvorsitzender Dr. Christian Hörburger, Achim Thyssen, Leiter des Internationalen Mundartarchiv, © H. Jazyk

Dieser Hörspielwettbewerb erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und findet bei den Sendeanstalten im ganzen Bundesgebiet großen Anklang. Zusätzlich zum Hörspielpreis wurden mit dem Preis „SchnippZ“ zwei Autoren für die besten innovativen regionalen Kurzbeiträge im deutschsprachigen Hörfunk geehrt.

Niederrhein Musikfestival auf Schloss Dyck

Unter dem Motto „Klänge, Sprache, Farben“ präsentiert das Internationale Niederrhein Musikfestival seit Jahren einem begeisterten Publikum neue Crossover- und eigens für das Festival initiierte Premieren-Programme mit zahlreichen internationalen Weltstars.

In 2013 förderte die Stiftung das Konzert „Lieder zwischen Himmel und Erde“ im Innenhof von Schloss Dyck. Das ENSEMBLE begeisterte die Konzertbesucher mit Werken von Mozart, Spohr, Verdi, Schubert und Seiber. Die Verbindung von Sopran, Klarinette und Klavier erlaubte einen außergewöhnlichen kammermusikalischen Streifzug durch die Liederwelten.

Schreibwettbewerb „Schreibtalente“ 2013/2014



Zum dritten Mal initiierte der Meerbuscher Kulturkreis und der Rhein-Kreis Neuss mit der Unterstützung der Kulturstiftung den Jugendwettbewerb „Schreibtalente“. Kinder und Jugendliche zwischen acht und 18 Jahren wurden aufgerufen, fantasievolle Kurzgeschichten und Gedichte einzureichen.

Nachtwächter- und Türmertreffen 2014 in Zons

Durch die Förderung der Kulturstiftung kann die Stadt Zons 2014 das 10-jährige Jubiläum der Wiedereinführung der Nachtwächterrundgänge mit dem großen Zunfttreffen mit Nachtwächtern und Türmern aus neun europäischen Ländern feiern.

Informationen	
Adresse	Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss
	Oberstraße 110-124
	41460 Neuss
Telefon	02161 / 97-1090
Telefax	02161 / 97-1099
E-Mail	stiftung@sparkasse-neuss.de
Ansprechpartner	Volker Meierhöfer Vorstandsmitglied

Stiftung Insel Hombroich



© Tomas Riehle / Arturimages

Stiftung Insel Hombroich – Jahresbericht 2013

Die Stiftung Insel Hombroich bildet mit dem Museum Insel Hombroich, dem Kirkeby-Feld und der Raketenstation Hombroich einen einzigartigen Kulturraum.

Für das Museum Insel Hombroich entwarf der Bildhauer Erwin Heerich in den Erft-Auen zehn begehbare Skulpturen, in denen die Kunstsammlung des Stifters Karl-Heinrich Müller (1936 -2007) zu sehen ist. Die Sammlung umfasst, neben fernöstlicher Kunst und einem archäologischen Fundus, Werke von Jean Fautrier, Lovis Corinth, Hans Arp, Kurt Schwitters, Alexander Calder, Yves Klein, Anatol Herzfeld oder auch Gotthard Graubner. Die Raketenstation Hombroich und das Kirkeby-Feld bieten Raum für Architektur, Literatur, Musik und bildende Kunst.



© Tomas Riehle / Arturimages

Ausstellungen

In der Ausstellung „Bruno Goller. Bilder und Zeichnungen“ im Siza Pavillon auf der Raketenstation Hombroich vom 8. September 2012 bis zum 7. April 2013 waren 50 exemplarische Werke aus sieben Jahrzehnten (1922–1993) zu sehen, die zu den Beständen Hombroichs gehören.

Im Anschluss an das Programm Hombroich: Summer Fellows 2013 stellte Ursula Achternkamp eine Installation der Künstlergruppe "Philosophische Bauern" im Museum Insel Hombroich aus.

Vom 14. Dezember 2013 bis zum 15. Januar 2014 fand die Ausstellung „Moiras Planschränke – eingeräumte Zeit“ auf der Raketenstation Hombroich statt. 36 Planschränke bildeten die Basis der von Mechthild Hagemann kuratierten Ausstellung, in der Werke von Hombroich eng verbundenen Künstlern gezeigt wurden.

Die Fotografin Ursula Schulz-Dornburg stellt in einer Kapelle im Kirkeby-Feld und im Siza Pavillon aus.

Hombroich: Summer Fellows 2013

Vom 24. August bis zum 3. September 2013 gaben internationale Künstler mit dem Schwerpunkt Performance Impulse für ein Stipendiaten-Programm Hombroich. 2013 wurde das Projekt von der New Yorker Performancekünstlerin Elke Luyten kuratiert. Am 1. September 2013 präsentierten die Künstler ihre vielseitigen Projekte dem Publikum. 2013 unterstützten Ursula Schulz-Dornburg sowie der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich das Projekt finanziell.

Philosophische Spaziergänge

Seit 2012 finden die Philosophischen Spaziergänge im Museum Insel Hombroich mit dem Bonner Philosophen Thomas Ebers statt. 2014 werden die Philosophischen Spaziergänge am 18. Januar 2014, 15. März 2014, 17. Mai 2014, 19. Juli 2014, 20. September 2014 und am 15. November 2014, jeweils um 13 Uhr stattfinden.

Gastkünstler

Auf Einladung Hombroicher Künstler nutzen internationale Künstler das Gastatelier auf der Raketenstation. 2013 waren zu Gast: Frauke Dannert, Kristina Buch, Rainer Barzen, Athina Ioannou, Antonello Curcio, Andres Bally, Hilli Hassemer, Christoph Gesing, Frank Herzog, Donatella Landi und Martin Kaufmann. Die Künstler stellten im Field Institute Hombroich oder im Gastatelier aus. Zudem nutzten Literaten auf Einladung von Oswald Egger das One-Man House auf der Raketenstation.

Konzerte

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. organisierte 2013 mehrere Konzerte im Kulturraum Hombroich. Ein Highlight war der Auftritt von „Lockenhaus on tour“ im Museum Insel Hombroich. Die Kinder Insel Hombroich lud 2013 zu Konzerten für Kinder im Museum ein und organisierte Streichertage für Kinder auf der Raketenstation.

Workshops

Das Schüleratelier im Museum Insel Hombroich wurde 2013 sowohl für Ferien-Workshops als auch für Schulklassen genutzt. Die Workshops wurden von Künstlern betreut.



© Tomas Riehle / Arturimages

Stiftung Insel Hombroich in Zahlen

	2012	2013
Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst	11	12
Konzerte	8	6
Lesungen	2	0
Besucher (Museum Insel Hombroich)	66.000	60.000

Informationen

Adresse	Stiftung Insel Hombroich 41472 Neuss
Telefon	02182 887-4000
Telefax	02133 887-4005
E-Mail	stiftung@inselhombroich.de
Internetadresse	www.inselhombroich.de
Geschäftsführung kommissarisch	Burkhard Damm
Öffnungszeiten	Museum Insel Hombroich täglich geöffnet, auch montags, bis auf 24., 25. und 31.12. sowie 1.1. 10 – 19 Uhr April bis September 10 – 18 Uhr Oktober 10 – 17 Uhr November bis März
Eintritt	Museum Insel Hombroich Erwachsene 15 Euro Schüler, Studenten: 7 Euro Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt kostenlos. Familienticket 35 Euro für zwei Erwachsene mit bis zu 3 Kindern Bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises kostet der Eintritt 7 Euro. Kombi-Ticket Museum Insel Hombroich und Langen Foundation: Erwachsene: 20 Euro, Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderungen: 11 Euro
Führungen	Jeweils am 1. Sonntag des Monats – außer Dezember und Januar – finden öffentliche Führungen im Kulturraum der Stiftung Insel Hombroich statt. Museum Insel Hombroich Beginn: 11 Uhr, pro Person 6 Euro zuzüglich Eintritt Treffpunkt: Kassenhaus des Museums

Raketenstation Hombroich

Beginn: 13 Uhr, pro Person 6 Euro

Treffpunkt: Café Kischken

Für Kinder unter 6 Jahren sind der Eintritt und die Führungen kostenlos.

Individuelle Führungen für Museum Insel Hombroich, Raketenstation Hombroich den gesamten Kulturraum und/oder Kirkeby-Feld Hombroich:

Hans-Willi Notthoff

Telefon: 0211 9892005

notthoff@inselhombroich.de

Literatur- und Kunstinstitut Hombroich im Rosa Haus

jeden 1. und 3. Samstag im Monat

Sammlung Kahmen im Kirkeby-Feld

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Dr. Ricarda Dick

Telefon: 0179 4982927

dick@inselhombroich.de

Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)

Prof. Wolfgang Schulhoff (stellvertretender Vorsitz)

Bernd Eversmann

Dr. Christiane Zangs

Förderer

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein- Westfalen

Kunststiftung NRW

Sparkasse Neuss

Stadt Neuss

Rhein-Kreis Neuss

Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst – und Kulturraums
Hombroich e.V.

Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein

foerderverein@inselhombroich.de

Stiftung Schloss Dyck



© Stiftung Schloss Dyck

Stiftung Schloss Dyck – Jahresbericht 2013



I. Auftrag

Die Stiftung Schloss Dyck wurde am 28. Dezember 1999 gegründet. Wirtschaftliches Ziel der Stiftung ist es, Schloss, Park und Gärten in Dyck zu erhalten und ein Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur zu betreiben, ohne dass der Geschäftsbetrieb der Stiftung nach Sanierung der vorhandenen Gebäude und Parkanlagen sowie der Errichtung der neuen Gärten und Gebäude dauerhaft subventioniert werden muss.

Stifter sind Gräfin Marie Christine Gräfin Wolff Metternich, das Land Nordrhein-Westfalen, der Landschaftsverband Rheinland, der Rhein-Kreis Neuss, die Gemeinde Jüchen, die RWE AG und die Sparkasse Neuss.

Die in den letzten Jahren durchgeführten umfangreichen Sanierungen von Schloss und Park wurden insbesondere mit Hilfe der Städtebauförderung des Landes und des Rhein-Kreises Neuss durchgeführt.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Insgesamt steht Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur für die Verbindung traditioneller Gartenkultur, Gartenkunst und Kulturlandschaften mit aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Gärten, Landschaftsarchitektur und Landschaftsentwicklung.

Eine der Kernaufgaben der Stiftung Schloss Dyck ist dabei, die große Wasserschlossanlage mit ihren Park- und Gartenanlagen als bedeutendes Kulturdenkmal zu erhalten und als wichtiges Tourismus- und Naherholungsziel sowie als Ort für viele kulturelle Veranstaltungen weiter zu entwickeln.

Der Park und die Gärten von Schloss Dyck sind als Kern des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftskultur weit über die Region hinaus bekannt.

Zusätzlich stützen regionale, landesweite, nationale und internationale Projekte zur Gartenkultur, wie die Offene Gartenpforte im Rheinland, die Landesarbeitsgemeinschaft Gartenrouten NRW, das Europäische Gartennetzwerk EGHN, das Ziel 2 Projekt „GartenKulturReisen NRW“ sowie das von der EU geförderte Projekt „Hybrid Parks“ die Funktion des Zentrums. Alle Projekte sind dabei als wirtschaftlich selbsttragende Aktivitäten entwickelt worden.

Neben Fachveranstaltungen wie Masterkursen „Redevelopment“ der RWTH Aachen oder der Baumpraxis wurde im Jahr 2013 der Europäische Gartenpreis in vier Kategorien vergeben.

Durch eine stetige Steigerung der Angebote, ein erfolgreiches, viele Besucher anziehendes Veranstaltungsprogramm und mit Fortschreiten der Sanierung von Schloss und Park konnten die Besucherzahlen von 31.000 im Jahr 2001 auf 78.000 im Jahr 2003 und inzwischen auf jährlich um 200.000 Besucher gesteigert werden.

II. Jahresverlauf

Besucherzahlen

Die Entwicklung des Besucherbetriebs in Schloss Dyck hat sich positiv entwickelt. Insgesamt besuchten 185.271 Gäste Schloss, Gärten, Park und Veranstaltungen in Schloss Dyck. Damit ist die Gesamtbesucherzahl gegenüber dem Vorjahr gesunken. Zu begründen ist dies vor allem durch das im Jahr 2013 sehr spät einsetzende Frühjahr sowie durch eine verregnete Illumina. Schließlich wurde auch das Familienfest des Rhein-Kreises Neuss im Jahr 2013 nicht durchgeführt.

Positiv ist die Entwicklung der Veranstaltungen Schlossfrühling, Schlossherbst und Schlossweihnacht. Hier konnten bei allen Veranstaltungen die Besucherzahlen deutlich gesteigert werden.

Zeitraum/ Bemerkung	2013	2012	2011
	Park/Ausstellungen	Park/Ausstellungen	Park/Ausstellungen
Gesamt Park + Schloss	59.083	69.286	77.191
Gartenlust	16.344	16.647	15.350
Classic Days	26.901	31.388	27.324
Illumina	16.059	33.522	23.685
Schlossherbst	18.230	10.715	14.695
Schlossweihnacht	37.358	34.137	35.271
Pflanzenmarkt/Schlossfrühling	7.952	2.791	5.185
Schloss Dyck Lauf	520	493	480
Sonstige Veranstaltungen (NR Musikfestival)	633	1.376	390
Familienfest (eintrittsfrei)	0	13.000	0
Shakespeare	426	998	1.680
Fachtagungen	265	184	290
Veranstaltungen Freunde und Förderer	1.500	1.500	1.120
Gesamt Veranstaltungen	126.188	146.751	125.470
Besucherzahl insgesamt	185.271	216.037	202.661
Oben Enthalten:			
Jahreskartenbesucher	20.681	19.931	18.864
Art:card - Besucher	18.839	18.027	15.853
Familienkarte Rhein-Kreis Neuss	616	826	1.165
grünes Klassenzimmer	2.305	3.593	4.218
Kinderferienprogramm	187	0	367
Info: Kindergeburtstag	1.265	1.168	1.286

Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte

Die wichtigsten Veranstaltungen im Jahr 2013 waren Schlossfrühling, Gartenlust, Classic Days, Illumina, Schlossherbst und Schlossweihnacht. Insgesamt kamen zu den Veranstaltungen mehr als 126.000 Besucher nach Schloss Dyck.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Bei den Ausstellungen wurden die Dauerausstellungen „Historische Räume“ und „Englischer Landschaftsgarten“ gezeigt. Im Jahr 2013 hat die erste eigene Ausstellung der Stiftung im Hochschloss in der Reihe „Gartenfokus“ mit Arbeiten von vier bekannten Gartenfotografen aus Europa sehr großen Zuspruch von den Besuchern erfahren. Die Stiftung präsentierte mit einer ersten eigenen Ausstellung mit dem Titel „Der ästhetische Blick“ Gartenfotografien der international bekannten Gartenfotografen Marianne Majerus (LUX), Jürgen Becker (D), Clive Nichols (GB) und Philippe Perdereau (F). Die Resonanz der Besucher auf die Ausstellung ist positiv vor allem aufgrund der ästhetischen Bilder und des Gartenthemas, welches gut zum Gesamtangebot passt.

Die Musikveranstaltungen der Freunde und Förderer von Schloss Dyck sowie des Niederrhein-Musikfestivals konnten das Kulturprogramm von Schloss Dyck wie in den Vorjahren auf sehr hohem Niveau ergänzen.

Kulturpädagogik

Schloss Dyck mit seinen Park- und Gartenanlagen ist ein beliebter außerschulischer Lernort, vor allem weil das kulturpädagogische Programm der Stiftung viele Aspekte des ganzheitlichen handlungsorientierten Lernens miteinander verbindet. Die regionale und europäische Geschichte lässt sich an der Schlossanlage ebenso ablesen, wie die ökologische Bedeutung der sie umgebenden Gewässer mit ihrem Fischreichtum.

Ein Kurs im artenreichen Park oder Wald lehrt die Kinder nicht nur naturkundliche Aspekte, sondern fördert auch alle Sinne und soziale Kompetenzen. Angeboten wurden Kurse zum Schloss und zur Schlossgeschichte, zum Englischen Landschaftsgarten, zur Gartenpraxis, zu den neuen Gärten und zum Hochseilgarten.

Im Bereich des Grünen Klassenzimmers und bei den Ferienprogrammen konnten insgesamt 2.305 Schüler und Kinder überwiegend aus dem Rhein-Kreis Neuss erreicht werden. Die Teilnehmer an Kindergeburtstagen lagen bei 1.265 Kindern.

Park und Gärten

Im Bereich von Park und Gärten wurde vor allem die Pflege des Englischen Landschaftsparks intensiviert. So wurden Wegebeläge erneuert, Rasenflächen überarbeitet, Baum- und Strauchpflanzungen ergänzt und Zäune erneuert. Insgesamt Maßnahmen, die wenig sichtbar, aber für das Gesamterscheinungsbild von großer Bedeutung sind. Im Herbst wurden mehr als 200.000 Blumenzwiebeln gepflanzt und umfangreiche Nachpflanzungen vorgenommen. Unter anderem wurde die Pflanzensammlung mit Bäumen und Sträuchern ergänzt. Besonderheiten sind die Neupflanzung des Eichenrondells am Aussichtspunkt (Landschaftsfenster) sowie zwei amerikanische Rotahornbäume, die vor dem Teehaus gepflanzt wurden. Ursprünglich standen hier zwei in der Zeit von Fürst Joseph gepflanzte Blutbuchen. Die Nachpflanzung eines der Bäume wurde im Beisein und zu Ehren von Heinz Willi Maassen für sein Engagement als Vorsitzender der Freunde und Förderer von Schloss Dyck vorgenommen.

Im Bereich der Gartenpraxis wurde im Jahr 2013 mit Sponsorenunterstützung mit dem Bau eines Duft- und Naschgartens begonnen. Weiterhin wurde die Hortensiensammlung im Bereich der Schwarznusswiese von 140 auf rund 240 Sorten ergänzt.

Sanierung Schlossanlage

Bei der Sanierung der Schlossanlage mit Hilfe der Städtebauförderung des Rhein-Kreises Neuss und des Landes NRW wurden in 2013 die Baumaßnahmen an Hochschloss und Stallhof vollständig abgeschlossen.

Ein großer Teil der Brüstungsmauern, Baluster und Wächterhäuschen am Hochschloss konnte mit Hilfe einer Förderung der NRW-Stiftung, einer Bundesförderung und mit finanzieller Unterstützung der Freunde und Förderer von Schloss Dyck aufwendig saniert werden.

Mit der Sanierung der weiteren Wächterhäuschen am Stallhof konnte mit Hilfe einer Förderung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss begonnen werden.

Weiterhin wurden im Jahr 2013 mit der Sanierung des Steinbrückenkreuzes im historischen Park begonnen. Hierzu hatte die Stiftung Fördermittel vom Bund und der NRW-Stiftung erhalten. Der erforderliche Eigenanteil wurde vom Classic Days e.V. und der Stiftung selber erbracht. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2014 fertig gestellt.

Für zukünftige Maßnahmen hat die Stiftung eine Mittelzusage vom Bund für eine Teilsanierung des stark geschädigten Fachwerkhauses im Wirtschaftshof erhalten. Darüber hinaus stehen noch Restmittel aus der Städtebauförderung zur Verfügung, die für erforderliche Sanierungsarbeiten an der Reitbahn eingesetzt werden sollen.

Europäisches Gartennetzwerk – EGHN

In das Europäische Gartennetzwerk (EGHN), welches inzwischen mehr als 160 Gärten in zehn Ländern umfasst, wurden neue Gärten aus Schweden, den Niederlanden, Portugal und Deutschland aufgenommen. Dazu gehören bekannte Anlagen wie Monserate Sintra (Portugal) Herrenhäuser Gärten (Hannover) oder der Pildammspark in Malmö.

Insgesamt trägt sich das Europäische Gartennetzwerk EGHN weiterhin über die Beiträge der Partner bzw. über einzelne Zuwendungen der Partner.

Europäischer Gartenpreis

Der im Jahr 2013 zum vierten Mal in Schloss Dyck verliehene Europäische Gartenpreis hat großen Anklang bei den Preisträgern und Gästen der Veranstaltung gefunden. Die zunehmend ausführliche Berichterstattung in den Medien über die Preisträger des Gartenpreises bringt sowohl Schloss Dyck als auch das Europäische Gartennetz national und international ins Gespräch. Die Preisverleihung finanziert sich ausschließlich aus den Sponsoreneinnahmen und aus dem EGHN.

Preisträger in den Kategorien waren:

„Beste Weiterentwicklung eines historischen Parks“

- PARK MONSERRATE, SINTRA (PORTUGAL), SOMMERGARTEN, ST. PETERSBURG (RUSSLAND), GUNNEBO SLOTT UND GÄRTEN (SCHWEDEN)

„Zeitgenössischer Park“

- QUEEN ELIZABETH OLYMPIC PARK, LONDON (GB), FLOOR WORKS, GENÈVE (SCHWEIZ), MDINA DITCH, MDINA (MALTA)

„Sonderpreis“

- REALDANIA, KOPENHAGEN (DÄNEMARK), ARTE SELLA, BORGO VALSUGANA (ITALIEN), NOMADISCH GRÜN (DEUTSCHLAND)

EGHN - Gartenkulturreisen NRW



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Die Stiftung Schloss Dyck hat sich erfolgreich am Landeswettbewerb „Erlebnis NRW“ beteiligt und daraus resultierend im Oktober 2011 einen Bewilligungsbescheid zur landesweiten touristischen Vermarktung von Parks und Gärten in NRW erhalten. Das Projekt „GartenKulturReisen NRW“ wird in Kooperation mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe durchgeführt, die das Projekt auch finanziell unterstützen.

Im Jahr 2013 wurden buchbare touristische Angebote an den Markt gebracht. Dafür sind insgesamt 15 Touren für Gruppen und Individualreisende entwickelt worden. Schloss Dyck ist dabei in Angeboten mit Schloss Benrath sowie mit dem Museum Insel Hombroich vertreten.

Zudem wurden die Anlagen am Kulturzentrum Sinsteden und der Park Friedestrom in Zons mit in die touristische Vermarktung aufgenommen.

Erste Buchungen für die Reiseangebote liegen vor. Die Hauptvermarktung erfolgt mit Blick auf das Jahr 2014.

Projekt Hybrid Parks

Das umfangreiche EU-Förderprojekt mit 16 Partnerorganisationen in 10 Ländern Europas wurde im Frühjahr 2012 gestartet. Im Jahr 2013 fanden mit verschiedenen Schwerpunkten Tagungen und Workshops bei den Projektpartnern statt.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt von Schloss Dyck ist, die Bedeutung innovativer Entwicklung für das Land Nordrhein-Westfalen aus raumplanerischer und städtebaulicher Sicht aufzuarbeiten. Ein zweiter Schwerpunkt beschäftigt sich mit der touristischen Entwicklung von Parks und Gärten.

Im Jahr 2014 werden die Ergebnisse in einer Abschlusskonferenz in Köln präsentiert.

III. Ausblick 2014

Für das Jahr 2014 plant die Stiftung eine deutliche Steigerung in der Attraktivität der Angebote für die Besucher. So wird der Kassenbereich umgebaut und kundenfreundlicher gestaltet. Dieser erhält dann einen eigenen Shop der Stiftung, in dem Bücher und Souvenirs verkauft werden. Auch die Zugangssituation soll verbessert werden. Durch die teilweise vorgesehene Einbindung des Patte d'oise in die Gesamtanlage werden Besucher zukünftig direkt durch die Torburg zum Schloss kommen können.

Der Spielplatzbereich im Breitweiher wird erweitert. Ebenso werden Pflanzbereiche im Park weiter aufgewertet. Unter anderem wird die Rhododendronpflanzung ergänzt.

In der Gastronomie wird die Stiftung nach der erfolgreichen Einführung des Schlosscafés ab Frühjahr 2014 das Restaurant und Café Botanica in Eigenregie betreiben. Hier war im Jahr 2013 der bisherige Pachtvertrag ausgelaufen.

Weiterhin wird im Jahr 2014 mit einer zweijährigen Sanierung der Reitbahn begonnen. Die Stiftung plant hier im Zuge der Gastronomieentwicklung einen Hauptstandort für die Gastronomie auf dem Gelände zu entwickeln. Im Obergeschoss entstehen 9 Gästezimmer, die als kleines Hotel vor allem die Gastronomie und die Veranstaltungsvermietungen ergänzen sollen.

Im Bereich der Ausstellungen wird die Reihe Gartenfokus mit einer Ausstellung zu japanischen Gärten fortgesetzt. Fachlich wird das Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur mehrere Fachtagungen und die erneute Gartenpreisverleihung durchführen.

Veranstaltungsprogramm 2014

20./21. April	Schlossfrühling Schloss Dyck
	Mai – Oktober Ausstellung GARTENFOKUS
10./11. Mai	Pflanzenmarkt Schloss Dyck
18. Mai	Schloss Dyck Lauf

25. Mai	Matinee – „Von der Klassik bis zum Tango“, Freunde und Förderer e.V.
19. - 22. Juni	Gartenlust Schloss Dyck
26./27. Juni	Baumpraxis Schloss Dyck, Fachveranstaltung
28. Juni	Dycker Schlosskonzert Open Air, Freunde und Förderer e.V.
8. - 18. Juli	Ferienprogramm in Park und Gärten
1. - 3. Aug	Schloss Dyck Classic Days, Kooperation mit Classic Days GmbH und e.V.
Aug – Sept	Niederrhein Musikfestival, NR Musikfestival e.V.
5. Sept	Europäischer Gartenpreis 2014
5. - 14. Sept	Illumina Schloss Dyck
15. /16. Sept	Shakespeares „Romeo and Juliet“
21. Sept	Familienfest des Rhein-Kreises Neuss auf dem Dycker Feld
26. Sept	Dycker Schlosskonzert, Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V.
3. - 5. Okt	Schlossherbst Schloss Dyck
19. Okt	Dycker Schlosskonzert, Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V.
23./24. Okt	Parkmanagement Schloss Dyck, Fachveranstaltung
4. & 6. Nov	Erbrechts- und Stiftungstage
29./30. Nov	Schlossweihnacht Schloss Dyck
6./7. Dez	Schlossweihnacht Schloss Dyck
13./14. Dez	Schlossweihnacht Schloss Dyck
19. /20. Dez.	Dycker Weihnachtsschlosskonzert, Freunde und Förderer Schloss Dyck e.V.



Classic Days, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Informationen																										
Adresse	Stiftung Schloss Dyck																									
	Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur 41363 Jüchen																									
Telefon	02182 824-0																									
Telefax	02182 824-110																									
	www.stiftung-schloss-dyck.de																									
E-Mail	info@stiftung-schloss-dyck.de																									
Vorstand	Jens Spanjer																									
Öffnungszeiten	Sommersaison (vom 30.3.2014 bis 25.10.2014) <table> <tr> <th>Wochentag</th><th>Park</th><th>Schloss / Ausstellungen</th></tr> <tr> <td>Montag</td><td>Ruhetag</td><td>Ruhetag</td></tr> <tr> <td>Dienstag bis Freitag</td><td>10.00 bis 18.00 Uhr</td><td>14.00 bis 18.00 Uhr</td></tr> <tr> <td>Samstag / Sonntag / Feiertag</td><td>10.00 bis 18.00 Uhr</td><td>12.00 bis 18.00 Uhr</td></tr> </table> Wintersaison (ab 26.10.2014) <table> <tr> <th>Wochentag</th><th>Park</th><th>Schloss / Ausstellungen</th></tr> <tr> <td>Montag</td><td>Ruhetag</td><td>Ruhetag</td></tr> <tr> <td>Dienstag bis Freitag</td><td>10.00 bis 17.00 Uhr</td><td>Geschlossen</td></tr> <tr> <td>Samstag / Sonntag / Feiertag</td><td>10.00 bis 17.00 Uhr</td><td>12.00 bis 17.00 Uhr</td></tr> </table>		Wochentag	Park	Schloss / Ausstellungen	Montag	Ruhetag	Ruhetag	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 18.00 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr	Samstag / Sonntag / Feiertag	10.00 bis 18.00 Uhr	12.00 bis 18.00 Uhr	Wochentag	Park	Schloss / Ausstellungen	Montag	Ruhetag	Ruhetag	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 17.00 Uhr	Geschlossen	Samstag / Sonntag / Feiertag	10.00 bis 17.00 Uhr	12.00 bis 17.00 Uhr
Wochentag	Park	Schloss / Ausstellungen																								
Montag	Ruhetag	Ruhetag																								
Dienstag bis Freitag	10.00 bis 18.00 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr																								
Samstag / Sonntag / Feiertag	10.00 bis 18.00 Uhr	12.00 bis 18.00 Uhr																								
Wochentag	Park	Schloss / Ausstellungen																								
Montag	Ruhetag	Ruhetag																								
Dienstag bis Freitag	10.00 bis 17.00 Uhr	Geschlossen																								
Samstag / Sonntag / Feiertag	10.00 bis 17.00 Uhr	12.00 bis 17.00 Uhr																								

Veranstaltungen 2013

Jahresrückblick - Veranstaltungen in 2013

Abkürzungen:
 Musikschule (MS)
 KreisMuseum Zons (Zons)
 Kulturzentrum Sinsteden (Sinst)
 Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ (IMA)
 Archiv im Rhein-Kreis Neuss (A)
 Kreismedienzentrum (MZ)

Januar		
bis 06.01.2013	Ausstellung „gebäck FORMEN. Einst und Jetzt“	Zons
06.01.2013	Sonderführung mit dem Sammler	Zons
16.01.2013	Nicht nur für Wissenschaftler interessant: Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss stellt sich vor (in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk 55plus Dormagen)	A
18.01.2013	Liederabend, „Das Rheinische Liederbuch“	IMA
20.01.2013 – 07.04.2013	Ausstellung „5. Europäische Quilt – Triennale“	Zons
24.01.2013	Eröffnung ‚Magie des Raumes‘ Malerei Petra Ottkowski	Sinst
25.01.2013	Senioren der CDU besuchen die Ausstellung	Sinst
Februar		
02.02.2013	Dankeabend für Ehrenamtler	Zons
05.02.2013	Safer Internet Day	MZ
06.02.2013	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Dr. Kordula Kühlem (Troisdorf / St. Augustin): Carl Duisberg und die Anfänge des Werks Dormagen der IG Farben (in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Dormagen e. V.)	A
15.02.2013	Jahresempfang Kreisheimatbund Neuss e. V.	A
16.02.2013	Workshop Buchbinden: „Vom Blatt zum Buch“	Zons
20.02.2013	„Digitale Fotowelten – Bildbearbeitung“	MZ
20.02.2013	„Mein Anfang am PC – Grundkurs für Beginner“	MZ
23.02.2013	Exkursion „Ewald Mataré“	Zons
24.02.2013	Öffentliche Führung „5. Europäische Quilt-Triennale“	Zons
28.02.2013	Ausstellungseröffnung Baupläne Archiverweiterungsbau	A
März		
02.03.2013	Power Blues Konzert: 'Blues of the woman'	Sinst
06., 13, 27.03.2013	„Digitale Fotowelten – Bildbearbeitung“	MZ
06., 13, 27.03.2013	„Mein Anfang am PC – Grundkurs für Beginner“	MZ
07.03.2013	Kurs „Filmbildung“	MZ
08.03.2013	Info Stand des Kulturzentrums anlässlich des Internationalen Frauentages in Grevenbroich	Sinst
09.03.2013	„Gitarre plus ...“ in Korschenbroich	MS

10.03.2013	„Sempre viva“ in Grevenbroich	MS
11.03.2013 u. 12.03.2013	Seniorenachmittage	Zons
13.03.2013	Öffentliche Führung „5. Europäische Quilt-Triennale“	Zons
15.03.2013	Musikalische Lesung „Eugen Roth“ in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Kreises Neuss	Zons
17.03.2013	„An die Tasten“ in Grevenbroich	MS
23.03.2013	Workshop Buchbinden: Vom Blatt zum Buch“	Zons
25.03.2013	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
25.03.2013	Kurs „Officeprogramme“	MZ
25.03.2013 – 28.03.2013	8. Mädchen-Medien-Woche	MZ
26.03.2013	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Peter Ströher (Dormagen-Zons): Die Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und die Jahrhundertfeiern im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss 1913	A
30.03.2013 – 01.04.2013	27. Ostereiermarkt	Zons
April		
03., 10., 24.04.2013	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
03., 10., 24.04.2013	Kurs „Officeprogramme“	MZ
06.04.2013	Sammlertreffen: Fliesen und Keramik, Kunstaktion	Zons
10.04.2013	Netzwerk Rommerskirchen zu Besuch im Kulturzentrum Sinsteden	Sinst
13.04.2013	Symposium Kreisheimatbund Neuss e. V. zum Thema „Schule“	A
19.04.2013 – 21.04.2013	Exkursion „Graz – Schmelztiegel der Kulturen“	Zons
21.04.2013 – 30.06.2013	Ausstellung „Form- und Farbenspiel. Neue Wege im Emailschruck“	Zons
21.04.2013 – 30.06.2013	Ausstellung „Ulo Florack – The woodruff key. Jewellery and objects“	Zons
24.04.2013	Vortrag „Alfred Manessier. Komponist der Farben“	Zons
24.04.2013 – 26.04.2013	Zonser Hörspieltagung	IMA
26.04.2013	Hörspielpreisverleihung	IMA
27.04.2013	Power Blues Konzert	Sinst
Mai		
04.05.2013	Europakonzert in Kaarst	MS
05.05.2013	Öffentliche Führung „Emailschruck“	Zons
10.05.2013	Kutschfahrt nach Oekoven ins Feldbahnmuseum, einmal monatlich bis Oktober	Sinst
12.05.2013	Internationaler Museumstag	Sinst
12.05.2013	Internationaler Museumstag, Eintritt frei und Sonderprogramm	Zons

16.05.2013	Eröffnung ‚Früchte der Liebe‘ Fotografien Edvard Koinberg	Sinst
19.05.2013 - 20.05.2013	15. Internationales Drehorgelfestival. „Vergnügt wie anno dazumal – „Mitmachen erwünscht“	Zons
24.05.2013	Konzert der 1. Preisträger 2013 des COUP DE COEUR BAYER – Frankreich. Eine Veranstaltung der Bayer Kultur und Currenta Chempark Dormagen	Zons
29.05.2014	Mundartabend	IMA
Juni		
05.06.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
08.06.2013	Internat. Blues Festival ‚Goin‘ to my hometown‘ 10jähriges Jubiläum	Sinst
08.06.2013	Schulsausflug der Grundschule Frixheim ins Kulturzentrum Sinsteden	Sinst
09.06.2013	Musikschulfest Jüchen	MS
09.06.2013 – 08.09.2013	Studioausstellung „Rhein – Schätze“	Zons
11.06.2013	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Dr. Christian Frommert (Neuss): Ausdruck bürgerlichen Selbstbewusstseins: Zur Geschichte des rheinischen Schützenwesens im 19. und 20. Jahrhundert	A
12.06.2013	Öffentliche Führung „Emailschmuck“	Zons
14.06.2013	„Orchester on stage“ in Korschenbroich	MS
15.06.2013	Workshop Korbflechten „Verflechtungen I“	Zons
15.06.2013	3. Konzert der Reihe „Komponistinnen“	Zons
16.06.2013	Workshop Korbflechten „Verflechtungen II“	Zons
19.06.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
19.06.2013	Besuch von Vertretern des Bundes-Landwirtschaftsministeriums in Sinsteden	Sinst
Juli		
03.07.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
05.07.2013	Konzert „Tommy Engel“	IMA
07.07.2013	‚Picknick und Musik‘ , Kooperation mit der Musikschule	Sinst
14.07.2013 – 13.10.2013	Ausstellung „Grimms Märchen und der Jugendstil“	Zons
17.07.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
21.07.2013	Power Blues Konzert und Brunch: ‚Blues on Sunday‘	Sinst
August		
04.08.2013	‚Rhenag Rheinische Zugkraft‘	Sinst
07.08.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
11.08.2013	Märchentag, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des RKN, dem Jugendamt RKN und NE-WS 89.4	Zons
12.08.2013 – 23.08.2013	Bildhauerisches Arbeiten in Stein mit Johannes Dröge	Zons

14.08.2013	Workshop „Perspektivenwechsel“ in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss, Kulturrucksack NRW	Zons
21.08.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
25.08.2013	„Es war einmal...“ Märchen erzählt von Günther Huhn, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt RKN, Familienbüro	Zons
September		
02.09.2013 u. 03.09.2013	Seniorenachmittag	Zons
04.09.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
08.09.2013	Tag des offenen Denkmals, Sonderprogramm	Zons, A
18.09.2013	Öffentliche Führung „Märchen im Jugendstil“	Zons
18.09.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
19.09.2013	Vortrag „Glas im Märchen“	Zons
25.09.2013	Konzert Festival Alte Musik	Zons
28.09.2013	Workshop Schattentheater	Zons
29.09.2013	Öffentliche Führung „Märchen im Jugendstil“	Zons
30.09.2013	Eröffnung Zeichnungen Ulrich Rückriem	Sinst
Oktober		
03.10.2013	Veranstaltungen zum Erntedank Erntedank	Sinst, IMA
09.10.2013	Tagung IHC – CASE	Sinst
11.10.2013	„Samba, Rumba und co“ in Korschenbroich	MS
12.10.2013	Power Blues Konzert	Sinst
13.10.2013	„An die Tasten“ in Korschenbroich	MS
15.10.2013	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Dr. Hans-Werner Frohn (Königswinter): Menschen im Dienst der Natur – 100 Jahre rheinische Naturschutzgeschichte	A
17.10.2013	„Erlebniswelt Rechtsextremismus“	MZ
18.10.2013	Hauptversammlung Förderverein	Sinst
19.10.2013	Exkursion „Ein Tag mit August Macke in Bonn“	Zons
22.10.2013	2. Rheinischer Pferdetag des Veterinäramtes	Sinst
22.10.2013	Gedenkabend für Ludwig Soumagne	IMA
27.10.2013 - 12.01.2014	Ausstellung „Helmut Hahn – Mit feinem Strich in den Raum“	Zons
27.10.2013 – 31.10.2013	9. Mädchen-Medien-Woche	MZ
29.10.2013	Workshop „Perspektivenwechsel“ in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss, Kulturrucksack NRW	Zons
November		
02., 16., 23., 30.11.2013	„Mein Anfang am PC – Grundkurs für Beginner“	MZ
02., 16., 23., 30.11.2013	„Mit 55 + das Internet erleben“	MZ

07.11.2013	Vortrag „St. Martin“	Zons
08.11.2013	„Frisch gestrichen“ in Grevenbroich	MS
08.11.2013	Franz-Peter-Kürten-Auszeichnung	IMA
12.11.2013	„Der Medienpass NRW“	MZ
14.11.2013	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Köln): Zwischen Paris und Dyck: Leben und Werk der französischen Schriftstellerin Constance de Salm (1767 – 1845)	A
16.11.2013	Dozentenkonzert in Kaarst	MS
19.11.2013	Jahreshauptversammlung Kreisheimatbund Neuss e.V. mit Präsentation des Kreisjahrbuchs 2014	A
23.11.2013	Gitarrenwochen in Grevenbroich	MS
27.11.2013	Sonderführung mit dem Kurator	Zons
28.11.2013	„Filmbildung“	MZ
30.11.2013	Power Blues Konzert „Blues Company“ anlässlich des 10jährigen Jubiläums	Sinst
Dezember		
03.12.2013	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Prof. Dr. Clemens von Looz-Corswarem (Köln): Vom Segel zum Dampfschiff – Die Schifffahrt auf dem Rhein von 1780 – 1840	A
04.12.2013	Kunst am Mittwoch	Zons
07.12.2013	„Weihnachten ist nicht mehr weit“	MS
14.12.2013 - 15.12.2013	34. Adventsmarkt	Zons

Veranstaltungen 2014

Jahresvorschau - Veranstaltungen in 2014

Abkürzungen:
 Musikschule (MS)
 KreisMuseum Zons (Zons)
 Kulturzentrum Sinsteden (Sinst)
 Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ (IMA)
 Archiv im Rhein-Kreis Neuss (A)
 Kreismedienzentrum (MZ)

Januar		
19.01.2014 – 21.04.2014	Ausstellung „Du Flasche! Deine Vergangenheit – Deine Zukunft. Historische Bierflaschen, Visionäre Entwürfe, Neue Funktionen“	Zons
23.01.2014	Ausstellungseröffnung 'Frauensache – Frauensachen'	Sinst
24.01.2014	Besuch des Europaabgeordneten Herrn Florenz	Sinst
26.01.2014	Theater „Reineke Fuchs“	Zons
29.01.2014	Big Band Rhein-Kreis Neuss meets Big Band Gymnasium Jüchen	MS
Februar		
02.02.2014	Führung ‚Frauensache-Frauensachen‘ mit Frau Dr. Hüsters	Sinst
04.02.2014	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Dr. Marcus Leifeld (Köln): „Alaaf und Heil Hitler“ – Der Kölner Karneval in der Zeit des Nationalsozialismus	A
07.02.2014	„Orchester on stage“ Konzert des Jugendsinfonieorchesters und verschiedener Kammermusikensembles	MS
15.02.2014	Workshop Buchbinden	Zons
19.02.2014	Öffentliche Führung	Zons
22.02.2014	Workshop „Buddelschiffe“	Zons
März		
21.03.2014 u. 28.03.2014	„Mein Anfang am PC“	MZ
07.03.2014	„Let´s Rock“	MS
07.03.2014	Jahresempfang Kreisheimatbund Neuss e. V.	A
09.03.2014	Tag der Archive	A
11.03.2014	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Dr. Friedrich Weber (Siegen): Kapelle – Kirche – Krankenhaus. Vinzenz Statz (1819 – 1898), Architekt der Neugotik	A, Zons
11.03.2014	Vortrag „Vincenz Statz“ in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss	Zons
14.03.2014	Konzert Preisträger „Jugend musiziert“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule Rhein-Kreis Neuss	MS, Zons

15.03.2014	Power Blues Special Blues of the women – Women of the Blues mit ‚Barrelhouse‘ NL in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des RKN	Sinst
16.03.2014	Öffentliche Führung	Zons
29.03.2014	Workshop „Scherbenzauber“	Zons
April		
04.04.2014 – 11.04.2014	„Mein Anfang am PC“	MZ
05.04.2014	„An die Tasten – fertig – los!“	MS
05.04.2014	Sammlertreffen – Fliesen und Keramik des Jugendstils	Zons
10.04.2014	Hörspiel „Räuberzelle“	IMA
14.04.2014 – 17.04.2014	11. MädchenMedienWoche	MZ
17.04.2014	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ Dr. Thomas Schwabach (St. Gallen): Die Zonser „Wundermadonna“ 1822	A
19.04.2014 – 21.04.2014	28. Ostereiermarkt	Zons
Mai		
02., 09., 16., u. 23.05.2014	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
07.05.2014	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
08.05.2014	Ausstellungseröffnung ‚GDT Preisträger 2013‘	Sinst
08.05.2014	Vortrag „Thierry Hermès“	Zons
09.05.2014 – 24.08.2014	Ausstellung „Rörstrand. Das weiße Gold des Nordens“ in Zusammenarbeit mit dem Museum Huelsmann, Bielefeld	Zons
14.05.2014 – 16.05.2014	Zonser Hörspieltagung	IMA
15.05.2014	Hörspielpreisverleihung	IMA
15.05.2014 – 18.05.2014	Exkursion Wien	Zons
18.05.2014	Internationaler Museumstag	Zons
24.05.2014	Bläserforum	MS
ab 25.05.2014	Ausstellung „Insekten im Jugendstil – Neukonzeption des Jugendstilzinns“	Zons
31.05.2014	29. Europäisches Nachtwächter- und Türmerzunfttreffen“	Zons
31.05.2014	Blues Festival ‚Goin‘ to my hometown‘	Sinst
Juni		
04.06.2014	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
04.06.2014	Öffentliche Führung	Zons
05.06.2014	Ausstellungseröffnung „Dormagen und Rommerskirchen in der Ära des Ersten Weltkrieg“ (Arbeitstitel)	A
13.06.2014	Exkursion Bonn, Johannes Klais Orgelbau GmbH & co. KG	Zons
14./15.06.2014	Workshops Weidenflechten	Zons

15.06.2014	Öffentliche Führung	Zons
15.06.2014	Musikschulfest	MS
23.06.2014 u. 24.06.2014	Seniorennachmittage	Zons
27.06.2014	Historischer Themenabend zur Geschichte der Region im Ersten Weltkrieg („Geschichte im Gewölbekeller spezial“, zugleich Symposion Kreisheimatbund Neuss e. V.)	A
Juni 2014	Konzert der Reihe „Komponistinnen“	Zons
Juli		
02.07.2014	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
07.07.2014 – 11.07.2014	Medienprojekt mit dem Schwerpunkt Musik-/Produktion	MZ
07.07.2014 – 18.07.2014	Bildhauerisches Arbeiten mit Baumberger Sandstein	Zons
15.07.2014	Workshop „Zeit – Versetzt“ (Kulturrucksack NRW) in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss	Zons
18.07.2014	Sommerfest der Mundart	IMA
25.07.2014	Eröffnungsausstellung Norbert Prangenberg Keramiken und Zeichnungen	Sinst
August		
06.08.2014	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
10.08.2014	Rhenag Rheinischer Tiertag ‚Feder und Haar‘	Sinst
10.08.2014	Gastspiel „Sakkokolonia“	IMA
17.08.2014	Blues Brunch	Sinst
September		
03.09.2014	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
14.09.2014	Tag des offenen Denkmals	A, Zons
18.09.2014	Hörspielgalerie	IMA
20.09.2014	Muziekbiennale	MS
21.09.2014	Muziekbiennale	MS
21.09.2014	Familienfest Dycker Feld	MS, Zons, Sinst, MZ, A
Oktober		
01.10.2014	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
04.10.2014	Muziekbiennale	MS
05.10.2014	Muziekbiennale	MS
06.10.2014 – 09.10.2014	Jungen-Medien-Woche	MZ
07.10.2014	Workshop „Zeit – Versetzt“ (Kulturrucksack NRW) in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss	Zons
Oktober 2014	Seniorennachmittage	Zons
Oktober 2014	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“	A
Oktober 2014	„Mein Anfang am PC“	MZ

Oktober 2014	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
November		
08.11.2014	Power Blues Konzert	Sinst
14.11.2014	Eröffnung ‚Zorn – zwischen Rache und Gerechtigkeit‘	Sinst
18.11.2014	Jahreshauptversammlung Kreisheimatbund Neuss e. V. mit Präsentation des Kreisjahrbuchs 2015	A
27.11.2014	Eröffnung ‚Feuerwehrorden‘	Sinst
November 2014	„Mein Anfang am PC“	MZ
November 2014	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
November 2014	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“	A
November 2014 – Januar 2015	Ausstellung „Das Kreuz der Jugend“ in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Gymnasium Marienberg, Neuss (Museumsnetzwerk Niederrhein)	Zons
Dezember		
13.12.2014 u. 14.12.2014	35. Adventsmarkt	Zons
Dezember 2014	Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“	A

Impressum:

Rhein-Kreis Neuss
Amt für Schulen und Kultur
Oberstraße 91
41460 Neuss
Telefon: 02131 928-4038
Email: kultur@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de



[www.facebook.com/
rheinkreisneuss](http://www.facebook.com/rheinkreisneuss)



[www.twitter.com/
rheinkreisneuss](http://www.twitter.com/rheinkreisneuss)

Titelgestaltung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Hausdruckerei

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei den jeweiligen Kultureinrichtungen.

© Rhein-Kreis Neuss, Neuss 2014
24/2014